V. Jahrgang. Donnerstag, 6. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 234. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Weltlage.

Endlich ist unser Reichskanzler zurückgekehrt, und auch Herr v. Bülow, den Staatssecretär des Auswärtigen Amts, kann man an der gewohnten Arbeitsstätte in der Wilhelmstraße wiedersehen. Leider finden die Herren, welche die Reichshauptstadt im schönsten Sommerwetter verließen, trübe, naßkalte Witterung. Barometer und Thermometer sind bedenklich im Fallen — auch auf dem politischen Gebiet, auf welchem wüste Stürme dahinzujagen haben. Von ihren Sommerresidenzen aus haben die Leiter unserer Politik gewiß das Unwetter gesehen, welches, hervorgegangen aus mannigfachen internationalen Verwicklungen am europäischen Firmamente, sich zusammengezogen hat. Noch ist kein Blitz niedergezuckt, noch hat man das dumpfe Grollen des Donners nicht vernommen, ja es herrscht sogar, nachdem die über die Pariser Boulevards pfeifenden Winde sich sovert verzogen haben, eine gewisse äußerliche Ruhe. Aber diese Stille ist beängstigend, und der beste Beurtheiler der Politik, die Börse, bringt ihr, wie die auch in Berlin stattfindenden fortgesetzten Verkäufe in Bank- und Bergwerksactien beweisen, kein nachhaltiges Vertrauen entgegen. Die internationale Finanzwelt, die sich Jahre lang in goldenen Träumen vom „ewigen Frieden“ wiegte und sich infolge des andauernd leichten Geldstandes in einem Gründungsfieber bewegte, welches bereits an Ueberspeculation grenzte, hat eine hochgradig nervöse, beinahe ängstliche Stimmung befallen, obwohl die Actien unserer aufstrebenden Industrie sich in keiner Weise äußerlich verschlechtert haben. Nachdem als erste Warnung die Bayrische Notenbank ihren Discont erhöht hatte, hat jetzt der Präsident der Deutschen Reichsbank eine Discontoerhöhung in gewisse Aussicht gestellt, welche übereinstimmend als ein warnender Hinweis auf die sich immer ernster gestaltenden Geldmarktsverhältnisse betrachtet wird. Die Börsenkreise, die alles voraussehen und alles voraus discontiren, wittern, daß das gegenwärtige Coursgebäude beim ersten politischen Sturmwinde zusammenbrechen könnte, und so bereiten ihnen die gegenwärtigen Ereignisse schwere Sorgen. Die Friedensbetheuerungen der Regierungen stehen in schneidendem Gegensatze zu den thatsächlichen Erscheinungen auf politischem Gebiet. Wohin man hört, überall wird mit fieberhafter Eile weiter gerüstet, werden neue Verbesserungen und Verstärkungen der Streitkräfte vorgenommen. Diese gewaltigen Rüstungen sind eben tief und fest begründet in den einschneidenden und gewaltigen Interessengegensätzen der einzelnen Völker, die solange fort existiren werden, als es Individuen und Nationalitäten geben wird. Die Armee und die Marine sind die Hüter wirthschaftlicher Größe, sie sind dazu bestimmt, den Kampf um die Interessengegensätze eines Tages auszufechten — an diesem harten Gebote der Nothwendigkeit wird alle Humanität nichts ändern können.

Immerhin haben sich diese Interessengegensätze zugespitzt. Eine Neuordnung der Dinge bereitet sich vor, die auf dem gesammten Erdenballe, soweit er politisch in Betracht kommt, eine tiefe innere Gährung hervorgerufen hat, wie wir sie seit Menschengedenken in so scharfer Form nicht kennen gelernt haben. Wenn dieses Bewußtsein sich zunächst nur in einem ziemlich engen Kreise kundgiebt und die große Oeffentlichkeit noch nicht durchdrungen hat, so liegt das zum größten Theile daran, daß die Presse eine allerdings wohlbegründete — und auch von uns im Princip getheilte — Scheu davor hat, mit schwarzseherischen Betrachtungen vor das Leserpublicum zu treten, ehe dazu nicht die zwingendste Nothwendigkeit vorliegt. Auch wir würden mit derartigen Erörterungen noch zurückhalten, wenn wir nicht den Moment für gekommen erachteten, die öffentliche Meinung wenigstens darüber aufzuklären, daß die Situation sich im Laufe des Sommers durchaus geändert hat und bei weitem nicht so befriedigend ist, wie in früheren Jahren.

Geht man den eigentlichen Quellen der gegenwärtig herrschenden politischen Verstimmung nach, so wird man mit Leichtigkeit erkennen, daß gerade jetzt eine Reihe von Anlässen vorliegen, welche zu einem Zusammenstoße zwischen den einzelnen europäischen Großstaaten führen können. — Die schließliche Regelung der chinesischen Frage wird nach der letzten Wendung, welche dieselbe genommen, noch ganz andere Schwierigkeiten nach sich ziehen, als s. Zt. die Orientfrage, da sie mehr als jede andere geeignet ist, die auseinander strebenden Interessen der Culturvölker am Stillen Ocean in den schärfsten Umrissen klarzustellen. In Asien, wo sich Engländer und Russen fast überall Auge in Auge gegenüberstehen, kann täglich und aus der geringfügigsten Ursache ein Conflict entstehen, welcher den Entscheidungskampf beschleunigen und damit einen Feuerbrand entfesseln würde, dem sich der gesammte europäische Continent nicht entziehen könnte. Aehnlich liegt die Situation in Afrika, wo Frankreich die Rolle Rußlands übernommen hat und, ausgehend von der Faschodafrage, um die Vorherrschaft mit England kämpft.

An dem Ausgange dieser beiden Fragen ist Deutschland einmal direct dadurch betheiligt, daß wir in den betreffenden Welttheilen territorial interessirt sind, dann aber auch indirect dadurch, daß unsere ganze zukünftige Stellung im Concert der Mächte davon abhängt, ob wir uns pro oder contra England entscheiden. Man hat anläßlich unserer Schwenkung in der Transvaalfrage verschiedentlich der Annahme Raum gegeben, als ob wir von nun an gedächten, unter Verzicht auf alle anderen Rücksichten, eine möglichst innige Anlehnung an England zu suchen. Das würde einen diplomatischen Fehler bedeuten, der von den allerschlimmsten Folgen für uns begleitet sein könnte. Deutschlands Interessen liegen nie und nirgends auf englischer Seite. England mit seinem ungeheuren Handel und seinen Colonien muß, offen oder insgeheim, unser Gegner bleiben, weil wir ein stärkster Concurrent sind. Dagegen hat Rußland keine nennenswerthe Ausfuhr und wird auch für die nächste Zukunft keine Colonien haben. Unsere wirthschaftliche Weltmachtstellung kreuzt sich also auf keinem Punkte mit den Interessen unseres östlichen Nachbars, wohl aber auf allen Punkten mit denen des britischen Inselreiches. Das deutsche Volk würde ein Verlassen der kraftvollen Politik Bismarcks England gegenüber niemals verstehen und niemals billigen. Man kann in Deutschland es nicht für möglich halten, daß an jenen Gerüchten von einem „deutsch-englischen Bündniß“ etwas Wahres sei, ein kühleres Verhältniß Deutschlands zu der Boerenrepublik bedeutet ja auch noch lange nicht eine besondere Intimität mit England. Es handelt sich bei unserer Stellungnahme in der Delagoafrage nur um ein Privatgeschäft, welche wir, da wir mit England doch nicht in Feindschaft leben, gar keinen Grund haben, auszuschlagen. Wenn uns das Londoner Cabinet Vortheile bietet, für welches wir keine Opfer zu bringen brauchen, so wären wir nicht recht bei Verstande, wenn wir das ausschlagen wollten, sofern wir, wie es hier der Fall ist, England gegenüber nicht weiter dadurch verpflichtet werden. Durch eine Alliance mit England von Rußland gerade jetzt, angesichts der deutschfeindlichen Haltung in Frankreich, abzurücken, dafür würde wohl auch kein deutscher Diplomat in diesem Moment die Verantwortung übernehmen. Rußland muß uns zur Zeit als die einzige Macht gelten, welche im Stande ist, die leidenschaftliche Erregung in Frankreich, welche überzuschäumen droht, im Zaume zu halten und vor Allem zu verhindern, daß sie ihren Abfluß über die Vogesengrenze nimmt. Welch gereizte Stimmung heute in der französischen Armee und Marine herrscht, das geht aus der neulich mitgetheilten, im Anschluß an die ähnlich lautenden Reden der französischen Corps-Commandeure gehaltenen Ansprache des Admirals Humann hervor, des Commandeurs des französischen Mittelmeergeschwaders. Das erhellt ferner aus der in englischen Blättern aus autoritativer Pariser Quelle gebrachten Meldung, wonach die französische Regierung schon seit den Tagen des Kriegsministers Cavaignac große Vorräthe von Munition in den Depots anhäufe und fortgesetzt in den Staats- und Privatfabriken für die neuen Geschütze verarbeiten lasse. Man wird nach alledem zugeben müssen, daß die Spannung der Lage heute nicht mehr unterschätzt werden darf, wenn man sich nicht großer Leichtfertigkeit schuldig machen will. Neben der ungeheuren Umwälzung in Frankreich ist auch die fortschreitende Degeneration der romanischen Rasse in Italien und Spanien, der dort drohende innere Zusammenbruch und die sich auch hieraus ergebenden schwierigen Fragen ein Symptom des allgemeinen unsicheren Schwankens. Der mächtige Aufschwung der nordamerikanischen Macht kann demgegenüber gleichfalls nicht als beruhigendes Symptom betrachtet werden. Die dadurch eingetretene Stärkung des Selbstgefühls bei den Amerikanern drängt zu einer Bethätigung in Gemeinschaft mit den europäischen Großmächten, woraus gleichfalls Differenzen erwachsen könnten. Wir wollen bei dieser Betrachtung auf das noch unabsehbare Chaos in der Donaumonarchie garnicht eingehen und auch ganz von den völlig ungeklärten Verhältnissen mit Bezug auf das Schicksal der Insel Kreta und des Philippinenarchipels absehen, jede dieser Angelegenheiten kann ja gleichfalls einen Zankapfel zwischen den betheiligten Mächten bilden.

So sehen wir denn, soweit wir den Blick wenden, den Beginn einer kritischen Epoche herannahen, welche vielleicht in naher, vielleicht aber auch erst in fernerer Zeit in ihrer vollen Bedeutung hervortreten wird. Ob die Orientfahrt unseres Kaisers, welche bekanntlich den Neid und die Eifersucht Frankreichs und Englands in hohem Grade erweckt hat, unter diesen Umständen als ein Beruhigungsmittel angesehen werden darf, ob es überhaupt räthlich ist, sie zu unternehmen, muß dahin gestellt bleiben.

Die Philippinenfrage.

Im spanisch-amerikanischen Vorfrieden war bekanntlich das Schicksal der Philippinen noch offen gelassen worden. Die jetzt in Paris zusammengetretene Friedensconferenz hat die Frage erst definitiv auszutragen. Es ist ja richtig, daß hier nicht geringe Interessen auch dritter Staaten mit im Spiele bleiben, welche eine ihnen mißliebige Ordnung der Dinge nicht schweigend gelten lassen würden, aber vor der Hand haben nur Spanien und Amerika mit einander zu thun. In der Union ist nun inzwischen die Neigung zur Aneignung der ganzen Inselgruppe gewachsen, und es scheint, daß trotz aller Ableugnungen namentlich von spanischer Seite die amerikanischen Friedenscommissare dahinzielende Instructionen aus Washington mitgebracht haben. Die Aneignung soll in der Form des Protectorates geschehen, sodaß den Amerikanern also Muße bliebe, sich mit den Aufständischen friedlich oder kriegerisch auseinanderzusetzen, im Uebrigen aber den Einsprüchen dritter Mächte auf längere Zeit vorgebeugt wäre. Wenn, wie wir Grund zu glauben haben, es der Washingtoner Regierung Ernst mit diesem Plane ist, so wird sie ihn auch durchsetzen, wenigstens Spanien gegenüber. Nach dem Vorfrieden hat sie freie Hand, von sentimentalen Rücksichten ist sie völlig frei und Spanien hat keine Kraft zum Widerstande. Seltsamer Weise will man das aber in Madrid nicht verstehen. Meldungen von dort wissen von dem „Erstaunen“ der spanischen Regierung und von

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

64) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mitten in den trübseligen Gedanken, mitten in dieser verzehrenden Ungeduld traf ihn Irina. Nach jenem Morgen war sie ein häufiger Gast in der Wohnung ihres Vetters, und das Offene ihres verwandtschaftlichen Verhältnisses war für sie, die jegliche Heimlichkeit von Herzen verabscheute, eine rechte Erleichterung. Ordentlich glücklich sah sie in den letzten Tagen aus, und auch heute betrat sie mit heiter strahlenden Augen, irgend ein Liedchen vor sich hinsummend, das Zimmer ihres Vetters, den sie in nichts weniger als froher und mittheilsamer Stimmung antraf.

„Guten Tag, Boris,“ rief sie ihm schon von Weitem entgegen, „Isa schickt mich zu Dir. Sie theilte mir mit, daß Du mit dem Abendzuge nach Warschau reisest, und vermuthete, daß Dir meine Hilfe da unbedingt nothwendig wäre, denn Deine „arme Hand“ (so drückte sie sich nämlich aus) wäre ja leider noch immer ihres freien Gebrauches beraubt. Ich bin also für den ganzen Abend beurlaubt und stehe zu Deinen Diensten!“

Ueber Boris Matwejewitsch's dunkles Gesicht schoß eine flüchtige Röthe bei dieser mit einem schalkhaften Seitenblick gegebenen Erklärung seiner Cousine. Er erwiderte jedoch nichts, sondern wandte nur unmuthig den Kopf ab.

„O weh, bist Du in einer Bärenlaune,“ scherzte Irina, sich ihm gegenübersetzend, „gerade das Gegentheil von Isa, die heute ausnahmsweise mittheilsamer als sonst ist. Was ist Dir denn so Unangenehmes begegnet, alter Junge, kannst Du es mir denn nicht sagen!“

„Nichts, Iri! Ich habe um meine Entlassung gebeten und denke nun eben darüber nach, was ich zu guter Letzt beginnen werde, wenn mein Arm wirklich gebrauchsunfähig bleibt, wie zu befürchten ist. Reich bin ich nicht, und die kleinen Ersparnisse, die ich gemacht habe, reichen nicht lange!“

Doch Irina hörte nur den ersten Theil seiner Erklärung. Er, Boris, wollte Wonchozk verlassen, das hatte für sie die größte Bedeutung, und nur das beachtete sie.

„Du hast um Deine Entlassung gebeten?“ fragte sie, plötzlich sehr ernst geworden, „und Isa?“

„Hat sie mir bis auf Weiteres noch nicht ertheilt,“ erwiderte er gleichmüthig, „sie braucht mich eben noch nothwendig. Wenn jedoch die Angelegenheit in Warschau, um derentwillen ich heute reise, in Ordnung gebracht ist, wird sie jedenfalls nichts weiter einzuwenden haben!“

„Und wenn sie Dich auch dann nicht fortläßt, was dann?“

„Dann gehe ich trotzdem! Du wirst mir doch nicht zutrauen, daß ich von ihr Almosen annehmen werde? Ich bin für's Erste und, wie mir der Doctor noch heute sagte, auf lange arbeitsunfähig, und mein Ehrgefühl gestattet es mir nicht, in einer Stellung zu verbleiben, die ich nicht ausfüllen kann, mich aber von fremden Menschen unterstützen lassen, das Gnadenbrod essen, — bei ihr essen, das verträgt mein Stolz nicht! — So wie so wäre ich in dieser Stellung auf jeden Fall nicht mehr lange geblieben, denn mit dem Beginn des neuen Jahres läuft mein Contract ab, und da dieser weder von Fräulein Mitschkowska's noch auch von meiner Seite erneuert werden würde, so hätte ich mich um eine andere Stelle umsehen müssen. Dieser Fall ist nun früher und unter für mich sehr mißlichen Umständen eingetreten, dabei ist nichts zu ändern, in das Unvermeidliche muß der Mensch sich fügen!“

Irina erwiderte auf diese Auseinandersetzung ihres Vetters nichts, er hatte recht, aber sie konnte sich doch nicht so leicht damit zufrieden geben und sann, den Kopf in die Hand gestützt, sorgenvoll über diese mögliche, baldige Trennung nach.

„Und ich, Boris?“ sagte sie endlich leise. „Ich gestehe Dir offen, daß ich mir nicht denken kann, was ich ohne Dich hier machen soll.“

„Du, Iri? Denkst Du denn immer in dieser Stellung zu bleiben? Du hast ein Haus, einen Mann, Du —“

Aber mit einer ungeduldigen Bewegung erhob sich die junge Frau.

„Das alles besaß ich einmal,“ erwiderte sie mit fester Stimme, „habe es aber längst aufgegeben, nicht leichtsinnig, sondern nach reiflicher Ueberlegung. Wie kannst Du, Boris, der Du alles weißt und mich genugsam kennen mußt, mir rathen, dorthin zurückzukehren, wo meine Stelle gewiß schon längst von einer Anderen eingenommen ist, wo ich weder vermißt noch zurückerwartet werde!“

„Ich rathe Dir zu nichts, Iri,“ unterbrach Boris Matwejewitsch sie ernst, „Du wirst selbst wissen, was Du zu thun hast, aber ich muß Dir ein Geständniß ablegen, selbst auf die Gefahr hin, Deinen Zorn zu erregen: ich stehe mit Alexei in Briefwechsel!“

„Du mit Alexei? Ich denke, Ihr waret nach jenen Studentenjahren ganz auseinandergekommen?“

„Ja, waren, Iri! Als Du aber damals so völlig unerwartet für mich in Wonchozk auftauchtest, hielt ich es für meine Pflicht, ihn davon in Kenntniß zu setzen, denn erstens, sei er, wie er sei, aber er ist Dein Mann und muß folglich Deinen Aufenthaltsort kennen, und zweitens konnte man nicht wissen, was alles geschah, ob Du lange in Deiner Stellung bliebst, und Dein Vermögen ist in seinen Händen, ich schrieb also an ihn. Lange Zeit verfloß, ohne daß ich Antwort erhielt, und ich hatte die Hoffnung darauf bereits aufgegeben, da übergab man mir eines Tages auf der Post einen recommandirten Brief. Er war, das merkte ich sofort, von Alexei, und seitdem haben wir in Correspondenz gestanden. Willst Du diese Briefe lesen?“

Irina hatte ihrem Vetter ruhig zugehört, nur bei dem Vorschlage, ihr jene Briefe zu zeigen, schüttelte sie sehr energisch den Kopf, und ein fast zorniger Blick schoß über den Frager.

„Zu welchem Zweck?“ fragte sie kalt.

„Na, ich denke, es wäre nicht übel, und manches würde Dir jetzt vielleicht in einem anderen Lichte erscheinen!“

„Nein, Boris, das ist vorbei, ist überwunden, und ich trage nicht das geringste Verlangen, jene glücklich vernarbten Wunden von Neuem aufzureißen!“ erwiderte sie entschieden.

„Sind sie wirklich vernarbt, Iri?“ fragte Boris Matwejewitsch leise.

„Doch, Boris, vollständig! Eine Liebe, die unserer unwürdig ist, kann nicht ewig in unserem Herzen bleiben. Sobald wir zu dieser Ueberzeugung gelangt sind, hat sie ein Ende. Ich habe in Alexei nicht gefunden, was ich zu finden glaubte und was ich mit unermüdlichem Eifer Jahre lang suchte, immer wieder hoffend, daß ich es endlich doch entdecken müsse, bis ich schließlich glaubte, nur eine thörichte Phantasie hätte sich ein Ideal gebildet, das nirgends auf der Erde zu finden sein könne, weil die Erde zu arm und zu klein sei, so edle Kraft zu erzeugen und zu erhalten!“

„Ideale giebt es nicht,“ warf Boris ernst dazwischen, „auch die Sonne hat Flecken!“

„Mag sein,“ erwiderte sie mit leuchtenden Augen, „aber sie bleibt deshalb noch immer die Sonne, und auch Ideale giebt es, vielleicht nicht vollkommene, nicht fleckenlose, aber doch solche, die der Bewunderung würdig sind!“

Er betrachtete sie erstaunt. Was war aus seiner sanften Cousine geworden!? Woher kam dies Feuer in ihren Augen, dieser fremde Klang in ihrer Stimme?

„Fandest Du sie, Iri?“ fragte er sehr ernst.

Heiße Röthe flog über ihr stilles Gesicht; ein dunkelblasses Männerantlitz, darin Augen mit mächtigem Feuer flammten, eine sehnige Gestalt, darin jeder Nerv sich in unbeugsamer Willenskraft spannte — ja, das war das Urbild, das Ideal eines Mannes.

„Ja!“ sagte sie leise.

„Nun, dann ist es etwas Anderes, und ich will nicht streiten! Nur eins rathe ich Dir: sei vor-

„beabsichtigtem Widerstande" zu reden, und auf den kleinen Nebeninseln vergeuden die Spanier noch immer das Blut ihrer Soldaten, als ob kleine Siege über einzelne Tagalentrupps die Sachlage ändern und ihnen die Philippinen retten könnten. Das ist, rund heraus gesagt, doch eitel Spiegelfechterei. Man sollte auf den Visayasinseln die Knochen der spanischen Soldaten und in Paris, wohin man ein Dutzend Commissare mit freien Spesen und einem Extrahonorar von 8000 Fr. pro Kopf gesandt, das Geld des armen Landes sparen und einen aussichtslosen Widerstand fahren lassen. Wir glauben nicht, daß die Vereinigten Staaten eine hinziehende Behandlung, welche Spanien ins Auge gefaßt haben soll, gestatten werden. Sie würden ihren Willen nöthigenfalls zweifellos durch Verwirklichung ihrer früheren Drohung, der Entsendung einer amerikanischen Flotte nach Spanien, einen demonstrativen Nachdruck geben, welcher die schweren Madrider Verlegenheiten nur mehren würde.

Die officiellen Depeschen scheinen unsere Auffassung der Sachlage zu bestätigen. Der Draht meldet:

Madrid, 5. Oct. (W. T.-B.)

Ein Madrider Blatt hatte dem amerikanischen General Merritt die Worte zugeschrieben, die Vereinigten Staaten müßten die Philippinen annectiren. Der Ministerpräsident Sagasta betonte, er glaube nicht an eine derartige Erklärung, welche dem Friedensprotokolle nicht entspreche.

New-York, 5. Oct. (W. T.-B.)

Nach einer Meldung des „New-York Herald" aus Washington wurde das Mitglied der amerikanischen Commission der Pariser Friedens-Conferenz Day ermächtigt, die Arbeiten der Commission jederzeit zu unterbrechen, falls Spanien sich unzugänglich erweisen oder die Arbeiten unnöthig verzögern sollte. Eine Flottenkundgebung würde folgen. Agoncillo, der Vertreter Aguinaldo's, werde von der Pariser Commission vernommen werden.

Madrid, 5. Oct. (W. T.-B.)

Der Ministerrath ermächtigte den Marineminister, die vor Cuba befindlichen spanischen Kriegsschiffe an die spanisch-amerikanischen Republiken zu verkaufen, welche darum ersuchten.

Politische Tagesübersicht.

Der Thomasmehlkrieg beendet! Die „Deutsche Tagesztg." erhält aus Frankfurt a. M. folgende Drahtnachricht: „Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirthe und die vereinigten Thomasphosphatfabriken (Gesellschaft m. b. H.) in Berlin haben sich geeinigt und einen Lieferungsvertrag abgeschlossen. Der Thomasmehlstreit ist somit beendet".

*

Die Boeren sind angesichts der für sie bedrohlichen Wendung, die sich durch den Uebergang der Delagoabai an England vollzogen hat, auf ihrer Hut und rüsten sich für alle Eventualitäten. Die Londoner „Daily Mail" meldet aus Kapstadt, der Volksraad von Transvaal habe am Dienstag beschlossen, die Bestimmungen des Militärgesetzes, welches Transvaal und den Orange-Freistaat verpflichtet, sich im Falle eines Angriffs von außen gegenseitig militärischen Beistand zu leisten, temporär zur Anwendung zu bringen. General Joubert, der Höchstcommandirende, sagte bei seiner Befürwortung dieser Maßnahme, Niemand könne wissen, ob nicht schon in naher Zukunft beiden Republiken ernste Tage bevorständen. — Die Eingeborenen im Norden Transvaals rüsten, wie das Blatt weiter meldet, mit aller Macht zum Kampfe. Alle Wege sind von bewaffneten Kaffern besetzt. Das ganze Gebiet ist Nachts von Wachtfeuern erhellt.

Einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Kapstadt von gestern zufolge soll ein Agent des Barons Erlanger, Dr. Krause, mit der Regierung der Südafrikanischen Republik wegen einer Anleihe von 6 Millionen Pfund Sterling in Verhandlung stehen. Der Volksraad habe wegen der Delagoa-Frage und wegen der Anleihe sechs Tage lang geheime Sitzungen abgehalten.

*

Samoa. Es darf vielleicht als ein Anzeichen der nahenden Entscheidung über das Schicksal der Samoa-Inseln angesehen werden, daß der zweite in der Südsee stationirte Kreuzer „Falke", Commandant Corvettencapitän Wallmann, nach einer Rundreise durch das deutsche Schutzgebiet von Neu-Guinea, Kaiser Wilhelmsland und Bismarck-Archipel und einem Besuch der Karolinen-Inseln am 1. October von Sidney aus nach Apia abgegangen ist. Dort weilt seit dem 29. September der Kreuzer „Bussard". Beide Kreuzer der australischen Station werden mithin von Mitte October an in dem samoanischen Hafen vor Anker liegen. Die kleine Flottille hat eine Besatzung von 320 Mann und eine Bestückung von 26 Schnellfeuergeschützen. Zu diesen beiden ungeschützten Kreuzern tritt in den nächsten Monaten noch der in Westindien kreuzende „Geier", Corvettencapitän Jacobsen, ein Schwesterschiff von „Bussard" und „Falke", das indeß ein Panzerdeck besitzt. In der Südsee kreuzt außerdem das als Vermessungsschiff dienende Kanonenboot „Möwe", so daß den deutschen Forderungen betreffs der Regelung der samoanischen Verhältnisse durch die Zusammenziehung einer aus vier Kriegsschiffen bestehenden Flottille der wünschenswerthe Nachdruck gegeben werden kann.

*

Das Cabinet der Rechten. Nach seinem letzten gescheiterten Versuche wirft das Cabinet Thun nunmehr, da weiteres Comödienspiel zwecklos scheint, die Maske ab und erklärt sich offen für das, als was wir es von Anfang an bezeichnet haben: als ein rein slavisch-klerikales Ministerium. Der nur der Form wegen aufgenommen gewesene und jetzt mit „schlichtem Abschiede" entlassene deutsche Parteiminister Dr. v. Bärenreither ist, wie jetzt festzustehen scheint, durch den Führer der Klerikalen, Baron Dipauli, ersetzt worden. Möglicherweise wird den Polen oder den Tschechen auch noch das Cultusministerium ausgeliefert werden, welches natürlich für sie von allergrößter Wichtigkeit wäre. Ueberhaupt dürften die Tschechen, Polen und Slovenen bei der Umbildung des Ministeriums Landsmannministerposten ohne Portefeuille für ihre Parteigänger beanspruchen, sodaß das daraus entstehende Parteiministerium der Rechten seinen reactionären und deutschfeindlichen Gelüsten alsdann ganz offen freie Bahn lassen kann. Die Forderungen der slavischen, conservativen und klerikalen Elemente sind noch nicht bekannt, jedenfalls werden sie aber ihren Lohn für die Unterstützung der Regierung zu erhalten wissen. Es kommt also nach der nunmehr eingetretenen politischen Wendung nur noch darauf an, ob eben in dieser Weise in Oesterreich regiert werden kann, und ob wirklich jenes Ereigniß zur Thatsache werden soll, welches man früher als völlig unmöglich hingestellt hatte, daß nämlich Kaiser Franz Josef, ein deutscher Fürst, sich dazu verstehen wird, einem gegen die deutschen Tendenzen gerichteten Slavenstaate vorzustehen. Die ohne den sonst üblichen Ausdruck der kaiserlichen Anerkennung erfolgte Verabschiedung Bärenreithers spricht freilich nach diesen Richtung hin Bände.

*

Zum Schutze der deutschen Interessen in China ist M. S. „Kaiserin Augusta" von Kiautschou nach Taku abgegangen. An Bord befinden sich außer der eigenen Besatzung noch ein Officier und 30 Mann Marine-Infanterie von der Besatzung der „Deutschland", um, falls eine Requisition seitens der deutschen Gesandtschaft in Peking in dieser Richtung erfolgen sollte, in Taku ausgeschifft zu werden und nach Peking zu marschiren. Die Entsendung erfolgte auf Ersuchen des deutschen Gesandten in Peking, Barons Heyking, der die Anwesenheit einer Abtheilung deutscher Marine-Soldaten in der chinesischen Hauptstadt für nothwendig erachtet. In Ostasien ist Deutschland für alle Eventualitäten gerüstet. Die unter dem Oberbefehl des Prinzadmirals stehende Flotte repräsentirt eine sehr ansehnliche Seemacht, sie besteht aus einem modernisirten älteren Panzerkreuzer und drei völlig modernen Kreuzern, von denen zwei mit Panzerdecks versehen sind und eine bedeutende Geschwindigkeit besitzen. Die Kreuzerflottille hat eine Gesammtbesatzung von 1542 Mann, eine Gesammtartillerie von 77 Geschützen, vorwiegend Schnellladekanonen, und ein Deplacement von fast 20000 Tonnen.

*

In Sachen Dreyfus hat jetzt wiederum Björnstjerne Björnson, der als Dichter mit Recht hochgeschätzte Norweger, dessen Schwäche es ist, für einen Politiker gelten zu wollen, das Wort ergriffen. Daß sich in diesem Kopf anders als sonst in Menschenköpfen die Welt malt, haben bereits früher die viel belächelten und bespöttelten „offenen Briefe" Björnson's bewiesen, die er an den König von Schweden und Norwegen und an den Zaren gerichtet hat, um Norwegen von Schweden zu trennen und unter russische Botmäßigkeit zu bringen. Seit einem halben Jahre hat Herr Björnson sein Politikerauge auf den französischen Dreyfushandel geworfen und bemühte sich, die deutsche Reichs-Kanzlei künstlich in diesen hineinzuzerren. Da seine Absicht, durch Provocation eines Beleidigungs-Processes eine öffentliche Verhandlung über die Dreyfussache in München zu erzwingen, mißlungen ist, so sucht Björnson dafür Ersatz, indem er abermals einen „offenen Brief an den Fürsten Hohenlohe" losläßt. In diesem Schriftstück wird behauptet, daß der Kanzler dem bekannten Maler Professor von Lenbach die Unschuld des Dreyfus „erklärt" und Lenbach ihm (Björnson) dies des Genaueren wiedererzählt habe! Dasselbe will der Poet „von einer noch höheren Persönlichkeit" (also etwa dem bayerischen Prinzregenten?) bestätigt gehört haben. Diese ganze Björnson'sche Behauptung ist entschieden aus Mißverständnissen oder aus Hallucination einer leicht erregten, vielleicht auch selbstschöpferischen Phantasie entstanden. Wir wollen das dem Dichter Björnson zu gute halten. Anmaßend wird aber Herr Björnson, wenn er sich berufen dünkt, der deutschen Regierung moralische Vorlesungen darüber zu halten, daß sie nicht zu Gunsten des Dreyfus in Paris intervenire. Wir könnten in der That nichts Dümmeres und Alberneres thun.

Soviel über diesen neuesten Anwalt des Excapitäns. Ueber den Stand der Dinge in Paris wird noch gemeldet:

Paris, 5. October.

Es scheint jetzt absolut sicher, daß der Rapport des Generalprocurators am Cassationshofe Manau in entschiedenster Form die Revision des Dreyfus-Processes verlangt. Manau erklärt für zweifellos, daß die Fälschung Henrys das für die Revision nothwendige neue Factum darstelle. Er ist fest davon überzeugt, daß der Cassationshof sich seiner Meinung anschließen werde. Sollte wider Erwarten der Cassationshof die Revision ablehnen, so dürfte die Annullirung eintreten, aber nicht auf Grund des illegalen Vorgehens des ehemaligen Kriegsministers Mercier, sondern auf Grund der Thatsache, daß Dreyfus nicht mehr für den Autor des Bordereaus gelten kann. Manau soll übrigens bei der Durchsicht der Acten eine Reihe von Documenten gefunden haben, die ihm mehr als verdächtig schienen.

Paris, 5. October.

In einer officiösen Note wird, offenbar zu dem Zwecke, gegen die Revision und für die Annullirung des Urtheils im Dreyfusproceß Stimmung zu machen, die Besorgniß ausgesprochen, Deutschland werde in seiner jetzigen reservirten Haltung in der Dreyfussache nicht verharren können, wenn durch die Untersuchung des Cassationshofes der Inhalt des Dossiers bekannt geworden sei.

Paris, 5. October.

Der „Matin" veröffentlicht folgende Enthüllungen, die Esterhazy dem Pariser Vertreter des „Observer", Strong, gemacht haben soll: 1. Das Bordereau stammt von Esterhazy, aber die Reproduction in den Blättern ist nicht nach dem Original, sondern nach einer schlechten Copie hergestellt; 2. das „Petit bleu", und das Speranza-Telegramm wurden von Esterhazy auf Befehl Paty de Clams geschrieben, um Picquart zu verderben. Paty handelte dabei im Namen des ganzen Generalstabes; 3. Bertulus, der die gerichtlichen Verfolgungen gegen Esterhazy und Paty de Clam beantragt hatte, wurde von der Anklagekammer für incompetent erklärt, nachdem der Generalstab sowie der Kriegsminister Cavaignac einen Druck auf die Anklagekammer ausgeübt hatten, um Paty, den Vetter Cavaignac's, und Esterhazy zu retten; 4. als Oberst Pellieux die Untersuchung im Esterhazy-Proceß leitete, erhielt Esterhazy täglich geheime schriftliche Mittheilungen über die Aussagen der Zeugen und Rathschläge über die von ihm zu gebenden Antworten; 5. der Bericht Esterhazy's an die letzte Untersuchungscommission begann mit den Worten: „Ich bin der Mann des Generalstabes, rührt mich nicht an!"; 6. die Enthüllungen Esterhazy's werden erst mit großer Bestimmtheit bei der Kammereröffnung erfolgen, um eine Ministerkrisis zu veranlassen. Die „große Bombe" über die Urheberschaft Esterhazy's bezüglich des Bordereaus wird erst dann platzen, wenn Dreyfuß zurückgekehrt und zum zweiten Mal verurtheilt sein wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Oct. Gestern Nachmittag unternahm das Kaiserpaar einen gemeinsamen Spaziergang. Vor der Abendtafel empfing der Kaiser den Staatssecretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister v. Bülow. Heute Morgen unternahm das Kaiserpaar mit vier Prinzen einen gemeinsamen Spazierritt. Von 9 Uhr ab hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinets Dr. v. Lucanus. Um 11 Uhr empfing der Kaiser im Marmorpalais in Potsdam in Audienz den Gesandten der Südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, und den Gesandten von Bolivia, Francesco Argandoma, beide Herren in Gegenwart des Staatssecretärs v. Bülow, und hieran anschließend Professor Goering, der sich als Rector der Technischen Hochschule zu Berlin meldete. Zur Frühstückstafel war Minister v. Bülow geladen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. October. Die Auslader in den Häfen sind ebenso, wie eine große Anzahl Maurer und Baumaler, heute Vormittag in den Ausstand getreten, um mit den ausständigen Erdarbeitern gemeinsame Sache zu machen. Da die Ausständigen in den Stadtvierteln Grenelle und Passy mehrfach Ausschreitungen verübten, wurden Dragoner und Cürassiere zur Unterstützung der Polizei beordert.

Rußland. Petersburg, 5. Oct. Der bisherige erste Secretär bei der Gesandtschaft in Peking Pawlow ist zum Geschäftsträger und Generalconsul in Söul (Korea) ernannt.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Loreley", Commandant Corvetten-Capitän v. Witzleden, am 5. October von Konstantinopel nach Haifa in See gegangen. S. M. S. „Rhein" ist am 3. October in Sonderburg eingetroffen und beabsichtigt am 5. October die Reise fortzusetzen. Poststation für die nächste Zeit ist: vom 5.—6. d. Mts. Apenrade, vom 7.—9. Eckernförde und vom 10. bis auf weiteres Kiel. Der Ablösungstransport der Ostseestation für Ostasien ist am 4. October von Kiel nach Bremen in Marsch gesetzt worden. Der Dampfer „Lulu Bohlen", mit dem Ablösungstransport für Westafrika, ist am 3. October von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Olga" ist am 4. October in Wilhelmshaven eingetroffen. Der Ablösungstransport der Nordseestation für die Schiffe auf der ostasiatischen Station ist am 4. October Mittags von Wilhelmshaven nach Bremerhaven abgegangen.

Neues vom Tage.

Eine gemischte Ehe,

nämlich die Heirath einer Berlinerin mit einem Neger, hat hat ein frühes Ende genommen. Vor etwa drei Jahren heirathete eine verwittwete Frau Scholz, die einen Grünkramstand in einer hiesigen Markthalle hatte, einen Vollblutneger, der als Einkäufer eines bekannten Hotels häufig nach der Halle kam und sich in die Händlerin verliebte. Nachdem Mr. Bob Johnson, so lautet der Name des Schwarzen, seinen in New-York gestorbenen, sehr wohlhabenden Bruder beerbt hatte, wurde die Hochzeit mit großem Pomp gefeiert und dann die Reise nach Amerika angetreten, wo Johnson das gut gehende Restaurant seines Bruders weiter führte. In der ersten Zeit gestaltete sich das Eheleben ziemlich erträglich. Aus den Briefen, die nach Berlin kamen, war zu ersehen, daß der Neger seine Frau auf Händen trug; nur konnte es diese nicht verwinden, daß sie von den weißen Frauen selbst der untersten Gesellschaftsclasse ängstlich gemieden wurde. Schließlich entdeckte die bethörte Frau, daß ihr Bob nur äußerlich den sittsamen Ehemann spiele und mit besonderer Vorliebe die in dem Negerviertel New-Yorks stattfindenden Versammlungen, in denen es im Punkte der Sittlichkeit mehr als „frei" herging, besuchte. Von einem halben Jahre brannte der schwarze Don Juan, der in der Methodistengemeinde als äußerst frommer Mann galt, mit einer Mulattin durch. Der Frau gelang es, nachdem das Gericht die Ehescheidung ausgesprochen hatte, das ihr zugesprochene Geschäft zu verkaufen. Jetzt ist sie nach Berlin zurückgekehrt.

Goldfunde in Ungarn.

Budapest, 4. Oct. Der „Pest. Ll." hatte vor einigen Wochen gemeldet, daß auf den Bánffy'schen Besitzungen, namentlich im Hotter der Gemeinde Gode-Mesterháza, Goldminen aufgedeckt wurden. In dem zur Prüfung nach Budapest gesendeten Gestan wurden, wie „Kel. Ert." meldet, in 100 Kilogramm 20 Gramm Gold und 30 Gramm Silber vorgefunden. Es wurden im ganzen neun Goldminen aufgedeckt. Die Familie Bánffy beabsichtigt nun, die Minen zu erschließen, zu welchem Behufe ein Bergrath und zwei Ingenieure an Ort und Stelle die Pläne ausarbeiten, um den Betrieb noch in diesem Jahre aufnehmen zu können.

Im dem Busch'schen Bismarckbuch

finden sich u. a. folgende Aeußerungen Bismarck's während des deutsch-französischen Krieges. Eines Tages sprach Bismarck über die Frage der Regierungsform und erklärte einen erleuchteten Absolutismus für die beste. „Aber wir haben keine echten Absolutisten mehr, das heißt: keine Könige. Sie sind verschwunden, die Spielart ist ausgestorben. Die Republik ist im Ganzen die richtige Regierungsform und sie wird in Zukunft ohne Zweifel kommen — aber unsere Republikaner gefallen mir nicht. . . Mit den Fürsten geht es überall abwärts, auch bei uns. Es giebt keinen Rocher de bronze mehr. . . Sie kümmern sich um nichts, als daß sie in den Zeitungen gepriesen werden und soviel Geld als möglich für ihre persönlichen Bedürfnisse erlangen. Der Einzige, der seinen Beruf ordentlich erfüllt, ist der alte König von Sachsen."

Die Verhaftung

der amerikanischen Doctorin der Medicin Mrs. Aliee Guilford unter der Anklage der Tödtung erregt in London Aufsehen. Sie soll eine gesetzwidrige Operation an einer Dame in Bridgeport (Amerika) vollzogen und nach deren Tode die Leiche in Stücke geschnitten und in einen Mühlenteich geworfen haben. Vor wenigen Tagen ist Mrs. Guilford in Liverpool gelandet, verleugnete dort ihren Namen, wurde aber von einem Detectiv erkannt und dann vor dem Bow-Street-Polizeigericht in London verhört und in Untersuchungshaft genommen.

Neuer Oceandampfer.

Hamburg, 5. Oct. Die „Hamburg-Amerika-Linie" hat mit der Schiffswerft von Blohm u. Voß den Bau eines Passagier- und Frachtdampfers für ihre Linie Hamburg-New-York abgeschlossen, welcher in seinen Größenverhältnissen die „Pennsylvania" und „Pretoria" noch wesentlich übertreffen und insofern einen ganz neuen Schiffstyp darstellen wird, als durch besondere Einrichtungen für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Passagiere in bisher noch nicht erreichtem Maße gesorgt sein wird. Der neue Dampfer erhält eine Länge von 600 Fuß, bei einer Breite von 66 und einer Tiefe von 42 Fuß. Die Ablieferung soll im Frühjahr 1900 erfolgen.

In den Sandsteinbrüchen

bei Bitzenburg (Bezirk Merseburg) wurden am Dienstag fünf Arbeiter durch ein abstürzendes Felsstück verschüttet; zwei derselben wurden getödtet, die drei anderen schwer verletzt.

* * *

Berlin, 5. Oct. Geheimer Commerzienrath Louis Simon, der an diesem Mittwoch seinen 70. Geburtstag feierte, hat aus diesem Anlaß u. a. ein Capital von 100000 Mark zu Gunsten seiner Angestellten gestiftet.

Theater und Musik.

Stadttheater. Die gestrige Aufführung des „Postillon von Lonjumeau" hat unser erstes Urtheil über Herrn Dupont in allen Beziehungen gerechtfertigt. Obwohl sich der geschätzte Künstler infolge einer ganz kleinen Indisposition Reserve auflegte und nur die bekanntesten Glanzstellen mit voller Kraft „hinlegte", so ließ sich auch in dieser Partie die Schönheit und Stärke seines Organs nirgends verkennen und die überall hervorleuchtende Sangesfreudigkeit, der sich seiner Kraft bewußte kecke Uebermuth dieses echten, lebensfrischen Chapelou erinnerte an die besten classischen (pardon!) Vorbilder dieser volksthümlichen Figur. Sein Peitschenlied, die niedliche Romanze vom Turteltäubchen, das kleine, aber schwierige Duett mit Madelaine, und endlich die unvermeidliche Abt'sche Einlage waren in Bezug auf correcte Intonation und sinnvollen Vortrag ausgezeichnete Leistungen, die des lebhaften Beifalls, der ihnen gezollt wurde, werth waren. Auf die weniger einwandfreien Momente der Partie — wir erinnern, weil zu grell hervortretend, heute nur an den Einsatz im Abt'schen Liede „Da denk' ich 2c." — zurückzukommen, wird in weiteren Rollen noch Gelegenheit gegeben sein. Als Madelaine hatte Fräulein Richter ihren guten Tag; die Stimme erschien kräftig und von edlem Klang, die Tonzierrathe traten klar und sauber hervor, das Spiel war wie immer voll natürlicher Anmuth und zierlicher Beweglichkeit. Herr Miller gab den Bijou mit realistischer Verve und sang seine Arie so munter und voll ergötzlicher Komik, daß man seine Freude daran haben konnte. Als Marquis von Corcy hielt sich Herr Nolte von übertriebenen Späßen fern, sang seinen kleinen Part sicher und verständig und fügte sich so durchaus vortheilhaft in das Ensemble ein. Die Chöre erfreuten durch sicheren reinen Vortrag und wirkungsvolle Belebung der Scene. Herr Kiehaupt brachte die zahlreichen Schönheiten der Adam'schen Musik überall mit feinem Empfinden zur Geltung und durfte einen Haupttheil des schönen Gesammterfolges für sich in Anspruch nehmen. n.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 7. Oct.** Meist kühl, Regen, windig veränderlich. S.-A. 6.13, S.-U. 5.22, M.-A. 9.56, M.-U. 2.—.

* **Personalien.** Den Domänenpächtern, Oberamtmännern v. Kries in Roggenhausen im Kreise Graudenz und Donner in Steinau im Kreise Thorn ist der Character als Amtsrath verliehen worden.

* **Herr Generalmajor v. Rabe, Commandeur der 35. Cavalleriebrigade,** der Anfang dieses Sommers bei einer Uebung auf dem Exercierplatz bei Dt. Eylau bekanntlich durch ein scharfes Geschoß am Oberschenkel schwer verwundet wurde, hat die Führung seiner Dienstgeschäfte wieder übernommen. Gestern Mittag traf Herr General v. R. hier ein, um sich bei dem Herrn commandirenden General v. Lentze zu melden.

* **Herr Capitän zur See von Prittwitz und Gaffron,** der neue Oberwerftdirector, trifft morgen hier ein und wird im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen.

* **Der Concertmeister unserer Theatercapelle,** Herr Curt Hering, als ausgezeichneter Violinist in musikalischen Kreisen bekannt, hat soeben einen Ruf als erster Concertmeister an das Hamburger Stadttheater erhalten. Da Herr Hering hier contractlich gebunden ist, so wird er dem ehrenvollen Rufe zunächst nicht folgen können.

---

sichtig, Iri! Wer nach der Flamme greift, verbrennt sich die Hände. Ich indessen halte es für meine Pflicht, Dir mitzutheilen, daß bei Dir zu Hause nicht alles so steht, wie es stehen sollte. Alexei scheint nach Deiner Abreise ein ziemlich buntes Leben geführt zu haben. Das ist mir besonders aus den Briefen seines Freundes klar geworden, denn die letzten sind von diesem."

„Ilja Iljarionowitsch?" fragte Irina mit mehr Theilnahme als bisher.

„Ich vermuthe! Unterzeichnet hat er sich mit Ilja Besakow. Dieser Herr schreibt mir nun, daß ihm der Gesundheitszustand seines Freundes Besorgniß einflöße, er spricht sich ziemlich undeutlich aus, bittet mich jedoch ganz unumwunden, Dich zur Rückkehr zu bewegen, da seiner Ansicht nach viel davon abhinge!"

„Ilja Iljarionowitsch ist ein guter Mensch, dessen unerklärliche Vorliebe für Alexei ihn zu Uebertreibungen verleitet. Alexei Nicolajewitsch war immer gesund, was sollte in der letzten Zeit auf seinen Gesundheitszustand so nachtheilig eingewirkt haben, daß er sogar besorgnißerregend geworden sein könnte?"

„Das weiß ich nicht, jedenfalls aber mußte ich es Dir sagen, besonders da ich Wonchozk möglichenfalls bald verlasse. Ueberlege Dir die Sache, Irina!"

Irina saß, den Kopf in die Hand gestützt, lange schweigend und blickte, in Gedanken versunken, vor sich nieder. Dann strich sie sich langsam das Haar aus der Stirn und um ihre Lippen legte sich ein Zug trotziger Entschlossenheit.

„Da ist nichts zu überlegen, Boris," sagte sie, sich erhebend, „ich bin gegangen, weil ich gehen mußte, zurückzukehren hätte keinen Zweck. Denke doch nur nicht, daß ich auf Alexei irgend welchen Einfluß besäße, oder daß er dieses Leben etwa aus Verzweiflung führte! So war es immer, und so ist es jedenfalls auch jetzt, allenfalls mit dem Unterschiede, daß er sich augenblicklich freier fühlt und sich demgemäß auch ungenirter gehen läßt, was ihm gewiß nur bequemer ist."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Gestrenges Kirchenregiment.

Vor dem Schöffengericht in Stade hat am 29. September die Verhandlung einer Beleidigungsklage stattgefunden, die ein merkwürdiges Bild von dem amtlichen Wirken eines Seelenhirten entrollte. In einem anonymen Brief wurde dem Consistorium unter Angabe von Details über ein „Schreckensregiment" des Pastors Ahlert in Amelinghausen, auf der Lüneburger Haide, berichtet und Klage geführt, daß die ganze Gemeinde unter seinem päpstlichen Joche seufze. Das Consistorium übergab den Brief der Staatsanwaltschaft, die den Thäter rasch ermittelte, worauf das Consistorium Strafantrag stellte. Die Verhandlung führte aber zu einem in jeder Beziehung gelungenen Wahrheitsbeweis und zu voller Freisprechung des Angeklagten im Hinblick auf § 193 des Strafgesetzbuchs. Die Extravaganzen dieses milden Priesters auf dem geistlichen und weltlichen Gebiet, die sich in der Verhandlung herausstellten, sind ebenso erstaunlich wie mannigfaltig; wir wollen aber nur einige der originellsten zur Erbauung unserer Leser hier wiedergeben. Dem Pastor war die Wahl einer Bezirkshebeamme nicht genehm; er protestirte hiergegen durch Verweigerung der Taufe der von der neuen Hebeamme gebrachten Kinder! Einem alten Bauern, der notorischermaßen kein Trinker war, verweigerte er das Abendmahl, weil er hin und wieder ein Gläschen Schnaps zu sich nahm. Das Tollste ist aber Folgendes: Als dieser Bauer starb, verweigerte der Pastor nicht nur das kirchliche Begräbniß, sondern erklärte auch den vom Sohn gesetzten Leichenstein in Acht und Bann. Der Sohn versuchte durch Verdeckung der Inschrift mit Cement und Tieferssetzung des Steines entgegenzukommen. Allein auch das war noch nicht genug. Der Pastor wollte vollständige Entfernung, und da sich hierzu weder der Sohn noch andere vom Pastor beauftragte Leute verstehen wollten, so vollzog dieser selbst mit seinen Pferden und Knechten die Execution, ließ den Stein vom Kirchhof herabziehen und in den Chausseegraben werfen. (Auch in Westpreußen kennen wir einen Pfarrer, der ähnliche, das Ansehen des gesammten Pfarrerstandes schädigende Streiche sich bereits geleistet hat; unsere Leser werden später davon Näheres hören.)

Ueber die Alpenfahrt im Ballon,

die der Luftschiffer Spelterini von Sitten in der Schweiz aus unternommen hat, wird noch berichtet: Nachdem der Ballon „Vega" Vormittags $10^3/_4$ Uhr aufgestiegen war, kam er bei 2500 Meter Höhe in Südostwind. Als er auf 4500 Meter gestiegen war, ging er über die Diablerets und die Waadtländer Alpen und erhob sich dann auf 6000 und bis 6300 Meter. Hier herrschte eine Kälte von 21 Grad. Den Insassen bot sich eine unermeßliche Aussicht über die Alpen dar, vom Rhein bis über Savoyen. Der Himmel war dunkelblau, nur hin und wieder zeigte sich etwas Herbstnebel. Es folgte eine stundenlange Fahrt gegen Nordwest, stets in über 5000 Meter Höhe. Das Befinden der Passagiere war meist vortrefflich, nur einer benöthigte Zufuhr von künstlichem Sauerstoff. Ueber 6000 Meter Höhe wurde man zur Arbeit schlaff. „Der Jura", so erzählen die Theilnehmer, „war wie nur unbedeutende Runzeln der Erde unter uns sichtbar. Die Alpen lagen wie eine großartige Wand hinter uns. Wir fuhren über Stecrois, Besançon, Grav und landeten zwischen Langres und Dijon Nachmittags $4^1/_2$ Uhr. Die Landung war wegen Unterwindes etwas schwierig, verlief aber bei der Geschicklichkeit des Capitäns ohne Unfall. Alle wissenschaftlichen Instrumente haben sich vorzüglich bewährt.

Bei den diesjährigen Wintermoden

wird, wie aus Paris berichtet wird, die Pelzverbrämung eine besondere Rolle spielen. In einem großen Atelier ist folgendes Modell zu sehen: Kleid von violettem Sammet, kurze Schleppe, der Rock mit einer breiten Chinchillaborte eingefaßt; desgleichen die Taille — so daß der Kragen von dieser Pelzgarnirung gebildet ist — und die Aermel. Dazu wird ein breiter Gürtel aus blaßblauem Seidenstoffe getragen und ein weißer Filzhut mit violettem Aufputz. Im selben Genre ist daselbst auch ein schwarzes Sammetkleid mit eingewirkten weißen Punkten zu sehen. Dazu wird eine Garnitur von Zobelpelz und ein weißer Filzhut mit schwarzem Atlasaufputz getragen. Gegenwärtig sind noch immer anliegende Roben, taylormade, darüber ein Bolero und verschiedenfarbige Sammetgürtel viel getragen. Als Kopfbedeckung meistens Tocques mit Hahnenfedern geputzt.

Ein Schlangenschiff.

Brüssel, 4. Oct. In Hemixen bei Antwerpen ist vor zwei Tagen ein mit Färbeholz beladenes Schiff eingetroffen; eine Abtheilung Arbeiter übernahm die Entladung; kaum hatten sie aber den untersten Schiffsraum betreten, als sie todtenbleich und entsetzt wieder hinaufeilten — eine mächtige Schlange sahen sie am Holze sich schlängeln. Das Schiff wimmelte von Schlangen. Sofort wurden alle Luken des Schiffes geschlossen und kein Arbeiter will es mehr betreten. Man will jetzt Leute des Antwerpener zoologischen Gartens heranziehen, um die Schlangen zu fangen.

* Dem Geh. Regierungsrath und Professor Herrn Karl Busley, dem Berliner Vertreter der Firma Schichau ist der Kronenorden dritter Classe verliehen.

* Auszeichnungen. Nicht das Allgemeine Ehrenzeichen sondern das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold ist dem langjährigen Beamten beim Ober-Präsidium Herrn Sasse verliehen. — Dem Kasernenwärter Adam Broßki in Danzig ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* Dem Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg sind kürzlich von Herrn Besitzer Rybalski in Tangen bei Damerkow, 393 Silbermünzen überwiesen, die sein Sohn im Monat Juli [illegible] zum Neubau eines Stalles in einem Steinkrug fand. Es sind Ordensschillinge aus den Zeiten der Hochmeister Michael Küchmeister von Sternberg (1414—22), Paul von Rußdorf (1422—41) und Conrad von Erlichshausen (1441—49). Diese Münzen bilden bereits den siebzehnten größeren Münzfonds, der seit 1892 dem Vorstande des Marienburg-Vereins — Vorsitzender ist bekanntlich der Herr Oberpräsident — aus unserer Provinz oder ihrem Nachbargebiete übergeben worden ist. Außer diesen größeren Funden sind Einzelstücke, die in der Erde zu Tage kamen, häufiger eingesandt worden. Die Funde sind theilweise zu hohen Preisen angekauft, theilweise als Geschenke hochherziger Finder den Sammlungen des Vereins einverleibt. Sie gehören bis auf einen sämmtlich der geschichtlichen Zeit an (die vorgeschichtlichen, insbesondere die römischen Münzfunde sammelt ja das Provinzialmuseum) und sollen dereinst, nach Wiederherstellung des Marienburger Ordensschlosses, zur Ausschmückung desselben ausgestellt werden. Wenn so erst eine größere Zahl von Münzfunden aus allen Gebieten unserer Provinz und aus den verschiedenen Zeiten ihrer Geschichte in der Marienburger Sammlung zusammengekommen ist, werden diese Münzen als in Erz redende Zeugen der Vergangenheit einen überaus wichtigen Beitrag zur Erforschung der historischen Zeit unserer Heimathprovinz bilden.

* Aaldiebstahl. Der am Troyl wohnhafte Fischhändler A. hatte gestern eine größere Menge Aale zum Räuchern gekauft. In der Nacht erbrachen Diebe seinen Kaltbehälter und stahlen aus demselben ca. 8 Centner Aale im Werthe von ca. 500 M. Der Diebstahl wurde heute Morgen bemerkt und die hiesigen Fischhändler benachrichtigt. Heute Morgen nun kamen die beiden Arbeiter Adolf Elgner und Alexander Thunsdorf auf einem Boote zum Fischmarkt und boten dort eine Kiepe mit Aalen, die [illegible] Gewicht von ca. 2 Centnern, zu einem überaus billigen Preise an. Dieses erregte Verdacht und führte zur Verhaftung der Beiden. Die Aale rühren aus dem Diebstahl her. A. und Th. sind schon vielfach vorbestraft. Heute wurden beide in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* Liturgische Bereicherung der Nebengottesdienste an der Oberpfarrkirche zu St. Marien in Danzig. Schon seit längerer Zeit hat sich in den Gemeinde-Körperschaften von St. Marien wie in der Gemeinde selbst der Wunsch bekundet, wenigstens einen der beiden Nebengottesdienste in dieser Kirche durch eine liturgische Bereicherung würdiger und bedeutender zu gestalten. Die Gemeindevertretung hat in einer Sitzung des vergangenen Sommers einen dahingehenden Beschluß gefaßt, der nunmehr von den kirchlichen Behörden seine Genehmigung erhalten hat und bereits an diesem kommenden Sonntag ins Leben treten wird. Es wird demnach von jetzt ab der Gottesdienst im Winter um 5 Uhr Nachmittags und im Sommer morgens um 8 Uhr dadurch eine wesentliche Bereicherung erfahren, daß derselbe durch eine kurze agendarisch vorgeschriebene Liturgie eingeleitet wird und hier auch der St. Marienkirchenchor unter der Leitung des Herrn Organisten Haupt dieselbe Motette wie am Vormittag singen wird. Wir hoffen, daß diese neue Einrichtung auch diesem Nebengottesdienste die größere Gemeinde zuführen wird.

* Der Kaufmännische Verein von 1870 hatte gestern Abend im Rathskeller einen Discussionsabend veranstaltet. Am nächsten Mittwoch soll ein Herrenabend arrangirt werden.

* Amtseinführung. Der neue Director der staatlichen Fortbildungsschule, Herr Director Fischer aus Crefeld, wird heute Nachmittag 5 Uhr in der Fortbildungsschule in Gegenwart des Fortbildungsschul-Curatoriums in sein neues Amt eingeführt.

* Lichtbilder aus Jerusalem. Gestern Nachmittag 6 Uhr fand die erste der angekündigten Vorstellungen [illegible] "[illegible] heilige Land" illustrirt durch eine Reihe von Lichtbildern im St. Barbara-Gemeindehause statt. Der Saal war gut besucht. Herr Prediger [illegible] sprach den Text, Herr [illegible] bediente [illegible]. Heute finden zwei Vorstellungen statt [illegible] Uhr Abends statt.

* Feuer. Ein nicht unerhebliches Feuer kam gestern Nachmittag 3 Uhr 35 Minuten in dem Keller des Hauses Poggenpfuhl Nr. 32 aus. Im genannten Hause befindet sich ein Colonialwaarengeschäft. Die Inhaberin desselben, die verwittwete Frau Fabricius, wollte im Keller mit mehreren Arbeitern aus einem Fasse Spiritus abfüllen. Zu diesem Zwecke mußte das Faß angebohrt werden. Bei dieser Arbeit drang plötzlich Spiritus in einem großen Strahl aus dem Faß, gelangte an die brennende Petroleumlaterne, zertrümmerte diese, und im Nu stand Alles in Flammen. Nur mit Mühe konnten Frau F. und die Arbeiter sich aus dem Keller retten. Als die sofort alarmirte Feuerwehr in zwei Zügen auf der Brandstelle erschien, standen der ganze Inhalt des Kellers, Kisten, Papier, Fässer, Fastagen, sowie die Balkenlage und die Verschläge in Flammen. [illegible] Arbeit war jede Gefahr beseitigt, so daß die Feuerwehr abrücken konnte. Eine Brandwache blieb zurück. Leider hat Frau Fabricius bei dem Brande erhebliche Brandwunden an den Händen und im Gesicht davongetragen. Die Samariter der Feuerwehr leisteten der Verunglückten die erste Hilfe.

* Schifffahrtsproject Berlin-Stettin. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein hat, wie die "Post" meldet, das Protectorat über den "Vereinigten Ausschuß für das Schifffahrtsproject Berlin-Stettin" niedergelegt, nachdem in Folge der Meinungsverschiedenheiten der Anhänger der verschiedenen Projecte eine Anzahl von Personen und Körperschaften aus dem Ausschuß ausgetreten sind und dieser dadurch nicht mehr als eine Vertretung der [illegible] betrachtet werden kann. Die Vorlage für den Berlin-Stettiner Großschiffahrtsweg soll übrigens so weit vorbereitet werden, daß sie wahrscheinlich schon den nächsten Landtag beschäftigen wird.

* Der Kriegerverein Schidlitz hat gestern Abend im Vereinslocale bei dem Kameraden Seeger seine diesjährige Hauptversammlung abgehalten. [illegible]

* Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf: 3. Damm 13 und Johannisgasse 62 von dem Tischlermeister Heinrich [illegible]'schen Eheleuten an [illegible] für 76000 Mk. [illegible] Hundegasse 77 [illegible] Kaufmann Samuel Goldberg für 30000 Mk. [illegible] Juwelier Victor Broßki an den Baugewerksmeister Gustav Kirsch für 87000 Mark. Brodbänkengasse 47 von dem Kaufmann Carl Voigt an den Kaufmann Paul Nachtigall für 66000 Mk. Breitgasse 124 von den Geschwistern Meyerheim an den Uhrmacher Albert Goldstein für 21000 Mk. Gartengasse 4 von den Telegraphen-Secretär Reinhold Kaiser'schen Eheleuten in Stettin an die Frau Cassirer Anna Hagemann für 48000 Mk. 2. Damm 7 und 8 von den Erben der Frau Kaufmann Bertha Blumenthal, geb. Alexander, an den Kaufmann Emil Abromeit für zusammen 75000 Mk.

* Polizei-Bericht für den 6. Oct. Verhaftet: 2 Personen wegen Trunkenheit. Obdachlos: 2. Gefunden: 1 Pfandschein, 1 Eheschließungs-Urkunde, Quittungskarte des Julius Netz, am 5. August cr. 1 Portemonnaie mit 22 Pfg. und einem Schlüssel, am 27. September cr. Eisenbahn-Monatskarte für Camilla Liedtke, im Geschäft von Wwe. Fürstenberg, Langgasse 77, zurückgeblieben: 1 blauer Sonnenschirm, 1 Stück blaue Schnur, schwarzes Band, 1 Kinder-Lackschuh, 17 schwarze und 17 weiße Knöpfe, 2 weiße Taschentücher, 8 Handschuhe, Plüsch- und Zeugproben, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 Rolle mit Leine, abzuholen vom Schutzmann Herrn Duckstein, Lenzgasse 1, am 29. August cr. auf dem St. Marienkirchhof ein goldenes Medaillon, abzuholen von Herrn Robert Krebs, Hundegasse 37 im Laden, am 28. August cr. 1 Hantel — 10 Kilogr. — abzuholen vom Schutzmann Herrn Albrecht III im 3. Polizei-Revier. Verloren: Quittungskarte und Zeugnisse des Arbeiters Albert Majewski, 1 Portemonnaie mit 10,50 Mk., Frachtschein und Uhrschlüssel, 1 silberne Herren-Remontoir-Kapseluhr mit silberner Kette, 1 Granathaarnadel, Schmetterling, 1 schwarzer Glacehandschuh, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Verlaufen: 1 weißer Hund mit braunen Ohren und gelbem Fleck am Kopf.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 6. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	772	WNW	1	Nebel	10
Kopenhagen	767	N	2	Dunst	10
Petersburg	755	OSO	1	Nebel	6
Moskau	754	NW	1	Nebel	2
Cherburg	763	OSO	3	halbbedeckt	14
Sylt	767	WNW	1	halbbedeckt	13
Hamburg	768	NW	1	Nebel	9
Swinemünde	767	NW	1	bedeckt	11
Neufahrwasser	765	NW	5	bedeckt	13
Memel	762	NNO	2	wolkig	11
Paris	764	NO	2	Dunst	9
Wiesbaden	769	NO	2	bedeckt	13
München	767	O	1	bedeckt	11
Berlin	767	W	2	bedeckt	11
Wien	766	still	3	Nebel	12
Breslau	768	W	2	bedeckt	10
Nizza	764	O	2	wolkig	19
Triest	765	still		wolkenlos	20

Uebersicht der Witterung.

Das auch heute Nordwest bis Südost gerichtete, über die Mitte Europas gestreckte Hochdruckgebiet hat sich über Skandinavien ausgebreitet, jedoch an Höhe abgenommen, während eine umfangreiche Theildepression nach Westrußland vorgedrungen ist und in der mittleren Ostsee stürmische nordwestliche und nördliche Winde hervorruft. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trübe, neblig sonst trocken, bei normaler Temperatur.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	5.	6.		5.	6.
4% Reichsanl.	101.70	101.75	4% Russ. inn. 94.	100.90	100.90
3½% "	101.70	101.75	5% Mexikaner	95.90	95.90
3% "	93.40	93.40	6% "	99.75	99.60
4% Pr. Consf.	101.75	101.75	Ostpr. Südb. A.	94.50	94.75
3½% "	101.80	101.90	Franzosen ult.	148.75	149.25
3% "	94.40	94.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	87.80	87.70
3½% Wp. "	100.—	99.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.70	118.70
3½% " neul. "	98.75	98.90	Danziger Oelm. St.-A.	81.50	81.—
3% Westp. " "	90 25	90.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.50	95.50
3½% Pommer. Pfandbr.	99.10	99.25	Laurahütte	215.60	214.25
Berl. Hand. Ges	165.10	165.—	Warz. Papierf.	200.50	201.—
Darmst.-Bank	151.60	151.60	Oesterr. Noten	169.90	169.85
Danz. Privatb.	137.80	137.80	Russ. Noten	216.55	216.50
Deutsche Bank	200.—	200.—	London kurz	—.—	20.39
Disc.-Com.	196.20	196.—	London lang	—.—	20.26
Dresd. Bank	159.70	159.70	Petersbg. kurz	216.—	216.—
Oest. Cred. ult.	220.80	221.10	" lang	213.60	213.60
5% Jtl. Rent.	—.—	—.—	Nordd. Credit-Actien	125.80	124.—
4% Oest. Gldr.	102.25	102.20	Privatdiscont.	3¾	3⅞
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.40	92.40			
4% Ung. "	101.80	101.90			
1880 er Russen	102.60	102.70			

Tendenz: Auf Befestigung der ausländischen Börsen und im Anschluß an die heutige Wiener Vorbörse war die Tendenz freundlicher. Deckungen besserten Hütten- und Kohlenactien, aber Bankactien konnten die anfängliche Steigerung nicht voll behaupten. Buschteraher auf einen günstigen Segtemberausweis belebt. Packetfahrt auf Hamburger Käufe höher. Fonds still, doch fest.

Berlin, 6. Octbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 52,30. Die von Nordamerika gemeldete Preiserholung hat der hier sich geltend machenden günstigen Stimmung Unterstützung gebracht. Weizen ist denn auch auf October weiter um 1 Mk. gestiegen. Entfernte Lieferfristen gewannen im Werthe nur wenig. Roggen war fest und besserte sich im Preise; für spätere Lieferung etwa um ½ Mark. Hafer ist nicht beachtet. Rüböl war recht fest, doch nur October hat sich im Werthe etwas gehoben. Man zahlte für 70er Spiritus loco ohne Faß 52,30 Mk. Entsprechend erhöhte Forderungen sind auch im Lieferungshandel erzielt worden.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 6. October.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Nachproduct Basis 75° Mk. 9,42½ bez. incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.57. Termine: Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,10, Mai Mk. 10,15, Oct. Mk. 9,72½, Oct.-December Mk. 9,77½. Gemahlener Melis Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Jan.-März 9,97½, April-Mai Mk. 10,12½, Mai Mk. 10,17½, October Mk. 9,75, October-December Mk. 9,80.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 4. October.

Wetter: schön. Temperatur: + 12° Wind: W.

Weizen ruhig unverändert. Bezahlt wurde für inländ. blauspitzig 734 Gr. Mk. 134, 769 Gr. Mk. 141, 785 Gr. Mk. 140, rothbunt 780 Gr. Mk. 156, hellbunt besetzt 740 Gr. Mk. 153, hellbunt 737 Gr. Mk. 154, 745 Gr. Mk. 155, 777 Gr. Mk. 156, 780 Gr. Mk. 158, hochbunt 750 Gr. Mk. 158, 772 Gr. und 788 Gr. Mk. 160, weiß 774 Gr. Mk. 160, 772 Gr., 783 Gr. und 786 Gr. Mk. 161, 783 Gr. Mk. 162, fein weiß 774 Gr. Mk. 163, 804 Gr. und 810 Gr. Mk. 164, Sommer 766 Gr. Mk. 155, 777 Gr. Mk. 154 per Tonne.

Roggen unverändet. Bezahlt ist inländischer 797 Gr., 708 Gr., 711 Gr., 714 Gr., 717 Gr., 720 Gr., 732 Gr., 735 Gr., 744 Gr., 747 Gr., 750 Gr. und 756 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 638 Gr. Mk. 132½, 662 Gr. Mk. 134, russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 92, 672 Gr. Mk. 95½, hell 674 Gr. Mk. 113, fein weiß 721 Gr. Mk. 125, kleine 615 Gr. und 650 Gr. Mk. 90, Futter Mk. 82 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122, mit Geruch Mk. 117 per To. bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit weiße Koch Mk. 130, russische zum Transit kleine grüne Mk. 135 per To.

Bohnen russische zum Transit weiße Riesen Mk. 172 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 185 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,90 mittel Mk. 3,72½, 3,80, 3,90, feine Mk. 3,70 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4, Mk. 4,15 per 40 Ko. gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 70½ nominell, nicht contingentirter loco Mk. 50½ Brief. November Mai 39 nominell.

Standesamt vom 6. October.

Geburten: Maschinenschlossergeselle Franz Gelinski, S. — Fleischergeselle Rudolf Gerunde, T. — Kaufmann Johann Wilhelm Hohmann, S. — Arbeiter Karl Wenzlaff, S. — Schlossergeselle Richard Baar, S. — Königlicher Schutzmann Friedrich Duckstein, T. — Arbeiter Joachim Jackowski, S. — Kreisschreiber Wilhelm Stockmann, S. — Heizer Johann Hingstler, S. — Arbeiter Carl Liedtke, S. — Arbeiter Johann Kusch, S. — Tischlergeselle Otto Stahnke, S. — Arbeiter Paul Selke, S. Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Wachtmeister im Feld-Art.-Regt. Nr. 36 Julius Krey und Auguste Malwine Zander. — Hilfshoboist und überz. Unterofficier im Inf.-Regt. Nr. 128 Herrmann Carl Schober und Anna Johanna Ganczarski. — Musiker August Theodor Musall und Elisabeth Rosalie Antowski. — Gasmesser-Controleur Richard Theodor Kohnke und Johanna Elwire Mantwill. — Maurergeselle Carl Friedrich Wilhelm Bahr und Anna Schadwill. — Zimmergeselle Alfred Carl Kromm und Maria Martha wesentliche Bereicherung erfahren, daß derselbe durch Olga Weber, geb. Kendzior. — Bureaubeamter Wilhelm Carl Kohls zu Essen und Martha Margaretha Küchler, hier. — Vicefeldwebel Karl Adolf Schiemann, hier, und Emma Emilie Wichmann zu Scheipnitz.

Heirathen: Maschinenbauer Karl Leopold Nöhse und Luise Charlotte Klatt. — Maschinenschlosser Maximilian Goerich und Eleonore Christiane Friederike Karoline Kaftan, geb. Witt. — Feuerwehrmann Otto Carl Roschewski und Jenny Sophie Mackenroth. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Knoblauch und Marie Hedwig Strauß. Oberlehrer Gustav Hugo Steiner zu Schwetz und Alma Emmy Unterlauf, hier. — Lehrer Carl Otto Ehwalt, hier, und Caroline Wilhelmine Martha Jahn, geb. Geschke, zu Marienburg. — Gutsbesitzer Johann Gottfried Ferdinand Meller zu Striszabudda und Laura Anna Ottilie Meller, hier.

Todesfälle: Arbeiter Anton Taube, 35 J. — S. des Kaufmanns Richard Pilz, 6 Std. — T. des Schmiedegesellen Anton Sarnowski, 17 Tage. — S. des Arbeiters Franz Dombrowski, fast 1 J. — S. des Heizers August Skadell, 10 M. — Ehemaliger Bäckermeister Karl Louis Otto Specht, fast 67 J. — Wittwe Anna Christiane Lüdecke, geb. Hool, fast 83 J. — T. des Arbeiters Franz Lange, 1 J., 6 M. — Wittwe Jenny Kunardt, geb. Scharff 49 J. — Unehelich: 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Kaiserreise.

= Venedig, 6. Oct. Die ganze Bahnstrecke Ala-Venedig wird während der Fahrt des deutschen Kaiserpaares von Militär und Karabinieri besetzt gehalten. Alle an der Strecke liegenden Stationen werden für das Publicum abgesperrt. In Ala wird das Kaiserpaar vom General-Adjutanten des Königs und vom Corpscommandanten von Verona begrüßt werden. Das italienische Kronprinzenpaar wird der Monarchen-Zusammenkunft beiwohnen.

Konstantinopel, 6. Oct. (W. T.-B.) Die deutsche Colonie charterte zwei Schiffe, um dem Kaiserpaar entgegen zu fahren. Dem Kaiser wird eine künstlerisch ausgeführte Adresse überreicht werden. In der deutsch-schweizerischen Schule, sowie im deutschen Hospital werden Vorbereitungen zum Empfange der Majestäten getroffen. In der „Teutonia" soll zu Ehren der Anwesenheit des Kaiserpaares ein Commers stattfinden.

Die Landtagswahltactik der Socialdemocraten.

Stuttgard, 6. October. (W. T.-B.) Der Socialdemocratische Parteitag nahm folgende Resolution an: Die Betheiligung an den preußischen Landtagswahlen ist nicht in allen Wahlkreisen geboten, da wegen der kurzen Zeit nicht daran zu denken ist, die weit auseinandergehenden Meinungen innerhalb der Partei einander zu nähern, sodaß ein einheitliches Vorgehen der Gesammtpartei möglich wäre. Der Parteitag überläßt es den Genossen der einzelnen Wahlkreise, über die Betheiligung zu entscheiden. Falls im Wahlkreise eine Betheiligung beschlossen wird, muß der Bürgerliche Oppositions-Candidat sich verpflichten, für die Einführung des allgemeinen, gleichen, directen und geheimen Wahlrechts, für die Landtagswahlen einzutreten und im Landtag alle Maßnahmen entschieden zu bekämpfen, die geeignet sind, die bestehenden Volksrechte im Einzelstaate weiter zu schmälern oder zu beseitigen.

70 Personen ertrunken.

△ London, 6. Oct. (Privat-Telegr.) Laut einer Meldung aus Shanghai ist der jetzt unter japanischer Flagge segelnde früher dem Norddeutschen Lloyd gehörige Dampfer „Lübeck" auf der Fahrt von Japan nach Formosa im Taifun mit 70 Personen untergegangen.

Der neue Postzeitungstarifentwurf.

J. Berlin, 6. October. Die vom Staatssecretär v. Podbielski dem Reichstag zugesandte Vorlage betreffend die Reform des Postzeitungs-Tarifs ist zwar im Wesentlichen festgestellt, kann aber vorläufig nicht weiter berathen werden, weil die bayrische und württembergische Postverwaltung noch keine Stellung dazu genommen hat. Die Beförderungsgebühr soll statt nach dem Abonnementsbetrag in Zukunft nach dem Gewicht und der Häufigkeit des Erscheinens berechnet werden. Dazu kommt noch eine im gleichen Betrage von allen Zeitungen zu erhebende Inkasso-Gebühr. Die einzelnen Tarifsätze unterliegen noch besonderen Feststellungen. Sobald die Wünsche der süddeutschen Postverwaltungen bekannt sein werden, soll die Vorlage dem Reichskanzler und dem Bundesrath zugehen.

Yankee-Sorgen.

New-York, 6. October. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Havana versicherten in der gestrigen Sitzung der gemischten Commission für die Räumung Cubas die spanischen Mitglieder, es sei unmöglich, Cuba sofort zu räumen. Die amerikanischen Mitglieder bestanden auf ihren Instructionen und verlangten sofortige Räumung. Die Verhandlung dauerte 2 Stunden, ohne daß eine Einigung erzielt wurde.

New-York, 6. Oct. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Jackson (Mississippi) wird die Lage durch die Ausbreitung des gelben Fiebers ernster. Am Montag waren in Oxford zwanzig neue Fälle zu verzeichnen. Aehnliche Meldungen sind aus Harristown und Port Gibson eingelaufen. Die meisten Weißen haben Jackson verlassen, die zurückgebliebenen Schwarzen sind durch einen Kordon von dem Verkehr nach außen abgesperrt. Sie leiden infolgedessen Noth und haben um Zusendung von Lebens- und Arzneimitteln ersucht. Die Eisenbahnen haben den Verkehr eingestellt.

Die Lage in China.

London, 6. Oct. (W. T.-B.) Dem „Daily Chronicle" wird aus Peking vom 3. d. Mts. telegraphirt: Der Kaiser sei im Palast vergiftet worden und die Unruhen hätten am Sonntag wieder begonnen. Fünf Chinesen seien getödtet worden, die Angriffe auf Europäer dauern fort.

London, 6. Oct. (W. T.-B.) Wie das Reuterbureau meldet, erhielt die hiesige chinesische Gesandtschaft heute ein Telegramm aus Peking, in welchem es heißt, daß zwischen dem Kaiser und der Kaiserin Wittwe das beste Einvernehmen herrsche. Seit seiner Entlassung habe sich Li-Hung-Tschang von den öffentlichen Angelegenheiten fern gehalten.

(Man wird dem „Daily Chronicle" wohl mehr glauben, als dem von der Londoner chinesischen Gesandtschaft ausgegebenen Telegramm. Red.)

Potsdam, 6. Oct. (W. T.-B.) Der Kaiser beauftragte den Prinzen Leopold mit seiner Vertretung bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Kopenhagen.

F. Hamburg, 6. Oct. Der Frauencongreß beschloß die Frage der Approbation der Aerztinnen zur Bundessache zu machen und eine dahin zielende Petition an den Reichstag zu senden.

G. Frankfurt a. M., 6. Oct. Die „Frankf. Ztg." erfährt aus Paris: Die Revision des Dreyfus-Processes ist gestern Nachmittag bei der Gerichtsschreiberei des Cassationshofes in das Verhandlungs-Register eingetragen worden.

London, 6. Oct. (W. T.-B.) Die Pferde des Wagens, in welchem sich die Königin mit der Kaiserin Friedrich und der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe am Montag auf der Fahrt nach Balmoral befanden, gingen durch, der Wagen wurde zwischen zwei Bäume eingekeilt. Die Insassen erlitten eine Erschütterung, blieben aber sonst unverletzt.

▱ Brüssel, 6. Oct. 32 Gemeinden der belgischen Provinz Luxemburg, welche 40 000 deutsch sprechende Belgier repräsentiren, richteten eine Petition an die Regierung, worin sie um Anstellung deutscher Volksschullehrer ersuchen. Die Petition drückte den festen Entschluß der Gemeinden aus, an ihrer Muttersprache festzuhalten. Wie verlautet, wird die Regierung der Petition stattgeben.

Wien, 6. Oct. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem nach der Ausstellung fahrenden Straßenbahnwagen und einem Omnibus; hierbei wurden 11 Personen verletzt, darunter eine schwer.

× Paris, 6. October. Murawiew, der gegenwärtig in Biarritz weilt, wird auf der Rückreise hier den französischen Minister des Auswärtigen und in Berlin den Fürsten Hohenlohe besuchen.

New-York, 6. Oct. (W. T.-B.) Am Sonntag ist der Staat Georgia von einem Orkan heimgesucht worden, durch den nach der bisherigen Schätzung 100 Menschen ums Leben gekommen sind.

Prätoria, 6. Oct. (W. T.-B.) Der Volksraad hat die Beschlüsse der gemeinschaftlichen Conferenz zwecks engerer Vereinigung mit dem Oranje-Freistaat angenommen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Rationelle Leibwäsche System Dr. Raab. Eine eigenthümliche Erscheinung unserer Zeit ist die Suche nach einer zweckentsprechenden directen Bekleidung der Haut. Fast jeder Monat bringt ein neues System, ein Zeichen, daß der Preis des großen Wettbewerbes noch nicht ertheilt ist. Dr. med. Raab hat nach vielen Versuchen ein System erfunden, das den Anforderungen, welche die Gesundheitspflege an eine wirklich zweckmäßge Hautbekleidung stellt, nach den bisher gemachten Erfahrungen im vollsten Maaße entspricht. Dieses System berücksichtigt nämlich die drei Cardinalpunkte einer hygienischen Leibwäsche: sie soll 1. vor allem schweißaufsaugend, 2. warmhaltig sein und 3. auf das Hautnervensystem und die Hautmuskulatur kräftigend wirken. In ausgezeichneter Weise hat er diese Grundbedingungen in seinem höchst originellen Gewebe verwirklicht. Bei glatter Außenseite zeigt die Innenseite hervorspringende Maschen in quadratischer Anordnung. Durch dieselben wird der Schweiß rasch aufgesaugt, so daß eine schweißbedeckte Haut nicht vorkommt; ferner wird ein Anliegen der Grundfläche an den Körper durch diese vermieden. Es befindet sich also zwischen Körper und Gewebe stets eine beträchtliche Luftschicht, und da diese die Wärme schlecht leitet, muß dieses Gewebe warmhaltig sein; endlich üben diese Maschen auf die Haut einen fortwährenden milden Reiz aus, wodurch die Hautmuskalatur und Hautnerven gekräftigt werden. — Dr. Raab's neues Schlingengewebe wird in der mechanischen Patentweberei von Heinrich Schlosser in Lambrecht fabrizirt, von welcher der Stadt- und Vorortauflage unserer heutigen Zeitung ein Prospect beiliegt, den wir der interessanten Neuheit wegen einer besonderen Beachtung empfehlen. (3782

Vereine

Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern."

Generalversammlung
Sonnabend, den 8. October, Abends 8½ Uhr, im Vereinslocale Restaurant Philipp, Langebrücke vis-à-vis der Kranthorfähre. **Der Vorstand.**

Kranken- und Sterbegeld-Unterstützungs-Casse „Victoria"

(eingeschriebene Hilfscasse.)

Außerordentliche Generalversammlung
Sonntag, den 9. October 1898, nach Schluß des Cassentages, Abends 7 Uhr, im Locale des Herrn **Gomoll**, Ziezausche-Gasse Nr. 7, Ecke Karrengasse.
Tagesordnung: 1. Berathung und Beschlußfassung über die Arztfrage. 2. Diverses. (51816
Sämmtliche stimmberechtigten Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen, sowie als Legitimation das Quittungsbuch mitzubringen. **Der Vorstand.**

Locales.

* Die Ehrenpreise für das Herbstrennen am Sonntag und Montag sind vom Westpreußischen Reiterverein seit heute im Schaufenster des Herrn Juwelier E. H. Danziger in der Langgasse ausgestellt. Die Ehrenpreise des Kaisers bestehen aus einem silbernen Coup auf Sockel, einer Sauciere und einer Weinkanne. Für das Jagdrennen hat Prinz Friedrich Leopold, der Protector des Vereins, als ersten Preis einen silbernen Champagnerkühler, mit Todtenköpfen geziert, gestiftet. Die Preise für das Weichselpreis-Jagdrennen bestehen aus einer Weinkanne und einem silbernen Leuchter. Dem Sieger im Preis von Westpreußen harrt ein silberplattirter Coup mit Klauenfüßen. Für die Hengst-Prüfungsrennen bestehen die Preise in einer silbernen Butter- resp. Cakesdose und Theebrettern. Herr Danziger hat die prächtigen Stücke, soweit sie nicht von hohen Spendern gestiftet, geliefert.

* Der Danziger Ruderverein hielt gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Otto Fast eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen, am 16. October das alljährliche Dauer-Wettrudern auf der Strecke Bootshaus-Plehnendorf und zurück zu veranstalten. Am 9. October wird Herr Kaufmann Hartmann als Vertreter des Vereins an dem Deutschen Rudertage in Bremen theilnehmen.

* Vorlesungen über das bürgerliche Gesetzbuch. Von den hiesigen Rechtsanwälten veranstalteten Vorlesungen über das bürgerliche Gesetzbuch werden am Freitag, den 7. October wieder aufgenommen. Vortragender ist Herr Geheimer Justizrath Dr. Garlis aus Königsberg; die Vorlesungen beginnen während des ganzen Winterhalbjahres präcise 7½ Uhr Abends und finden wie bisher im Landeshause statt.

* Westpreußischer Reiterverein. Am ersten Tage des Herbstrennens, am Sonntag, wird u. A. auch ein Stuten-Prüfungs-Rennen ausgelaufen werden. Für dasselbe sind folgende Nennungen erfolgt: Herrn Abramowski's „Meta", 3-jährig, Herrn von Brünneck's „Talma", 3-jährig, Herrn Grunau's „Carmen", 5-jährig, Herrn Hackbarth's „Liebchen", 4-jährig, Herrn Jacobson's „Bella", 4-jährig, desselben „Concordia", 5-jährig.

* Deutsche Colonialgesellschaft, Abtheilung Danzig. Morgen Abend beginnen wiederum die regelmäßigen Sitzungen der Abtheilung Danzig im Colonialsaal (Danziger Hof). In dieser ersten Wintersitzung wird der Vorsitzende Herr v. Bockelmann kurz über die „augenblickliche Lage in Südafrika" Bericht erstatten. Es ist geplant, an allen Freitagen im Colonialsaal zwangslose Zusammenkünfte zu veranstalten.

* Haus- und Grundbesitzer-Verein. Den ausführlichen Bericht über die gestrige Generalversammlung des Vereins müssen wir wegen Raummangels auf morgen verschieben.

* Einlager Schleuse, 5. Oct. Stromab: Joh. Jahn von Alt Dollstadt mit 24 To. Roggen, 23 To. Weizen und 3 To. Rübsen auf Ordre nach Danzig. A. Sawatzki und G. Petzel, beide von Hirschfeld mit je 50 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. D. „Frisch" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Salz, 1 Kahn mit Kohlen, 2 Kähne mit Torf, D. „Jul. Born" von Danzig mit diversen Gütern an A. Zedler, Elbing.

* Feuerlärm. Heute Vormittag ertönte längere Zeit die Feuersirene der Kaiserlichen Werft. Eine Probe der Werftfeuerwehr hatte den Alarm verursacht.

* Unfälle. Der Arbeiter Franz Hintz, der gestern bei einer Spiritus-Explosion in Poggenpfuhl (siehe diese) erhebliche Brandwunden an den Händen davontrug, mußte Aufnahme im Lazareth Sandgrube finden. Ebendahin mußte die Schülerin Frida Lastan gebracht werden, welche von einer Schaukel gestürzt war und einen Bruch des Unterschenkels davongetragen hatte. Schließlich fand die hochbetagte Wittwe Christine Lüdecke dort Aufnahme, welche in ihrer Wohnung gefallen war. Sie muß dabei schwere innere Verletzungen davongetragen haben. Ihr Tod trat heute Morgen ein.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 5. October.

Angekommen: „Echo," SD., Capt. Olsson, von Helsingborg, leer. „Blonde," SD., Capt. Lintner, von London mit Gütern. „Emma," Capt. Rogge, von Aalborg mit Kreide. „Sophie," SD., Capt. Barchmann, von Königsberg, leer. „Adlershorst," SD., Capt. Andreis, von Wick mit Heringen.

Gesegelt: „Anna," Capt. Witt, nach Pahlhude mit Holz. „Marie," Capt. Christensen, nach Rostock mit Dachpappe. „Freir," Capt. Pedersen, nach Aarhus mit Holz. „Charlotta," Capt. Hansen, nach Stubbekjöbing mit Oelkuchen. „Arla," SD., Capt. Borg, nach Svendborg mit Getreide. „Bride," SD., Capt. Cuthbert, nach Tornea mit Mehl.

Neufahrwasser, 6. October.

Gesegelt: „Cecilie," Capt. Schaarup, nach Riga mit Salz. „Wilhelm," SD., Capt. Waack, nach Königsberg, leer. „Betty," SD., Capt. Arvidson, nach Aarhus mit Holz. „Maja," SD., Capt. Blom, nach Kopenhagen mit Gütern.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 6. October.

Bullen: 2 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen — Mk. 3) Gering genährte Bullen 23 Mk. — Ochsen: 3 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 16 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 26 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 23 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — Kälber: 6 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 40—42 Mk. 3) Geringe Saugkälber — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 62 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — Schweine: 147 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43—44 Mk. 2) fleischige Schweine 40—42 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Oct. Wasserstand: 0,62 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Smarzewski	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Löpke	do.	do	do.	do.
Rudnicki	do.	do.	do.	do.
Fabianski	do.	do.	do.	do.
Papierowski	do.	do.	do.	do.
Czarzynski	do.	do.	do.	do.
Lint	do.	do.	do.	do.
Graul	do.	Kohlen	Danzig	do.
Fröschke	do.	do.	do.	do
Nowakowski	do.	do.	do.	do.
Gorski	do.	do.	do	do.
Voigt	do.	do.	do.	Wloclawek
Beyer	do.	Güter	do.	Thorn
Schmidt	do.	do.	do.	do.
K. Kreß	do.	Roheisen	do.	do.
J. Kreß	do.	do.	do.	do.
St. Kreß	do.	do.	do.	do.
A. Kubatzki	do.	do.	do.	do.
D. Kabatzki	do.	do.	do.	do.
Meyer	do.	Zucker	Thorn	Danzig
Witt	do.	do.	do.	do.
Geyder	do.	do.	do	do.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

5. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—163	140	146—155	133—139
Stolp	168	130	135	125
Danzig	147—165	138	142	124—125
Thorn	155—162	125—134	130—136	124—130
Königsberg i. Pr.	160½	133—138	—	120—124
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—169	133—143	132—152	118—152
Posen	155—165	126—133	135—145	123—150
Bromberg	—	—	—	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	172	146	—	151
Stettin Stadt	163	140	155	133
Königsberg i. Pr.	161¾	141	—	122
Breslau	170	143	152	152
Posen	165	133	145	150

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				5./10.	4./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	72⅝ Cts.	175,45	175,75
Chicago	Berlin	Weizen	October	61⅝ Cts	166,00	168,50
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 5 d.	170,30	170,50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop.	172,80	174,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,25	185,25
Paris		Weizen	October	21,50 Fr.	173,40	171,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	167,25	167,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52½ Cts.	150,25	150,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	70 Kop.	151,55	150,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	81 Kop.	156,25	156,25
Amsterdam	Köln	Roggen	October	135 hl. fl.	151,25	151,25

New-York 5. Oct., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	4./10.	5./10.		4./10.	5./10.
Can. Pacific-Actien	85⅜	85¼	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	76½	76⅛	Weizen		
Refined Petroleum	7.60	7.60	per October	—	—
Stand. white i. N.-Y.	6.90	6.95	per December	67⅝	68½
Cred.Bal. at Oil City Februar	107	107	per Mai	68	69½
Schmalz West Steam	5.00	5.00	Kaffee pr. Novbr.	5.50	5.45
do. Rohe u. Brothers	5.25	5.25	per Januar	5.90	5.80

Chicago 5. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./10.	5./10.		4./10.	5./10.
Weizen			per Mai	63⅝	64⅜
per October	61⅝	62½	Porc per Octbr.	7.65	7.65
per December	61¾	62½	Speck short cl.	5.37½	5.37

Zum 1. April 1899 wird in geschäftlicher Lage ein (3405
trockener, geräumiger
Lagerkeller
nebst **2 Comtoirräumen**
und circa 3 Wohnräumen mit Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **03405** an die Expedition ds. Blattes.

Den Empfang neuer, weißer Holzsachen
zum Malen, Kerben, Brennen, sowie Vorlagen und Werkzeug, zeige ergebenst an. (3407
Wilhelm Herrmann,
Langgasse 49.

Amtliche Bekanntmachungen

Allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Winterhalbjahr beginnt
Dienstag, den 18. October 1898, Nachmittags 2 Uhr
in der **Dr. Scherler'schen höheren Mädchenschule, Poggenpfuhl 16** und erstreckt sich auf: 1. Deutsch (Briefstil), 2. kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie sowie Uebungen auf der Schreibmaschine, 5. Körperzeichnen und Ornamentieren, 6. Naturkunde, 7. Handelsgeographie, 8. Stenographie.
Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.
Die Leiterin der Schule, Fräulein **Helene Farr, Langenmarkt Nr. 31, 3 Tr.** ist zur Aufnahme von Schülerinnen vom 1. October ab täglich in ihrer Wohnung von 3—5 Uhr Nachmittags bereit. (3429
Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.
Das Curatorium.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.
Am Dienstag, Vormittag 11 Uhr, verschied sanft nach langem schweren Leiden unser lieber unvergeßlicher Vater und Onkel, der Lager-Verwalter
Ferdinand Hoffmann
in seinem 49. Lebensjahre, welches tiefbetrübten Herzens anzeigen
Danzig, den 6. October 1898.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem St. Catharinen-Kirchhof statt.

Heute Morgen 8 Uhr starb nach langem Leiden unsere gute sorgsame Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau
Anna Plinski
geb. **Potrykus**
im 71. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Zoppot, den 4. Octbr. 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen. (3418
Die Beerdigung findet Freitag, Morgens 8 Uhr von der Olivaer Kirche aus statt.


(3416
Danziger Kriegerverein.
Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Hoffmann** findet Sonnabend, den 8. d. Mts., Nachmittags, statt. Versammlung des Gefolges um 3¾ Uhr am Sterbehause Melzergasse Nr. 1.
Der Chef des Danziger Krieger-Vereins.
Engel, Major a. D.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten, die unserer lieben Mutter und Großmutter bei ihrer Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden und allseitige herzliche Betheiligung, sage ich **im Namen aller Hinterbliebenen** meinen herzlichsten Dank.
M. T. Noll.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
wurden hocherfreut
Berlin, 4. October. 1898.
Wilh. Funck und Frau.

Neue Synagoge.
Schlußfest.
Freitag, 7. Octbr., Abends 5 Uhr, Sonnabend, 8. Octbr., Morgens 9 Uhr!
Predigt u. Seelengedächtnißfeier 10½ Uhr.
Sonnabend, 8. Octbr., Abends 5 Uhr.
Sonntag, 9. Octbr., Morgens 9 Uhr.
Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen.
An den Wochentagen: Abends 5 Uhr, Morgens 7 Uhr.

Auctionen

Auction
Altstädt. Graben 94.
Am Freitag, d. 7. Oct. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Buch (Naturheilkunde)
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (3427
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction Kehrwiedergasse 1.
Am Sonnabend, den 8. October 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:
4 Regulatore, 1 Tombank, 1 Pult, 5 Taschenuhren
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, (3409
Gerichtsvollzieher, Pfefferst. 31.

Auction Kehrwiedergasse 1.
Am Sonnabend, den 8. October 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst:
1 Sopha, Stühle, Bilder, 1 Instrument (Tafelformat)
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, (3408
Gerichtsvollzieher, Pfefferst. 31

Kaufgesuche

Alte Blumentöpfe werden gekauft und auf Verlangen abgeholt Schießstange 3.

Gut erh. Bücher f. Quarta (Petrischule) zu kauf. ges. Gr. Gasse 6b, 2.

Auction
Stadtgebiet 96.
Freitag, den 7. October, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage vom Abbruch
1 Partie Mauersteine, ca. 5000 Dachpfannen, div. Balken, Latten 2c., 1 große Partie Brennholz,
worauf ich die Herren Bäckermeister noch besonders aufmerksam mache, verkaufen. (5221b
G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
Langgarten Nr. 73.

Auction in Neufahrwasser, Strandhalle.
Freitag, den 7. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Feyerabend** wegen Wirthschaftsaufgabe und Fortzug, gegen baare Zahlung versteigern:
1 Diarama mit Musik, Musikautomat (Lehmann's Heimkehr), 1 große Partie Bier-, Wein- und Liqueur-Gläser, 10 Dutzend gr. decorirte Kaffeetassen, ohne Firma, gr. und kl. Sahnentöpfe, 8 Dtzd. flache decorirte Teller, ohne Firma, **300 Flaschen guten Rothwein,** 3 Dtzd. Streichholzhalter, 1 Ziehmangel, div. Haus- und Küchengeräth pp.,
wozu ergebenst einlade und die Herren Gastwirthschaftsbesitzer hierauf besonders aufmerksam mache. (3741
A. Karpenkiel, Auctionator u. gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Auction mit herrschaftlichem Mobiliar
Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.
Freitag, den 7. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage ein vorzügliches nußbaum und mahagoni Mobiliar als:
1 nußb. Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 nußb. Damenschreibtisch mit Grundschnitzerei, 1 elegante Garnitur, 1 Sopha, 2 Fauteuils mit Taschen und brauner Einfassung bezogen, 1 kleine Garnitur mit glatt. braunem Plüsch, 1 Bücherschrank, 2 nußb. Kleiderschränke, zerlegbar, 1 nußb. eleg. Verticow, 1 einfaches, 1 kleines Ripssopha, 1 echt nußb. eleg. Trumeau mit Stufe, 2 Teppiche, 2 Regulatore, 3 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch mit Marmor, Oelgemäde, 6 nußb. Rohrlehnstühle, 6 einfache Stühle, Paneelbretter, 2 nußb. Sophatische, 1 mahag. Trumeau, 1 dito Kleiderschrank, 1 dito Wäscheschrank, 1 mahag. Patent-Speisetafel mit 4 Einlagen, 1 dito Spieltisch, 2 Säulen, 1 dito Pfeilerspind, 1 dito eleg. Etagere, 1 Nähtisch, 1 dito Sorgstuhl, 1 dito Commode, 1 Kinderbettgestell, 1 Nähmaschine (Singer), 1 kleiner Pfeilerspiegel, Console, Gardinen, Nippessachen
wozu einlade.
Sommerfeld, **Auctionator und Taxator.**
Besichtigung am Auctionstage von **9 Uhr** gestattet. (5214b

Oeffentliche Versteigerung.
Sonnabend, den 8. October 1898, von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich in Danzig im **Hotel zum Stern, Heumarkt** (Auctionslocal) im Wege der Zwangsvollstreckung verschiedene Gegenstände aus einem Bijouteriegeschäft als:
Broschen, Nippes, Leder- und Perlmuttersachen, Kämme, Bürsten, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Kinder-Spielzeug, Bilderrahmen, Tennisschläger, Schirme, Puppen, Albums 2c.
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Danzig, 6. October 1898. (3800
Nürnberg, Gerichtsvollzieher,
Ketterhagergasse 16.

Roßhaare
kauft jeden Posten u. zahlt die höchsten Preise **Reinh. Meyer. Bürstenfabrik Häkergasse 1.**

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (5278b

1 gut. mah. Kleiderspind wird für alt zu kauf. ges. Breitgasse 122, 1.

Weiße Patent- u. Putzig. Flaschen werd. gekauft Tobiasgasse 17/18.

Fliesen werd. gek. Tobiasg. 17/18.

Ein Haus in Danzig oder Vorst. mit 2 bis 3000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Agenten verbet. Off. u. **E 626.**

Wandspiegel, ☐-Tisch, dunkelpol., gut erhalt., zu kaufen gesucht Brodbänkengasse 51, 2 Tr.

Ein Pudel oder Seidenspitz (stubenrein) zu kaufen gesucht. Off. unt. **E 621** an die Exp. d. Bl.

Ein kupferner Waschkessel (mittelgroß) zu kaufen gesucht Milchkannengasse 11, 2 Treppen.

Ein gut erh. Repositorium, zum Schankgesch. p., zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. **E 615** an die Exp.

1 n. g. erh. grauseid. Kleid w. z. k. ges. Off. unter **E 624** an die Exp.

Haus (Dämme, Breit- o. Hl. Geistgasse gel.) 7% m. 5-6000 M. Anz. z. k. ges. Ag. verb. Off. u. **E 613** a. d. E.

Ein gebrauchter Spazierschlitten
wird zu kaufen gesucht. Angebote an **von Usedom** nach **Hermannsthal** bei Gr. Boschpol Pommern. (3747

1 Kling'sches Zeichenbrett wird zu kaufen ges. Poggenpfuhl 8, 2.

Ein Damenfahrrad wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 609** an die Exped. d. Bl.

Geldschrank
wird zu kaufen gesucht.
Johannisgasse 71, im Laden.

Suche in Zoppot in Geschäftsgeg. gut verzinsl. Grundstück resp. **Bauplatz** zu kaufen. Off. unt. **A. R. 100** postlagernd Zoppot.

Ein zweilöchriger eis. Kochofen wird gekauft Kneipab 33, 1 Tr.

Kl. Kastenwagen zu kaufen ges. Off. unt. **E 603** an die Exp. erb.

Große alte Fliesen werden gekauft Langgarten 33, Hof.

Gut erh. Pelzjacke zu kaufen ges. Zu erfr. Bleihof 8, 2 Tr.

Leichter Kastenwagen
auf Federn wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **03754** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (3754

Gebundene vorjährige Zeitschriften
suche zu kaufen. Angebote unter **100** postlagernd Sobbowitz. (3698

Eine gut gelegene Häkerei wird gegen gleich baare Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 346** an d. Exp. (5143b

Mehlwürmer werden gekauft Altstädt. Graben 11, 2. (5189b

Jagdhund,
mit guter Nase, hasenrein und guter Apporteur, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E 555** an die Expedition dieses Blatt. (3738

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Suche als Selbstkäufer modernes **grösseres Haus** mit herrsch. Mittelwohnungen in Danzig (Niederstadt ausgeschl.) Offerten mit Angaben des Preis., der Miethen, Wohnungsanzahl und Hypotheken vom Eigenthüm. selbst u. **E 329** an die Exp. (5122b

Antike
große und kleine Spinde, Stühle, Uhren auch im **zerbrochnem Zustande,** sowie aller Art alterthümliches **Geschirr** zu kaufen gesucht. Offerten aus Danzig und **außerhalb** werden unter **E 593** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5218b

Häcksel,
pro Centner 1,80 M., verkauft
5041b **Gut Holm.**

Fußböden
nach Maaß, **trocken gehobelt,** 1, 1¼, 1½" stark, offeriren
Baffy & Adrian,
Krakauer Kämpe. (3527

Verpachtungen

Ein seit ca. 20 Jahren bestehendes
Material- und Schankgeschäft
mit vollem Consens, Billardstube und Wohnung, ist wegen Krankheit des jetzigen Pächters per gleich oder später sehr günstig zu verpachten. Zur Uebernahme ca. 1800 M. erforderlich. Offerten unt. **E 659** dies. Blattes.

Verkäufe

In Marienwerder ist ein
Gartengrundstück
sofort billig zu verkaufen. Anfragen an (4521b
Frl. Hoffmann, Breslau, Friedrich-Carlstraße 49, 2.

Baustelle Hohe Seigen 2 zu verk. Näh. v. **Dill,** Nr. 3, 1. (5147b

Anderer Unternehmungen wegen ist ein seit vielen Jahren gutgehendes
Restaurations-Grundstück
preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. das Restaurant zu verpachten. Offerten unter **E 549** an die Expedition dieses Blatt. (5199b

Haus, noch neu, mit herrsch. Wohnungen u. groß. Garten zu verkaufen. (5213b Offerten u. **E 548** an d. Expd.

Ein Grundstück
Rechtstadt gelegen, das 4100 M. Miethe bringt, ist für den festen Preis von 42000 M. bei 8-10 000 Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Heil. Geistgasse 58, 2 Treppen bei **Wulff.**

Ein gut gehendes
Cigarrengeschäft
mit eingeführter Kundschaft von sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2-3000 M. erforderlich. Offerten unter **E 662** an die Exped. dies. Blatt.

Ein Platz,
über 1000 Quadratmeter groß, sofort zu verkaufen **Weidengasse 20, parterre.** (5255b

1 Grundstück im Werder
mit einem kulm. Morgen gutem Ackerland, ist bei 1500 M. Anzahl. billig zu verkaufen. Näheres **Karpfenseigen 16, hochpart.**

Restaurant, verb. mit Colonialwaaren-Geschäft, abzug. Näher. durch **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1, r.

Langfuhr,
neues herrsch. Haus m. Mittelwohnung., ca. 8% verzinsl. b. 6000 M. Anzahl. sofort zu vrk. Off. u. **03798** an die Exp. (3798

Verkauf! Ein gut eingeführt. **Putz- u. Sortim.-Geschäft** mit fester Kundschaft u. ganzer Einricht. ist für 5000 M. baar sof. vkfl. Off. unter **E 669** an die Exp. erb.

Kl. Grundstück, g. Lage, 8% verz., 2000 M Anz., Grundstück Schidl., neu, 8% verz., 3000 M Anz., zu vk. Näh. Liebert, Pfefferstadt 44, 1, r.

Beabsichtige mein Garten-Grundstück mit Schmiede und 2 Morgen Land, nahe der Stadt geleg., auch zu and. Zwecken pass., zu verk. od. zu verpacht. Zu erfr. Langfuhr, Hauptstraße 3. (3421

Dampfziegelei, fabr. 2 Millionen Steine, am schiffbaren Flusse, Bahnstation, mit einem großen Bestande von fertigen Ziegeln, ist zu verkaufen. Off. unter 3417 an die Exp. (3417

Ein Bierverlagsgeschäft ist sof. bill. zu übernehmen. Off. u. E 677 Exped.

1 flott. Schank- u. Materialgeschäft zu verpacht., 1 klein. Restaurant zu verpachten, 1 Grundstück mit Mittelwohnungen, 8% zu verkaufen, 1 herrschaftliches Grundstück, 7% verzinslich, zu verpachten Pfefferstadt 55, Eingang Baumgartschegasse, part., rechts.

Kräftige graue Dogge, vorzüglich dressirt und tadellos erzogen, ist billig zu verkaufen Langgasse 74, im Laden. (50745

2 Officier-Reitpferde mit vornehm. Exterieur, gesunde Beine, eleg. Gang, zu v. (52075 Offerten u. E 543 an die Expd.

Reitpferde, braune, 7 jähr. Wallache, 6" zu verk. Off. u. E 546 a. d. Exp. (52105

Reitpferd, vollj., ruhig geritten, auch gefahren zu verkaufen. (52085 Offerten u. E 544 an die Expd.

Sehr brauchbares zugfestes **Pferd** billig zu verk. Brabank 18. (52126

Junge eleg. Schimmelstute, z. Zucht geeig. zu verk. (52115 Offerten u. E 547 an die Expd.

Tauben sind billig zu verkaufen Kneipab Nr. 4, 2 Trepp.

1 Foxterrier billig zu verkaufen Weidengasse 35, 4 Treppen.

Eine hochtragende Kuh hat zu verkaufen R. Stamm in Scharfenberg.

Ein gutes Arbeitspferd steht zum Verkauf Kneipab 37.

Schiffsgasse 3 ist e. starkes Arbeitspferd preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst.

6 einheimische Singvögel Dompfaffe, Stieglitz, 2 Zeisige und 1 Hänflingspärchen zu verkaufen bei Schröder, Langfuhr, Ulmenweg 7, 1 (Eingang Mirchauerweg). (5226b

Jagdhund, echte Rasse, 11 Monate alt, ist zu verkaufen Breitgasse 38.

Wer kauft grösseren Posten lebender Gänse Gefl. Offert. u. E 598 a. d. Expd.

8 St. Ulmer Doggen vier Wochen alt, zu verkaufen Heilige Geistgasse 17.

Tauben, weiß Flieger, bill. zu vk. Zoppot, Seestr. Königshöhe.

Foxterrier, hübscher Hund, bill. zu verk. Pfefferstadt Nr. 44, 1, r.

Harzer Kanarienhähne, gute Säng., a. Weibch., alle Art. Waldv., g. i. Ges., zu verk. 1. Damm 13, pt.

Eisenb.-Uniformrock, fast neu, f. billig zu verk. Stadtgebiet 141, 2.

1 Sommerjacke und 1 Wintermantel sind billig zu verkaufen Hohe Seigen 30, 2 Treppen.

Ein Winter-Havelock ist zu verkaufen Salvatorgasse 11.

Ein guter schwarzer Mantel und ein braunes Jaquet billig zu verkaufen Grüner Weg 5, 1.

2 Winterjaquets (f. Mädch., schlk. Fig.) u. Kleider für 10-12jährige Mädch. zu verk. 1. Damm 7, 2.

1 Mädchenmant., 1 schw. Gehrock u. 1 Claviersch. b. zu vrk. Besicht. zwisch. 10-12 Uhr Langgasse 1, 3 Tr.

1 fast n. Havelock für 12-14j. Knab. bill. zu verk. Häkergasse 28, Th. 4.

Ein gut erh. Wint.-Jaquet für 6 M zu verk. Heil. Geistgasse 30, 3 Tr.

Ein fast neuer Commißmantel für einjährig-freiwilligen Feldartilleristen ist zu verkaufen. Reflectanten mögen ihre Adresse u. E 638 an die Exp. d. Bl. einreich.

E. grau. Wintermant. f. Knaben v. 3-4 Jahr. ist z. vk. Wallplatz 1, 1 Tr.

Ein gutes Wintercape und ein Wollkleid zu verkaufen Matzkauschegasse 2, 2 Treppen.

1 helle Winterj., f. e. j. Mädch. p., billig z. vk. Langf., Hauptstr. 68.

1 Paletot, Bettrahmen, Schlafrock zu verk. 1. Priestergasse 1, Th. 6.

10 St. g. erh. Fleischerlehrlingsbl. u. 9 Schürz. b. z. v. Johannisg. 16, p.

Wintermänt., Wolltüch., Frauenkleider b. zu vrk. Langgarten 40, pt.

1 fast neuer grauer Kaisermantel für 8 M zu vk. Altst. Grab. 100, 4.

Eleg. Kleid (ganz neu) für 20 M zu verkaufen 1. Damm 14, 1.

Guterh. Winterpalet. u. Sommerüberz. für 17j. j. Mann billig zu verkaufen Kasernengasse 6/7, 2.

2 dunkelbl. Dam.-Winterjaq. für schl. Figur bill. zu verk. Vorstädt. Graben 63, 2 Tr., zwisch. 2-3 Uhr.

Eine halbe Geige mit sehr gutem Ton zu verk. Offerten u. E 670 an d. Exped.

Accord-Zither ist billig zu verk. Ohra, Pelonkerstraße 12.

Eine Violine zu verk. Adebargasse 6, 1 Treppe, bei Oehlert.

Eine neue Concert-Geige billig zu verkaufen Hirschgasse 13, part., r.

Eine gute Geige ist billig zu verkaufen Hohe Seigen 21, 2. Aufg. (5246b

1 Handharmonika zu verkaufen Langgarten Nr. 9, Hof, rechts.

1 gut erhaltene ¾-Geige ist billig zu verkaufen Brabank 14, part.

Eine Harmonium-Orgel ist billig zu verkaufen Große Berggasse 16, 3 Tr., 2. Aufg.

Pianinos, empfohlen von den ersten Autoritäten billig zu verkaufen Gr. Mühlengasse 9, am Holzmarkt. (5216b

Pianino, nußb., kreuzs., fast neu, zu vk. Lastadie 2, 1. (5197b

Ein Clavier, Tafelformat, besonders geeignet für Clavierlehrerinnen, zu verkauf. Hinterm Lazareth 11, 2 Treppen. (5132b

Polsterbettgestelle à 7 M, Kopfenfassen à 1,10 M, Kohlenkasten à 20 S, Stacheldraht à 12 S, Gr. vieleckige Gefäße b. abzug. Hopfengasse 108. (50586

Ein mah. Tisch u. birk. Commode zu verk. Pferdetränke 4. (5231b

Sophaspiegel, Teppich zu verk. Große Mühlengasse 9, Hof, 1.

Ein m. Rohrst.-Stühle, 1 Kessel zu verk. Hint. Lazareth 18a, p., lks.

1 alt. Sorgstuhl mit Bequemlichkeit zu verkaufen Hakelwerk 4.

Ein gut erhalt. Sopha ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 112, 2 Tr.

2 fast neue Sophas f. billig zu verk. [illegible]

Ein braun. Sopha f. 10 M zu verkaufen Höpergasse 24, 1.

1 gut. Bettrahm, Matratze, Keilkissen, Tisch u. lange starke Bank, passend zum Übergeschäft, ist billig zu verkaufen Goldschmiedegasse 17.

1 Polsterspiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 esch. Commode, 1 Tisch mit Schublade, 1 Wellenbadschaukel zu verkaufen Tischlergasse 24, 1.

1 gr. g. erh. Spind [illegible] 2 gebrauch. z. verk. Weidengasse 2.

Küchenschr., Bankenbettgest., ei. Bettstelle b. z. vk. Gr. Bergg. 15, 1.

Ein polirter Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Pfeilerspiegel ist zu verk. Drehergasse 9, 2 Tr.

Wandenbettgest. m. Mtr. u. Keilk. bill. zu verk. Langgarten 40, prt.

Plüschs., gr. Kleiderspind, [illegible] zu verk. Hint. Lazareth 3.

Waschtisch, Spieltisch, birk. Rohrst., alt. Eisen, Bodenr. z. v. St. Neugart. 25.

[illegible]

Ein Regulator, Federmatr., mahag. Waschtisch, Sopha, Küch.-Schrank, Sophatisch z. v. Poggenpfuhl 26, 1.

Zu verkaufen: nußbaumne Kleiderschränke, 1 Pianino, Küchenschrank, Tischsoph., Bertikows, Waschtisch mit Marmor, Speisespind, Sophatisch, Spiegel, 1 und 2 Sophas, Sophaspiegel, Bettgestelle mit Matratzen **Häkergasse 11.**

2 eleg. Paradebettgestelle, nußb., sind zu verk. Große Gerbergasse 3, 1 Tr.

Ein gut erhalt. Bettgestell mit Matratze ist billig zu verkaufen Central-Hotel, Breitgasse 13.

Morgen, den 7. October, 10 Uhr Vormittags, werden verschiedene Gegenstände **Bettgestelle, Kleiderspind** und Diverses verkauft Hinter Adlers-Brauhaus 6, 2 Tr.

Für Restaurateure. Ein Rohrsopha u. ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Conrad A. Schulz, früher Winter, Langebrücke.

2-th. m. Kleid. [illegible] n. Waschtisch, gest. m. Marm. [illegible] b. zu verk. Heil. Geistg. 42, p.

Ein kl. Sopha [illegible] billig zu verkaufen [illegible]

Bettgst. m. Federm. u. Keilkissen b. z. vk. Melzergasse 1, Ecke Hintg.

14 Stück recht große prachtvolle **Yucka-Bäume** stehen wegen Mangel an Raum zum Verkauf (3706 **Gärtnerei Kokoschken** bei Danzig.

Engl. Lexikon von Thieme, französisch. Lexikon von Sachs (mittlere Ausgabe) billig zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 15, zwischen 1 und 3 Uhr. (5203b

Altes Fußzeug, gut repar., v. 1 M an zu verk. Jopengasse 6. (5204b

Kinderw. zu verk. Langgasse [illegible] (2175

Gut erh. Petroleumapparat bill. zu verkaufen Hühnerberg 9a, 1.

Break mit Verdeck u. Langb. für 6 Pers. zu verk. Off. u. E 545 a. d. Exp. (52096

1 Pfeilerspiegel, 1 ovaler Spiegel, Ecktisch u. 1 mh. Spieltisch ist zu v. Altst. Graben 11, Lichthof, links.

Vom Abbruch Wallgasse 26 u. 27, dicht an der Strohdeicher Fähre, sind gute Mauersteine, Balken, Kreuzhölzer, Latten, Fußböden, Oefen, Sparherde, Thüren, Fenster, 1½" und 1" Dielen u. sämmtl. and. Baumaterialien ganz billig zu verkaufen. (5167b

Holzkisten, Pappcartons, Waschtisch, Bratpfanne, Plättbrett bill. z. v. Dominikswall 13, im Laden.

Ein g. erh. sechsfl. Kochapparat ist zu verk. Jakobs-Neugasse 9, Th. 5. Besichtig. von 11 Uhr.

Eiserner Kochofen, fast neu, alte Fenster, gut erh., Bodenrummel billig zu verkauf. Breitgasse 42, 3.

Büch. d. Petrisch. Sexta u. Quinta sind zu verk. Vorst. Graben 26, 3.

Lexika, lat.-deutsch, deutsch-lat., deutsch-griech., gut erhalt., billig zu verkauf. Petershagen 8, 1 Tr.

Ein neuer Filzhut f. einen 17jähr. Mensch. b. zu vk. Frauengasse 40.

Vom Abbruch Schäferei 17/18, sind Fenst., Thüren Treppen, Brennholz, sowie eine sehr gute eis. Lucke billig z. verkaufen. Oskar Ehm, Baugew.-Mstr.

Alte Thüren, Fenster, 1 Ofen billig zu verkaufen. Hundegasse 102, 1 Tr. (5259b

Circa 170 Fl. g. Rothw., reelle unverschn. Waare, etw. trübe, a 35 ₰ zu vrk. Off. u. E 617.

Rothweinfässer (Oxhoft) und ¼ u. ⅓ Stück Rheinweinfässer, sowie ½, ¼, ⅛ Bierfässer sehr billig zu verkaufen. Offerten u. E 616 an d. Exped.

Großer eiserner Ofen billig zu verk. Röpergasse 19, part. (5235b

Einige 100 leere Cigarrenkisten hat abzug. C. Steuck, 1. Damm 13.

E. zweiarm. Messing-Gaskrone bill. z. vrk. Heil. Geistgasse 9, im Lad.

Büch. a. d. Scherler'sch. Sch. (6 Cl.) z. v. Lggrt., Barb.-Kchh. 2, K. Gross.

Gewehr, Centralfeuer, doppeltl., ganz neu, todesfallshalber billig zu vrk. Tischlergasse 24/25, 2 Tr.

2 Fach gehäkelte Creme-Spitzen sind zu verk. Weidengasse 52.

Eine Schuhmachermaschine billig zu verkauf. Sandweg 35.

Ein kleiner eiserner Ofen und ein kleiner Schaukasten billig zu verkaufen Hohe Seigen 34.

Für Liebhaber! Eine kleine Dampfmaschine m. Kess., saubere Arbeit, Masch. 50 cm lang, Kessel 45 cm hoch, zu verkauf. Offerten unter E 663 an die Exped. d. Bl.

Ein 2räd. Hndw., 2 Wann. u. Bänk. bill. zu verk. Gr. Hosennäherg. 20.

Reißbrett, fast neu, zu verk. Karpfenseigen 16, parterre.

1 fast neuer Kragen ist billig zu verkaufen Häkergasse 22, 2 Tr.

Gut erhaltenes Phaëton, ein Kastenfederwagen, eine Break mit Verdeck, ein Jagdwagen stehen bill. z. Verkauf Ohra 197c.

Kais. Friedrich 20,10,2-M-St., e. Spazierst., ant., Schnitz. Off. E 681.

Ein gut erhaltenes Fenstergerüst, mehrere Fenster und eine Glasthür billig zu verkaufen Petershagen an der Radaune 5.

Pappschachteln zu verkaufen Langgasse 51.

Ein Fahrrad, „Dürrkopp", Straßenrenner, gut erhalten, ist billig zu verkaufen Seifengasse 5, 2 Treppen.

2 Gardinenstang. billig zu verk. Zigankenbergerfeld 2. Hb. Allee.

Einen Posten **gute Holzkisten** hat zu verkaufen **Peter Claassen,** Langgasse 13.

Fast neuer Regulator, Sophat., Schaukelst. z. vk. Altst. Grab. 60, 1.

Ein Schneidertisch ist zu verkaufen Hundegasse 23, Hof 1 Tr.

Dung abzuholen Jäschkenthalerweg Nr. 16.

Wohnungs-Gesuche

Wohnungs-Gesuch. Eine möblirte Wohnung von 3 Zimm. u. Küche, evtl. 2 Zimm. möblirt u. 1 Zimmer unmöblirt, wird von einer Dame vom Theater per sofort od. 1. Novbr. gesucht. Offert. mit Preisangabe unter E 610 an die Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Nov. Wohnung von 12—15 M. Offert. unter E 652 an die Exp.

Dame sucht Wohnung von Stube, Cabinet u. Küche, Rechtst. o. Altst. Off. u. E 601 an d. Exp.

Nähe Holz- und Kohlenmarkt geleg. Wohn. best. aus 3-4 Zimm. nebst Zubehör per 15. Novemb. resp. 1. December zu mieth. ges. Gefäll. Offert. m. Preisang. unt. E 665 an d. Exped. dies. Bl. erb.

Herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2c. für Anfang November in der Nähe des Holzmarkts gesucht. Offert. unt. E 684 an die Expedit. dies. Blatt.

Zimmer-Gesuche

Leeres hzb. Stübchen f. 7-8 M v. e. jg. Mann zu mieth. ges. Off. E 600.

Möbl. Zimmer u. Cabinet resp. 2 Zimmer sogl. zu miethen ges. Off. mit Preis u. E 654 an die Exp.

Anst. j. Mädchen, im Geschäft, sucht e. kl. möbl. bill. Zimmer Offerten u. E 608 an d. Expd.

Eine j. Dame, die in Zurückgezogenheit leben m., w. ein einfaches Zimmer mit Pension. Offerten mit Angabe d. Preises unter E 619 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Ladenlocal in frequenter Gegend sofort zu miethen gesucht. Offerten unter E 602 an die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Local mit **Nebenräumen** Langgasse resp. Wollwebergasse per 1. April 1899 zu miethen gesucht. Offerten unter E 629 an die Expedition dieses Blattes.

Pensionsgesuche

Ein junges Mädchen od. Schülerin find. gute Pension Pfefferstadt 30, 2. Kuhl. (5274b

Ein junges Mädchen findet gute Pension Heil. Geistgasse 121, 3.

G. Pens. i. sep. gel. Zm. (mon. 40 M) zu hab. Näh. Brodbänkeng. 11, 4.

Gute Pension finden Schülerinnen und junge Mädchen bei **Frau Apotheker Wiebold, Ketterhagergasse 14, 2 Tr.**

Gute Pens. f. 30 M f. e. anst. j. Dame m. Fam.-Anschl. Fraueng. 10, 1 z. h.

Wohnungen.

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte **Wohnung** **Breitgasse 51/52,** bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Jopengasse 13, Ecke Portechaisengasse, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 1225 M und 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 1125 M pro Anno sofort zu vermiethen. Näheres das. bei Herrn Feller, u. Hint. Lazareth 6, part. (5121b

Johannisgasse 58, Wohn. von 1 groß. u. 1 kl. Zimmer, helle Küche, Keller, zum 1. Novbr. an anst. Dame zu vm. Näh. pt. (5145b

Eine Wohnung von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c., mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4889b

Hundegasse 121, 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmer, Entree, Küche und reichl. Zubehör eingetretenen Sterbefalls vom October oder später zu vermiethen u. in den Nachmittagsst. von 1 Uhr ab zu besicht. (5043b

Langgart. 52 ist d. 1. Et., 6 Zimmer, Cab. 2c., sof. z. v. Meld. 2 Tr. (5084b

Langfuhr, Eschenweg 5, sind noch **Wohnungen** von 2 Stuben u. Stube u. Cabinet, Entr., Kch., Kll., Bod. u. Waschk. zu verm. Näh. i. Gesch. (5044b

Holzmarkt 5 erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Pfefferstadt 29 sind 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. part. (5092b

Straußgasse 5 mehrere Wohnungen, Entree, 4-5 Zimmer, Küche, Keller Boden, Waschküche, Trockenbod. Näh. das. b. H. **v. Czarlinski.** (5111b

Fortzugshalber sofort eine neudecorirte Oberwohnung f. 350 M Münchengasse 12, zu vermiethen. Näheres daselbst part. (5215b

Wohn. v. Stb. u. Kch. i. Weideng. 29 b. **Wilhelm** zu verm. Pr. 19 M.

Eine Wohnung von gleich zu vm. Schidlitz, Neue Sorge 236f.

Eine Wohnung mit 2 St., K., Küche, Bod., Kell., St. p. Nov. zu vm. **Gramsdorf,** Schidlitz 44.

1 frdl. Wohn. v. sof. f. 15 M zu vrm. Schidlitz 75/76, Carthäuserstraße.

Zoppot, Seestraße 1, sind Wohnungen von 3 u. 5 Zimmern zu verm.

Heiligenbr. Communicat.-Weg 5a sind 2 Wohn. v. Stube u. Cabinet für 14 M v. 15. Oct. zu vm. (3420

Wohnung für 9 M Stolzenberg 2 von gleich zu beziehen.

Hühnerberg ist eine Vorderstube ohne Küche mit Bodenanth. zu v. Näh. Steindamm 15 im Lad.

1 kleine Wohnung zu vermiethen Ohra, Rosengasse 393.

Langenmarkt 25, 2 Tr., ist die 1. Etage zu vermiethen. (5236b

Kleine Winterwohnung billigst Zoppot, Haffnerstr. 1 b.

Vorst. Graben 49 ist z. April eine Wohn. von 6 hellen geräumigen Zimm., Bad und reichl. Zubehör zu verm. 1450 M. Besichtig. von 11—2. Näh. Neugart. 22d. (5247b

Langfuhr, Hauptstraße 56, 2 Tr., 5 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Gartenhaus und Langgasse Nr. 49, im Laden.

Katergasse 15 ist e. kl. Wohn. an kinderl. Leute zu vm., zu erfr. prt.

Winter-Wohnung, 4 Zimmer, warm u. schön, ist in bester Lage Olivas, Georgstraße 11, zu vrm.

Hundegasse 102 neu decor., zu vermiethen: zweite Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Speisekamm., Mädchenst., Bod., Kell., Holzstall, gemeinsch. Waschk. u. Trockenbod., Pr. 1300 M incl. Heizung. Auf Wunsch n. eine gr. Bodenst. extra zu vrm. (5257b

Langfuhr, Hauptstraße 72, eine Hofwohnung von Stube u. Kch. an kdrl. Leute zu vm. (5265b

Stube, Cab., Kch., K., an kdrl. Leute z. 1. Nov. zu vm. Laterneng. 2, pt.

Neufahrw., Schleusenstr. 13, eine freundl. Wohnung v. 2 Zimmern und Zubehör zu verm. (5240b

Fleischergasse 62|63 gegenüber d. Gartenanlagen d. Franziskanerklosters, ist die bisher von Herrn General Rosentreter bew. h. Wohnung v. 7 Zim. u. Zubeh. mit Garten u. Veranda **von sofort** zu vermieth. (5248b

1 Wohnung, 2 Stub., K. von gleich zu verm. Große Gerbergasse 8.

Stube, Küche und Boden zu vermieth. Schidl., Weinbergstr. 840.

Eine kleine Wohnung von Stube und Küche zum 1. November zu vermiethen Neufahrwasser, Wolterstraße 5.

Breitgasse 85 ist sofort oder später die 3. Etage, 5 Zimmer, helle Küche, Mädchenstube, gr. Entree u. viel Nebengel. zu vm. Alles Näh. das.

Baumgartschegasse 49, dicht an Pfefferstadt, ist e. Wohnung von 3 Zimm. u. Zub. n. Hofraum und Gartenl. sofort zu vm. Pr. 450 M.

Sandgrube Nr. 37, 1 Treppe herrschliche Wohnung 5 Zimmer, Mädchenstube, Küche, Boden, Keller, Garten a. Wunsch Pferdestall sof. z. verm. Näh. part. rechts.

Hirschg. 6, Whn. 2 St., Ent., Nebg. sof. z. vm. Z. erf. Straußg. 6, pt. lks.

Straußgasse 4 Entree, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst **Herr Stein,** 2. Etg. (5110b

Hochstrieß Nr. 5 A, 2. Etg. Entree, 8 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden Stall und Wagenremise, Park- u. Gartenbenutz. sofort zu vermieth. Näh. Gartenh. **Jaglinski.** (5112b

Wohnung, 4 gr. Zim., Gart., eig. Laube sogl. zu verm. Mottlauerg. 12. (5116b

Langfuhr, Hauptstraße, eine Wohnung von 2 Zimmern und Werkstätte, zu miethen gesucht. **Wilh. Bender,** Hauptstraße Nr. 36. (5203 b

Schlapke 106, an der Hauptstr., Unterwohn., Stube, Cab., Küche, Keller, Stall sof. zu bez. (5228b

Pension

Gute Pension für Kinder mit gewissenhafter Beaufsichtig. der Schularb. zu haben bei Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2 Trp. (5158b

Ein oder zwei Schülerinnen werden zur Miterziehung meiner einzigen 9jähr. Tochter in gute gewissenhafte Pension genommen. Offerten u. E 650 an die Expedition d. Blattes.

Einige junge Herren finden zum 1. November **gemeinschaftl. gute Pension** in separat liegenden Zimmern Milchkannengasse 15, 2. (5250b

Bestempfohlene Pension für Schüler u. Schülerinnen. Billige Preise. Prospecte zur Verfügung. (3335 Frau **Else Husen,** Instituts-Vorsteherin, **Milchkannengasse Nr. 15.**

Wegen Verlegung unserer Fahrradhandlung, Reparatur- u. Vernickelungs-Anstalt nach der Hundegasse Nr. 89 ist unser Local **Hundegasse Nr. 102** anderweitig zu vermiethen. (3080 **W. Kessel & Co.**

Schüler-Pensionat Vorstädtischen Graben 28, 1, gute Kost, stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasial-Lehrer **Jaskowski.** (5185b

1—2 Schüler oder j. Kaufleute find. g. Pens. Hundeg. 87, 1. (5196b

Zimmer.

Junkerg. 3, 3 ist ein möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. (5142 b

Ketterhagergasse 6, 2 Treppen, Wohnung u. Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermiethen. (5166b

Gut möblirtes Zimmer, mit auch ohne Pension zu vermiethen Hundeg. 26, 2. (5168b

Gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang, Nähe der Kaiserl. Werft u. Bahnhof, ist an 1-2 Herren zu verm. Jungstädtischeg. 9, pt. (5217b

Ketterhagergasse 6, 2 Treppen, Wohn- u. Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermiethen. (5166b

Elegant möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Hundegasse 87, 1 e. m. Zim. a. 1—2 H. zu v. A. W. P. (5190b

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Hundegasse 21, 2 Tr., Ein elegant möblirtes großes Zimmer ist sofort an einen feinen Herrn zu verm. (3631

Vorst. Graben 64, 2, ein freundl. möbl. Vorderz. zu verm. (5220b

Weideng. 1, 3 Tr. r., eleg. möbl. Zimmer mit Balcon ev. Schlafz. von sogleich zu verm. (5232b

Heil. Geistgasse 40b ist kl. möbl. Parterre-Vorderzimmer zu vm.

2 möblirte Zimmer zu verm. Große Gerbergasse 8.

Töpferg. 29, pt., f. möbl. Zimmer gleich od. spät. an e. Hrn. zu vrm.

Breitgasse 95, ein möblirtes separates Zimmer auch unmöbl. von gleich zu vermiethen.

1 freundl. g. f. möbl. Zimmer ist zu verm. Holzgasse 9, 1 Treppe.

Langfuhr, Jäschkenth. Weg 17a, parterre, rechts, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 89 ist ein freundlich., gut möblirtes Vorderzimm. mit guter Pension von sofort zu vermiethen.

Ein fr. möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist Altst. Grab. 57, 1, zu v.

Stube z. v. Scheibenrittergasse 3.

Ein leeres Vorderzim. ist an ein. Herrn zu verm. Mattenbud. 20, 2.

Breitgasse 107, 3, St. u. Cab. f. möbl., ev. m. Clav., n. an anst. H. z. v.

Dienergasse 12, pt., ist ein möbl. Zimm. m. sep. Eing. gl. zu verm.

Möbl. Zimmer mit Pension, nahe an d. Kaserne, pass. für Einj., zu verm. Kaserneng. 1, im Restaur.

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Böttchergasse 14, 1 Tr.

Hint. Lazareth 7c, 3, e. fr. möbl. Zimmer m. hübsch. Ausf. zu vm.

Ein möbl. Zim. ist a. 1-2 Hrn. b. v. gl. z. vrm. Laternengasse 2, 1.

Matzkauschegasse 2, 2 ist ein großes möblirtes Vorderzimmer v. 15. October zu verm.

Langfuhr, Hauptstraße 72, ein leeres Zimmer ohne Küche zu v. (5260b

1 frdl. möbl. Vorderz. mit Pension ist Breitgasse 34, 2 Tr., zu verm.

Gut mbl. Zimmer m. a. ohne Pens. zu vrm. Thornscherweg 10, 3 Tr.

1 kl. möbl. Stube ist an e. Pers. zu vm. Johanisg. 46 Eg. Petersilieng.

1 kl. mbl. Zim. f. 1-2 Hrn. (10 Min. von der Schich. Werft) zu verm. Halbe Allee, Bergstraße Nr. 1.

Zwei gut möblirte Zimmer, zusammen auch getheilt, zu vermiethen Hirschgasse 7, 1 Treppe.

Vorst. Graben 63, 1, n. vorne, ist e. möbl. Zimmer an eine anständ. junge Dame von gleich zu verm.

1 frdl. fein möbl. Vorderzimmer ist Frauengasse 11, 2 sofort zu vm.

Frauengasse No. 22 ist ein möbl. Parterre-Vorderzimmer zum 15. October zu vm.

Kl. möbl. sehr freundl. Zimmer, f. 1 a. 2 ält. Damen p., zu vermieth. Brabank 20a, p., **Behrendt.** (5256b

Langfuhr Jäschkenthalerweg 6 ist ein großes möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. (5237b

1 schön möbl. Zimm. m. separatem Eing. ist von sof. o. 15. Oct. billig zu vm. Karpfenseigen 4, 1. (5245b

Brodbänkengasse 31, 2, eleg. möbl. Zimm. u. K. zu verm.

Scheibenrittergasse 8, Ecke Breitgasse, sep. möbl. Zimm. m. od. ohne Pens. an 2 Hrn. v. gleich zu vrm.

Poggenpfuhl 71, 2, gut möblirt. Vorderzimmer sofort zu haben.

Schmiedegasse 12 freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Ein gut möblirtes **Vorderzimmer** ist zu vermiethen Holzmarkt 6, 2 Tr. (5288b

Breitgasse 22, 1, g. möbl. Vorderz. v. gl. zu v. (5283b

Melzergasse 11, 1 Tr., ist ein sep. gutes sauber möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist ein hübsch möbl. Vorderzimm. mit **sehr guter** Pension zu verm.

Langgasse Nr. 15 ist die 1. Etage zum April 1899 zu verm. (5281b

Heil. Geistgasse 97, 2, elegant möblirt. Zimmer zu vermieth.

Heil. Geistg. 142, 2 (Holzmarkt), gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet, auch tageweise, zu vrm.

1. Damm 19, 1, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet von gleich zu vermiethen.

E. mbl. Zimm. m. auch ohne Pens. Frauengasse Nr. 44, parterre.

E. kl. Stb. ist an eine Dame z. verm. Mattenbuden 35, Hof, 1 Tr. lks.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Benutzung des Badezimmers ist von gleich zu vermiethen. Petershagen 5. Brücke 34 a, 1, r.

Vorstädt. Graben 27, 2, ist ein frdl. Hinterzimm. m. Küchenanth. an anst. kinderl. Leute zu verm.

In einem möblirten Zimmer mit sep. Eing. f. j. anst. Leute Logis mit Bek. H. Adlers-Brauh. 22/21, 1.

Heil. Geistgasse 56, 3, gut möbl. Zimmer u. Cabin. zu vermieth.

Johannisgasse 15, 1, e. möblirtes Cabinet (ohne Bett) m. sep. Eg. an einen soliden jg. Mann zu verm.

Lastadie 7 ist das möblirte Part.-Vorderzimmer zum 1. November zu vermieth. Näheres 2 Trepp.

Tobiasgasse 20, 2, möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet, sep., an feinen Herrn gleich oder später zu vm. Breitgasse 89, 2.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., ist ein freundl. möblirtes separat. Vorderzimmer zu vermiethen.

Jopengasse 61, 2 Treppen ist ein großes freundl. möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension an 1-2 Hrn. sof. zu verm. (8287b

Heilige Geistgasse 6, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

1 sep. Stübchen an einz. Pers. zu vm. Hinter Adlers Brauhaus 18.

Böttchergasse 15/16, part. lks., ist gut möbl. Zimm. mit Pens. an 1—2 Hrn. sofort zu verm. (5275b

Altst. Graben 73 ist eine freundl. Hinterstube mit Zubeh., für eine ältere Dame passend, zu verm.

1 kl. fein möbl. Zimmer ist zu vm. Schw. Meer, Bischofsg. 39, pt.

Heil. Geistgasse 66, 3, e. einfach möbl. Zimmer mit Beköst. zu vm.

Pfefferstadt 49, 2, e. möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort zu verm.

Kohlenmarkt 31, 3, 1 gut möbl. Zimmer m. Clavier sofort zu verm. (5279b

Ein möbl. Zimmer zu vermieth. Langfuhr, Eschenweg 12, 1 Tr.

Junge Leute finden gute Schlafstelle Jakobsneug. 16, pt., Ecke.

2 jung. Leute finden gutes Logis Hakelwerk 2, b. **Gessler,** 1 Tr. ht. l.

2 anständ. junge Leute finden saub. Logis Langgart. 69 a, part.

Junge Leute finden Logis Lastadie 24 b, Hof, **Senowitz.**

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, Hof, 1.

Holzgasse 22, 2, finden anständige Herren Logis mit Beköstigung.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Zizausche Gasse Nr. 6.

Junge Leute finden Logis Johannisgasse Nr. 40, 2 Treppen.

2 anst. Mädch., d. am T. ins G. geh., erhalt. Schlafstelle Rammbau 27.

2-3 j. Leute find. gut. Logis im eig. Zimmer mit Cabinet, sep. Eing. Gr. Allee, Bergstraße 30, 1, l. v.

1-2 anst. j. Leute find. g. Logis u. Beköst. i. sep. Z. Nied. Seigen 2.

Mittelg. 2, Th. 11, 1 Tr., ist anst. Logis für e. jg. Mann zu haben.

1 anst. jung. Mann findet Logis n. Bek., Honorar nach Uebereink. Näheres Hohe Seigen Nr. 34.

Anst. jg. Leute find. Logis Große Schwalbengasse 5, Hof, Thüre 5.

Logis von gleich Büttelgasse Nr. 10/11, parterre, zu haben.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 7, 2 Tr., l.

1 anst. Mann findet sof. Logis im freundl. Cabin. Katergasse 7, 1, l.

2 anst. j. Leute f. g. anst. Logis Johsg. 55, E. Neunaugg., Th. 6.

J. Leute find. sof. anst. Logis mit auch ohne Kost Holzgasse 9, 1.

1 anst. jg. Mann findet gut. Logis m. Bek. Kaninchenberg 3, pt. lks.

Cabinet ist v. 15. an jg. Mann od.anst.Mdch.,d.tagsüb.imGesch., zu verm. Langgart.70,3.Th.,2Tr.

Junge Leute finden gutes Logis bei e. Wittwe Schwarzes Meer, Bischofsgasse 39, parterre.

Ein anst. j.Mann f. anst.Logis im sep.Zimm. Ht.Adl.-Brauh. 20, pt.

Ein junger anst. Mann find. gut. Logis Töpfergasse 17, 3 Tr. r.

Anst.junge Leute finden Logis m. Beköstigung Schmiedegasse 12, 2.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis Thornscher Weg 6.

Junge Leute finden anständiges Logis Kassubischer Markt 13.

Steindam 20, 1, gt. Logis m. Bek. f. 1—2 anst. junge Leute zu hab.

Ein junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

2jg.Leute find.saub.Logis m. a. o. Beköst.Hint.Adl.Brauh.2a, pt., h.

Logis zu hab.Pfefferstadt44, 2, v.

Jg.Leute f. Logis Hintergasse 20.

1 anst.Mdch. f. sogl. b.Lt.e.St. als Mitbew. Off.u. E 680 an dieExp.

Dame, Sch.oderNäht.,die außrh. besch. ist, f. frdl.u.bill.Aufnahme. Off. unter E 605 an dieExp.d.Bl.

1 ordentlich. Mädchen als Mitbewohnerin k.s.m. Häkergasse 13, 3.

Div. Vermiethungen

Laden

Große Wollwebergasse Nr. 2 ist vom 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 11, 1 Treppe. (1926

Keller für 60 M. zu vermiethen. Hausthor 4, bei Taudien.(5148b

Stallung

für je 2 Pferde per sofort zu vermiethen Mattenbuden 15. (3450

Ein Comtoir zum 1.Oct.zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Keller z. v. Scheibenrittergasse 3.

Gr. trockne Remise sofort zu vm. Hundegasse86, **Sturmhoefel.**

Weidengasse 7 ist ein Keller ohne Wohnung zu vermiethen.

Comtoir,

2 Zimmer, Entree, billig zu verm. **Hundegasse 102.** (5258b

Brandgasse 1, Parterre-speicherraum zu vermiethen. Näh. Milchkanneng. 7, 3. (5242b

Laden mit auch oh. Wohnung, zu jedemGeschäft passend,Langfuhr, Hauptstr. 56, nahe dem Markt, sofort zu verm. Näheres daselbst und Langgasse 49, im Laden.

Ein Bier-Ausschank

m. Materialw.u.Wohnung ist zu vermiethen Stadtgebiet 66/67.

Offene Stellen.

Männlich.

Hoher Nebenverdienst! Zur Uebernahme vonAgenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführteArbeiter-Versicherung(Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen)suchen wir hier u.auswärts ehrliche und rührige Herren.Bevorzugt werden brave Handwerksmeister u. Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u.auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft**, Danzig, Jopengasse Nr. 67. (1929

Tüchtige
Schlosser, Schmiede und Kesselschmiede

finden dauernd lohnende Beschäftigung. (3459
Maschinenfabrik
A. Horstmann,
Preuss. Stargard.

Ordentliche Leute finden als
Stallleute und Droschkenkutscher
Beschäftigung bei **L. Kuhl.** Ketterhagergasse 11/12. (5152b

2sehr gute Rockarbeiter stellt ein **Gertzki**, Langgasse 36, 1.(5173b

Hofmeister, Hausd. u. Kutsch. sof. zahlr. ges. 1. Damm 11. (5180b

Für Berlin u. Schlesw.s.Knechte u.Jg.,Reisefr.,1.Damm11.(5179b

Tücht. Tapeziergehilfen

stellt ein (5235b
P. Trautmann, Thorn.

1Malergehilfe kann sich sof.meld. bei **Köhler**, Kl.Schwalbengasse 5.

Ein tüchtiger,
junger Barbiergehilfe
find.dauernd.Stell. b. **E. Klötzky**, Friseur, Ketterhagergasse Nr. 1.

Ein junger Schreiber wird gesucht. Meldung bei Rechtsanwalt **Dr. Silberstein**, Hundegasse 94.

Zum 1.Nov. solider, älterer, sehr kräftigerMann a.Krankenwärter gesucht. — Meldungen nur von 11—12 Uhr Vormitt. Langfuhr, Ulmenweg 2, 1 Treppe. (5239b

Ein tüchtiger Schneidergeselle k. sich melden 2. Damm 18, 2. Etg.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit Langgarten Nr. 74, Hof.

Amtssecretär,

der etwas Kenntniß von der Landwirthschaft hat, zum sofort. Antritt gesucht.Bewerber wollen Zeugniß und Gehaltsansprüche senden an (3410
Matting, Gutsbesitzer, Rambau bei Danzig.

Stellenlose Herren und Damen

erhalten hohen Verdienst durch Betheiligung an Versicherungsgeschäften. Auf Wunsch feste Anstellung. Offerten unt. **E 664** an die Expedition dieses Blatt.

1 Schneidergeselle auf gute Rockarb. geübt, findet dauernde Beschäftig. Tobiasgasse 32, 2 Tr.

Ein ordentlicher Hausdiener kann sich melden Schlachthof Börsensaal.

Ein j.Mann,w. mit d.Rechnungswesen f.Baugewerbe vertraut ist, wird a. einige Zeit zur Aushilfe gesucht. Off. u. **E 604** an die Exp.

Fleißige u. nüchterne **Fensterputzer,** welche a. solche schon gearb., k. sich meld. Fenster-Reinigungs-Anstalt der Glaser-Innung Poggenpfuhl 74.

1 Hausdiener

mit guten Zeugnissen (aber nur mit solchen) kann sich melden **Ziegengasse 5, 1 Tr.** (3403

Ein Arbeiter kann sich melden Poggenpfuhl 82, 2 Treppen.

Tüchtige Rockschneider für Bestellung und Lagerarbeit finden sofort dauernde Beschäft. **A. Fürstenberg Wwe.,** Langgasse Nr. 19.

1 Barbiergehilfen stellt sof. ein **A.F.Wankillier, Ohra197c.**

Aelterer Gehilfe

für Comtoir und Expedition
gesucht.
Offerten unter E 658 an die Expedition dieses Blatt. (5272b

Stadtreisender,

welcher auch im Comtoir thätig sein muß, wird per sofort gesucht. Offerten unter **E 623** an die Expedition d. Blatt. (5270b

Ein Schuhmacherges. f. a. b.Arb. dauernde Besch. Katergasse 22.

Klempnergesellen

stellt ein **E. Hopf**, Große Schwalbengasse 25.

Bautischler

finden Besch. Am Spendhaus 5.

Ein Schneidergeselle melde sich Burggrafenstraße 13, 1 Tr.

1—2 jg. Leute könn. als Kanzlei-Eleven eintreten Königl. Landrathsamt Danziger Niederung.

Zwei kräftige Arbeiter mit gut. Zeugnissen können sofort eintreten **J. Holzrichter,** Fischmarkt.

Ein tücht. Schneidergeselle kann sich melden Häkergasse 58, 3, lks.

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **F. Bockenheuser,** Röpergasse 19.

Offene Dienststellen

sind stets gemeldet. Zweimonatlicher Lehrcursus 40 Mark. Gewissenhafte Ausbildung durch zwei tüchtige Fachlehrer. Kostenloser Stellennachweis nach beendetem Cursus. Prospecte gratis. Dienerlehrbuch gegen Einsendung von 1,60 Mk. (3401
Berliner Dienerschule, Berlin, Wilhelmstr. 141.

Kräftige Arbeiter für dauernde Arbeit werden eingestellt Johannisgasse 29/30.

Ein Drechslergeselle kann sich melden Häkergasse 4. (5241b

Einige tücht. Arbeiter

können eingestellt werden bei **F. Plagemann,**
3775) Hopfengasse 76a.

Ein jung. unverheiratheter Schlosser wird als
zweiter Maschinist
gesucht (3774
Cigaretten-Fabrik Rumi
Poggenpfuhl 37.

Tüchtige Bautischler

sucht bei dauernder Beschäftig. **Felix Dost,** (3773
Baugeschäft, Zoppot.

Ein jung. ordentl. Hausknecht kann sich melden Fischmarkt 13.

1 Heizer

welcher gelernter Schmied ist, sofort für eine Dampfziegelei gesucht. Lohn pro Woche 15 M. Dauernde Stellung. Offerten unter **E 618** an die Exp. d. Bl.

Einen tüchtigen Gehilfen stellt z. 20. d. Mts. ein **Robert Koske,** Friseur, Langgasse 69. (5244b

Ein tüchtiger selbstständiger
Conditorgehilfe
kann von sofort eintreten bei **F. Brandstädter,** Marienburg. (3411

Ein tücht. Schneidergeselle wird auf bestellte Arbeit u. hoh. Lohn auf Wch. z. dauernd. Arbeit verl. bei**A.Mannischeff,**Johannisg.47.

2 Schneiderges. saub. Rockarb.w. beschäft. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Commis

aus der Colonialwaarenbranche en gros für Comtoir gesucht. Off. unt. **E 628** an die Exp. d.Bl.

Ein Barbiergehilfe melde sich sofort Breitgasse 84.

Schuhmacherges. a.Hrnarb.k.s.m. Tischlergasse 49, unten. **Helmig.**

Malergehilfen

stellt ein **E. Bethke** Breitgasse 126, 1.Et.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäftigung Tischlergasse 26,2.

Tüchtige Tapezierergehilfen

stellen ein (5292b
A. Schoenicke & Co., Hundegasse 108.

Tüchtigen Klempner auf Bau, Lehrling, 1Laufburschen stellt ein **W. Güttner,** Mattenbuden 10.

Schneidergesellen könn. s. mld. **H. Condy,** Schneidermstr, Weidengasse 1.

Ein Malergeh., e. Laufbursche, der b. Maler gewesen ist, kön. sich melden Böttchergasse 13.

Tüchtige Tischlergesellen

find.Beschft.Fleischerg.72. (5282b

Ein tücht. Bautischler w. eingestellt Am braus. Wasser 6, pt.

Einen kräftigen Laufburschen

suchen **Gebr. Wundermacher,** Passage.

Tüchtiger Laufbursche kann sich melden Matzkauschegasse 7.

Anständ. Knabe melde sich als Laufbursche Nähtlergasse Nr. 5.

Ein Laufbursche wird gesucht **Eduard Bahl, Holzmarkt Nr. 17.**

1 ordentlicher Laufbursche sofort gesucht **Otto Hamann**, 1.Damm 3.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 68.

1 kräftiger Laufbursche

melde sich Große Gerbergasse 7.

Ein kräftig. Laufbursche

kann sich melden bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse 83.

1 Laufbursche

für einige Nachmittagstunden w. gesucht Hintergasse 39, 1. (3404

Zur Unterstützung meines Hausdieners suche ich per sofort einen (3419
Laufburschen
Max Fleischer,
Damen-Mäntel-Fabrik, Große Wollwebergasse 10.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Altstädt. Graben 86.

Ein Laufbursche gesucht Langgasse 51.

Ein Laufbursche kann sich melden bei **G. B. Rung Nachflg.**

Ein Schriftsetzer-Lehrling und ein kräftiger Knabe als **Steindrucker-Lehrling** können eintreten bei (5268b **Gebr. Zeuner,** Hundegasse 49.

Lehrling für's Barbier- und Friseurgeschäft kann von gleich oder später eintret.bei **H. Arendt,** Reitbahn Nr. 1. (5276b

Für mein Eisen-, Stahl- und Sattlerwaaren-Geschäft en gros und en detail suche ich einen **Lehrling** gegen Remuneration. (3704
Eugen Flakowski, Breitgasse 100.

Schreiberlehrling

sofort ges. Jopengasse63, 1.(5164b

B. Seybold, Breitgasse 60.

sucht u. günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt Kellnerlehrlinge für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe Breitg. 60. (5048b

1 anst.Lehrling sucht **Eug.Bieber,** Uhrmach., Heil. Geistg.30. (5192b

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt sucht die
Delicatessen-Handlung Walter Thiessen,
3708) Allenstein (Ostpr.)

1Knab. d.Lust hatSchuhmach.z.w. k. s. meld. Holzgasse Nr. 9, 1 Tr.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. (5243b
MoritzStumpf & Sohn, Juweliere.

Kellner-Lehrling

nur von außerhalb gesucht.
Hôtel de Thorn,
Max Kressner. (5271b

Für mein Manufacturw.- und Wäsche-Geschäft suche einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Alexander Barlasch, Fischm. 35.

1Lehrling zur Glocken- u.Metallgießerei kann sich melden bei **Schultz,**Paradiesgasse14. (5290b

Ein Lehrling fürs Barbier- und Friseurgeschäft kann sich melden **A. Weiss,** Kohlengasse 2.

Weiblich.

Eine ältere herrschaftliche
Köchin,
welche perfect kocht, die Küche ohne Mädchen besorgt, findet gute Stellung mit hohem Gehalt Mitte November. Meldungen mit Zeugnissen an **Domäne Flatow in Westpr.** (3662

Ich suche für mein feines **Fleisch- u. Wurstgeschäft** zum 15. October oder 1. November **eine tüchtige gewandte**
Verkäuferin.
Gehaltsanspr. u. Photogr. erb. **R. Siegmuntowski,** Schmiedegasse 17. (5102b

Damen.

Eine englische Theefirma sucht zur Uebernahme eines Lagers und den Vertrieb ihres verpackten Thee's eine cautionsfähige, redegewandte Dame, welche speciell in Privatkreisen gut bekannt. Offerten unter **W. B. 1492** an **Haasenstein & Vogler, Act.-G., Köln.** (3671

Zur Zubereitung des Mittagessens für die Unteroffiziere wird von sofort
eine Kochfrau
gesucht. Offerten mit Angabe des Lohnsatzes sind zu richten an die Küchen-Verwaltung des Train-Bataillons 17, in Langfuhr. (3679

Junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei (3680
Julius Sauer, Fleischergasse Nr. 69.

Geübte
Wäsche-Stickerinnen
sucht **H. M. Herrmann.** (5226b

1 anst.Mädchen v. 14-15J. melde sich Tischergasse 24/25, 2 Tr. lks.

Jg. Mädchen zur Erlernung der feinen Damenschneid. könn. sofort auch spät. eintret. Poggenpfuhl 14, 1.

Junge Mädchen zur gründl. Erlernung des Putzgeschäfts k. sich meld. Gr. Scharmacherg. 3.

Eine saubere, anständige
Wärterin
melde sich Johannisgasse 71.

1 saub. jg. Mädch. w. f. Vor- und Nachm.e.paar St. z.Ausw.gesucht Heil. Geistg. 139, 2. Meld. 2—6.

Ordentliches Mädchen

bis 16 Jahre für den Nachmittag gesucht. **Langfuhr,** Jäschkenthaler Weg 17a, pt. r.

Saub. j. Aufwärt., kindl., ges. f. Nm. Langf., Brunsh. W. 35, 2.

Eine ordentl. reinliche Frau

zum **Flaschenspülen sofort** verlangt. Meldungen Langenmarkt 14 im Keller, Morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

Ein Lehrmädchen

zur Erlernung der Blumenbinderei kann sich melden Gr. Wollwebergasse 18.

Junge Mädchen für d. Nachm. z. Kind. ges. **Klatt,** Grabengasse 1.

Tücht. Hausmädchen u. Knechte erhalt. bei hohem Lohn u. freier Reise für Danzig u. Berlin gute Stell. Hundeg. 50, Gesinde-Bur.

Lehrfräulein

per sofort oder später gegen Vergütigung gesucht **August Hoffmann,** Heil. Geistgasse 26.

1 Mädchen, auf West. geübt, kann sich melden Hundegasse 74, 3 Tr.

Ordtl. Aufwärt. für d. Morgenst. melde sich Brodbänkengasse 8, 2.

Eine saubere, tüchtige
Aufwärterin
für den Vormittag sucht **Bernhard Liedtke,** Langgasse 21.

Aufwärterin, jg. Mädchen, für Vorm.ges. Langenmarkt 26, part.

Ordentl. Frau für d. Sonnabend Nachm. meld. sich Fraueng. 9, pt.

Lehrmädch. w. d. Glanzplätt. erl. woll. k.s.mld.Häkergasse 17, 1 Tr.

Kindergärtnerin. 2. od.3.Cl. nach auswärts ges. Heil. Geistgasse 27.

Arbeiterinnen

3776
finden dauernde Beschäftigung
Chemische Fabrik Legan.

Anst. jb.Mdch. find.e.Nachmst.als Aufwärt. Kökschegasse 6, **Jagno.**

Anständige Mädchen

welche die Schneiderei gut erlernen wollen, können sich melden **Hundegasse 113, 2 Tr.** Die Lehrzeit dauert 3, 6 auch 9 Monate. (5286b

Für mein Confitüren-Geschäft suche v. 1. Nov. **1 Verkäuferin Paul Liebert,** Langgasse Nr. 65.

Lehrmädchen f. Pap.- u.Lederw.-G.ges. **Adolph Cohn,** Langgasse 1.

Eine Aufwärterin mit Zeugniss. k. sich f. den ganz.Tag melden,bei **Schultz,** Paradiesg. 14. (5291b

J.Mädchen z.Aufw. f.d.ganz.Tag k. s.meld. Neugart. 22, **Schäfer.**

1 Handnähterin findet dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

1 Mädchen, im Näh. geübt,melde sich Johannisg. 63, 1 Tr. rechts.

1-2Mädch. auf Herrenarb. geübt k.s. mld. Burggrafenstraße 12, pt.

Aufwartefrau für den ganz. Tag gesucht Hint. Adlersbrauhaus 6.

Eine perfecte Strickerin für Handarbeit wird sofort gesucht Heilige Geistgasse 106.

Ein tücht. Dienstmädch.,

womögl. v. Lande u. ein tücht. **Laufbursche** k. sich sof. melden 4. Damm 12, Actienb.-Aussch.

Ein junges Mädchen für den Vormittag melde sich Langgasse 85.

Geübte Weißzeugnäht. findet d. Beschäftig.Lawendelgasse 2,2 Tr.

SucheKindergärtnerin 2.Cl. m.g. Zeugn.**P.Usswaldt,**1.Damm 15,p.

1 Lehrfräulein für e. Conditorei bei freier Station und Gehalt sucht per sofort **B. Legrand Nachfl.,** Heil. Geistgasse 101.

Ordentl. Aufwärterin für den ganzen Tag bei kinderl. Herrsch. sogleich gesucht Hundegasse 109,3.

Kinderfrau!

Eine erfahrene, zuverlässige Kinderfrau oder älteres Kindermädchen, mit guten Zeugnissen, für ein ganz kleines Kind von sofort oder 15. October gesucht.
Frau Bodenburg,
Frdr. Wilh.-Schützenhaus.

Eine gute ord. Aufwärterin mit guten Zeugn. für Vor- u. Nm. k. sich meld. Langgarten 100, 1.

J. Mädchen, welche die Damenschneiderei unentgeltl. im halb. Jahre gut erlern. woll., könn.sich meld. Off. unt. **E 653** an die Exp.

Ein j. Mädch. f. g. Besch. f. d. Nachm. Vorst. Gr. 67, im Kell.

Eine Aufwärterin mit Buch k. sich meld. Weidengasse 51, prt.

Dreherg. 16, Hinterh., 1, s. ein j. Mädch., d. les. k., leicht. Dienst.

15-jähriges Mädchen melde sich f. den Vorm. Breitgasse 101, 2 Tr.

Ein älteres Mädchen zur Führung einer kleinen Wirthschaft kann sich sofort melden Faulgraben 21, Laden.

Tüchtiges Waschmädchen gesucht Tobiasgasse 32, im Hofe.

Kellnerinn. für Posen, Marienwerder u. Danzig könn. s.melden **R.Schulze,** Scheibenrittergasse 6.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen wird an Stelle eines Stubenmädchens für den Vormittag gesucht Breitgasse 97, 1 bei Apotheker **Michelsen.**

Ein ord. Mädchen f. e. leichten Dienst Brodbänkengasse 34, 1.

Jg.Mädch., w.d.Glanzplätt.grdl. erl.woll., meld.s. Altst.Grab.89,1.

Kräftige Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse 29/30.

Eine Aufwärterin kann sich melden Poggenpfuhl 47, 2 Tr. lk.

Selbstständige tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen findet bei hohem Lohn zum 15. d. Mts. eventl. früher Stellung Milchkannengasse 15, 2 Tr. (5251b

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, mög. sich meld. Frauengasse 34, 1. **C. Lienau.**

Ein anst. Mädch. w. f. d. Nachm. für Kinder ges. Sammtg. 10, pt.

Mädch., 14-15 J., f. d. Nachm. zu e. Kinde ges. Röpergasse 3, 2 Tr.

Cigarettenarbeiterin findet bei gutem Verdienst dauernde Beschäftig.b. **C.Steuck,** 1.Damm 13.

Eine ordentliche Aufwärterin melde sich Lastadie 14, 2 Tr.

Eine tüchtige Buchhalterin,

mit der doppelten Buchführung vertraut und schon in Stellung war, melde sich unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **E 661** in der Exped. dies. Blatt.

Ein ordtl. Mädchen z. Aufwart. für den Vorm. kann sich melden Langfuhr, Brunshöferw. 37, 2.

Suche geb. jg. Dame zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für den Nachm. Persönl.Vorstellung zwisch. 2—4UhrNachm.i.Geschäft **ConradTack & Co.,** Wollwebg.14.

Ordl. jg. Mädchen als Aufwärt. für den Vorm. kann sich melden **Kaninchenberg14pt.Blankenfeld.**

Suche tücht. Dienstmädchen für Danzig, sow. einige Mädchen mit guten Zeugnissen für Berlin in der Stadt, per sofort bei hohem Lohn und freier Reise. **S. Klar,** Heilige Geistgasse 33.

Taillen-Arbeiterin kann sich sogleich melden Sandgrube 52 a, 1 Treppe, **Elisabeth Lehn.**

1 ordentl. Aufwärterin m. guten Zeugn. melde sich Katergasse 3.

1 jung. Mädch. f. Vorm. m. Buch kann sich melden Fischmarkt 27.

Mehrere Lehrmädchen f. Schuhgeschäft f. 12—15 M. monatl.könn. sich melden **Passage Nr. 16.**

Jung.Mädchen, in d.Damenschn. geübt,k.s.m.Goldschmdg.28,Hh.,1.

Ordentliche Arbeitsmädchen suchen zur dauernden Beschäftigung. **Schneider & Comp.**

Suche herrschaftliche Köchinnen für Danzig und Langfuhr, eine Kinderfrau zum 11. November für ein Kind fürs Land. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Ein ordentl. Mädchen für den Vorm. gesucht Heil. Geistgasse 4.

1 jung. Mädchen a.Westen geübt, melde sich Goldschmiedeg. 11, 3.

Suche für Nähe Danzig ein Geschäfts-Fräulein in gesetzten Jahren, das mit der Buchführung vertraut ist. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

1 ordl. Mädch. als Stütze d.Frau von sofort gesucht Näthlergasse 6.

Eine Reinmachefrau für jeden Freitag Nachm. kann sich melden Tischlergasse Nr. 1/2.

Anständ. junges Mädchen als
Verkäuferin
für Bäckerei kann sich melden Johannisgasse 20, 1 Tr., vorne.

Köchinn., Haus- u. Stubenmädch. sucht**A.Jablonski,** Poggenpfuhl7.

Aufwärterin, nicht zu jung, sofort gesucht Mattenbuden 9, 2 Treppen.

Eine Aufwärterin wird gesucht von früh Rähm 14.

Für ein Schuhgeschäft wird eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Nur Bewerberinn. aus der Branche k.sich meld. Off. unt. **E 513** an die Exp

1 anst. Aufwärt. m. Zeugn. f. d. Vorm. k. s. mld. Gr. Mühleng. 9, 2.

Bei h. Lohn u. fr. R. s.Mädch.für Berlin, Schlesw. u.and.Städte,f. Danz. zahlr. Köch., St.-, Haus- u. Kindermägd. 1.Damm11. (5280b

Eine ehrliche Aufwärterin mit Zeugn. für die Morgenstund. bei guter Bezahl. kann sich sof. meld. Zoppot, Seestraße 54, Laden.

Geübte Maschinennähterin und Handnähterin auf Herrenarbeit kann sich melden Tobiasg. 6, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Ein jugendl.Hausdiener bitt. um Stell.Zu erfr. Zwirngasse1, 3Tr.

Junger Kaufmann mit guter Handschrift sucht Beschäftigung auch als Lagerist. Offerten u. **E 606** an d. Expd.

Ein cautionsfähiger, zollamtlich vereidigter Mann bittet um eine Stelle als
Cassirer od. Bote.
Gefl. Off. u. **E 639** an die Exped.

50 Mark und mehr

Demjenigen, der mir eine Stelle besorgt als (5253b
Cassirer, Cassenbote, Aufseh., in einer Fabrik oder Speicher auf einem Kohlen- od. Hofplatz. Bin 40 Jahre alt, gesund, kräftig, kann Caution in Höhe von einigen Mille stellen. Offerten unter **E 635** an die Exped. d. Bl.

Für einen Fleischerlehrling, der $1\frac{1}{4}$ Jahr gelernt hat, wird eine Stelle gesucht, am liebsten nach außerhalb Fischmarkt 10, 1 Tr.

Weiblich.

Kindergärtnerin sucht Stellung zum 15. October oder 1. Novbr. Offert. unter **E 607** an die Exp.

E.Mdch.w.e.Stll.f.d.Nachm. nicht b.Kind.Fleischerg., Kneiphof 4, 2.

Ein jg. Mädch. sucht Stelle für d. ganz. Tag Brabank 6, letzte Th.

Ein junges anständ. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle Kassubischer Markt 15, Hof, Th.1.

Jg.Mädchen w. i. f.Hause b.Kind. Stell. Näh.Häkergasse 50, 1, Hof.

1 j. anst. Mädch. bittet um e.Aufwartestelle Katergasse 4, 1 Tr.

ZumReinmachen empfielt sich e. Mädch.Hoche Seigen 22, 2, vorne.

Junge Frau bittet Stelle für die Morgenstunden Schloßgasse 8, 1.

Empf. Köchinn., Haus-u.Stubenmädchen **B.Rieser,** Breitgasse 27.

Ein anst.Mädch.mittl.Jahr. sucht Stell. b. e.Dame od. einz.Herrsch. Off. unt. **E 660** an die Exp. d. Bl.

Mädchen,gut.Köchin,w.b.h.Herrschaften Beschäftig.Dreherg.19,1.

Schürzennähterin b. um Besch. Altstädtischen Graben Nr. 56.

Ein sauberes ordl.Mädchen sucht Aufwartestelle für den ganzen Tag Heilige Geistgasse 71b, 4 Tr.

Eine anständige junge Dame, welche die Wirthschaft versteht und in der Schneiderei geübt ist, sucht Stellung im Geschäft oder bei einer älteren Dame als Gesellschafterin. Gefl. Offerten unter **E 599** an die Exp. d. Bl.

1 Frau b. um e.Vormittagsstelle. Zu erfrag. Kumstgasse 16, 1 Tr.

1 anst.kräft.Frau b.u.St.z.Wasch. u.Reinmach. Drehergasse 17, 3, v.

1ges.Amme weist nach**B. Legrand Nachfl.,** Heil. Geistgasse Nr. 101.

Hausmädchen, die kochen kann, empf.**A.Jablonski,**Poggenpfuhl7

1 jg. anst.Mädchen w. d. Damenschneiderei zu erl.Off.u.**E 627**Exp.

1 Mädch. m. gut. Zeugn. s. St. z. Wsch.u.Reinm.Zu erf.Kneipab 6.

1anst.jg.Mädch. b.u. e.Aufwartst. für d.g.Tag Poggenpfuhl65, Hof.

Empfehle Mädchen mit g.Zeugn. **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 37.

Für e. anst. Mädch. wird eine Nachmst. od. St. bei Kindern ges. St. Kath.-Kirchensteig 4, p.

Aelt. Fräulein sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft od. z. Gesellschaft u. Stütze b. ält. Dame. Offert. unt. **E 614** a. d. Expd. dies. Bl. (5277b

1 ordl.Aufwärt.m.Zgn. w.St. f. d. Nachm.Fleischerg.81, Hinth. 3 Tr.

Ein anst. Mädchen b. u. Besch. f. d. Nm. Kl. Hosennähg. 2, 1.

Ordl. Frau empf. sich z.Wasch. u. Reinm.Zu e.Jungferng.25, 3, i.B.

Unterricht

Höhere Mädchen-Schule, und Selecta,

Hundegasse 54.
Das Winterhalbjahr beginnt am **18. October.** Zur Aufnahme für alle Classen bin ich am 1., 14., 15. und 17. October von 10—1 Uhr im Schullocale bereit. (3416
Dr. Weinlig.

Victoria-Kindergarten

Heumarkt Nr. 6 und Langfuhr, Bahnhofstraße 3.
Neuer Cursus vom 12. Oct. ab. Anmeldungen erbittet in beiden Anstalten vom 10. Oct. täglich Vormittags (5261b
Elisabeth Thomas.

Victoria-Kindergarten Heumarkt 6.

Gebildete junge Mädchen werden zu tüchtigen
Kindergärtnerinnen
ausgebildet. (5263b
Meldungen Vormittags.
Elisabeth Thomas.

Vorbereitungs-Unterricht

(5262b)
Heumarkt Nr. 6.
Neuer Cursus vom 12. Oct. ab. Knaben für Sexta, Mädchen für die 6. Classe einer höheren Lehranstalt. Anmeldungen erbittet vom 10. Oct. tägl. Vorm.
Elisabeth Thomas.

Volks-Kinder-Garten.

Der Winter-Cursus beginnt **Montag, den 17. October.** Anmeldungen neuer Kinder im Local **Hohe Seigen 25** Donnerstag, den 13., u. Freitag, den 14. October, Nachmittag 4—6 Uhr. (5266b
Der Vorstand.

Gepr.Lehrerin ertheiltPrivat- u. Nachhilfestund. Off. unt. **E 682** e.

Lehrer, im Lateinischen kundig, wird zur Beaufsichtig. derSchularbeiten gesucht.Offert. unt. E 678 an die Exped. d. Blatt.

Mlle Fechoz,

recommence ses cours de français et d'italien et ses leçons particulières. (5128b
S'annoncer de midi à 2. h.
Hundegasse No. 104, 2ième étage.

Staatl. concess. Vorbereitung für die Postgehilfenprüfung.

Für Militäranwärter neue Curse. Vorbereit. jung. Damen für Beamtinnenstellung. (5249b
E.Husen, Milchkannengasse 15.

Töchterschule von Clara Fischer
Heilige Geistgasse Nr. 131,
das 2. Haus von der Kohlengasse.
Beginn des Winterhalbjahres **Dienstag, den 18. October.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 10 Uhr bereit. Vorkenntnisse für die unterste Classe nicht erforderlich.
C. Fischer, Vorsteherin.

Das Winterhalbjahr meiner
Vorbereitung
für Mädchen und Knaben (bis zur Sexta) beginnt **Dienstag, den 18. October cr.** Anmeldungen täglich von 10—1 Uhr.
Anna Sievert, Johannisgasse 26a.

Stenographische Lehranstalt.
Die neuen Curse in Neu-Stolze und Einigungssystem Stolze-Schrey beginnen **Mittwoch, den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Schulhause Heilige Geistgasse Nr. 111, 2 Treppen.** Da Einzelunterricht, so können Theilnehmer jederzeit beitreten. Anmeldungen dazu nehmen vorher entgegen die Herren **A. H. Dieball,** Münchengasse 12, **B. Iffländer,** Kleine Gasse 12/13, 3 Tr. und **R. Nüstedt,** Fleischergasse 36, 3. Außerdem werden Anmeldungen vor jeder Stunde im Unterrichtslocale entgegengenommen. (3398

Tanz-Unterricht.
Einige Damen und Herren können an meinem Sonntags- und Wochentags-Cursus noch theilnehmen. Die Stunden finden im **Gesellschaftshause Heilige Geistgasse 107, großer Saal,** an jedem Sonntag und Montag statt. Anmeldungen erbeten täglich Vormittags von 10—1, Nachmittags von 3—5 Uhr.
G. Konrad, Tanzlehrer,
3777) Brodbänkengasse Nr. 33, 1 Treppe.

Zum Beginn d. neuen Curse im **Schön- u. Schnellschreiben** werden noch Herren und Damen z. Betheil. gewünscht. **B. Groth,** Breitgasse 65, 3 Treppen.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule. Maschinenbau. Elektrotechn. Staatl. Prüf.-Commissar. Baugewerk- Bahnmeister- Schule. Elektrot. Laborat. Tischler-Fach-
6981

Jg. Damen erhalten in der feinen Damenschneiderei in einem 4-8-wöch. Cursus tägl. 3 Stund. nach dem neust. Pariser u. Wiener. Schnitt gründl. Unterricht im richt. Maßnehm., Zeichnen, Zuschneiden u. Maschinennäh. Jeder Dame ist es gestattet, nach der Lehrzeit ein Probecostüm anzufertig. Meld. nehme stets entgegen in meinem Atelier Fleischergasse 38, part.
V. Ramlau,
Modistin u. Zeichenlehrerin der feinen Damenschneiderei.

Lehrinstitut für elegante Damenschneiderei.
Damen können jederzeit am Cursus theilnehmen. Nach Beendigung desselben sind die Schülerinnen im Stande, selbstständig zu arbeiten. Der Cursus wird nur nach selbst erprobter Methode ertheilt.
Wende, Modistin,
Gr. Scharmachergasse 2, 2.

Unterricht in Handarbeiten jeder Art ertheilt **T. Block,** Frauengasse 36, 3 Tr. (5156b

---

Welcher Ingenieur erth. gründlich. Unterricht in d. **Mathematik?** Offerten u. **E 671** an die Expd.

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor 2.

Schülerinnen für Clavier-Unterricht werden noch angenommen Kaninchenberg 13b, 3. (5254b

---

Clavier- und Violin-Unterricht. (5133b
Anmeldungen neuer Schülerinnen und Schüler nehme täglich in meiner Wohnung Vorstädt. Graben 21, 3 Treppen entgegen. **Hesse,** Organist an der Königl. Garnisonkirche St. Elisabeth.

Ertheile (5284b
Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister und Sologeiger am Stadttheater, Töpfergasse Nr. 5—6.

Zur Annahme neuer Clavierschüler ist täglich bereit **Frau Anna Jankewitz,** Langgarten 28, 2 Tr.

Tanz-Unterricht.
Beginn des Unterrichts **Mitte October.** Anmeld. erbeten **täglich 1—4 Uhr Nachm.** (5129b
1. Damm 4, 1.
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Tanz-Unterricht.
Mein Unterricht in **Quadendorf, Hotel Penner,** findet am 15. October statt. Zu gefälligen Anmeldungen ist Herr Hotelbesitzer **Penner** dortselbst täglich bereit. (3778
G. Konrad, Tanzlehrer.

Langf., Bahnhofstr. 11, pt. r., werden **Clavierstunden** erfolgreich u. bill., besond. Anfäng. erth. Das. kann auch geübt werd. (3422

Grdl. Clavierunterr., mtl. 8 Std. f. 2,50 M. w. erth. Off. u. E 620 a. d. Exp.

Capitalien.

9000 Mk. Hypothek sofort zu begeben. Nur sol. Off. u. **E 378** an d. Exp. d. Bl.

11000 Mark zur sicheren Stelle auf herrsch. Haus in Langfuhr sofort gesucht. Off. unt. **E 251** an die Exp. (5031b

---

Erststellige Hypothekenbriefe zu 5% zu verkauf. Off. unt. **E 257** an die Exp. (5030b

---

10 000 M. z. 3. St. à 6% innerh. $^2/_3$ d. gerichtl. Taxe ges. Off. u. **03682.**

20000 M. werd. z. 2. Stell. von sofort gesucht. Off. unt. 03683 (3683

300-400 M. sogleich gegen 6% u. mehrfache Sicherheit gesucht. Off. u. **E 578** an die Exp. (5224b

---

6-8000 M. zu 5% z. 1. sich. St. zu verg. Off. u. **E 597** an die Exp. d. Bl.

10000 Mark sichere Hypothek a 6% sofort zu cediren gesucht. Gefl. Off. unter **E 655** an die Exp. dieses Blatt.

Mk. 115 000, auch getheilt, zur erststelligen feinen Hypothek auf Danziger Häuser im October zu vergeben. Vermittler verbet. Off. unt. **E 622** an die Exp. (5269b

---

12000 Mk. werden zur sehr sichern 2. Stelle zu 5 Proc. sogleich gesucht. Off. nur v. Selbstd. u. **E 651** an d. Exp.

36—40 000 Mark zur 1. Stelle gesucht. Offerten unt. **E 667** an die Exped. d. Blatt.

3000 Mark zur 2. sehr sichern Stelle zu 5% gesucht. Offerten unt. **E 668** an die Expedition dieses Blatt.

15—18 000 M. erststellig sof. ges. Miethe 2616 M., Vers. 29 000 M., Taxe 43 800 M., Zinsfuß $4^1/_4$ bis $4^1/_2$% **R. Philipp,** Breitgasse 46, 2.

10350 M., a. geth., v. Selbstd. gleich zu verg. Off. unt. **E 679** an die Exp.

2000 Mark zum 1. December zur Cedirung einer sich. Hypothek gesucht. (3412 Off. unter **03412** an die Exp. erb.

Eine sichere Hypothek, 4500 und 2000 M., z. $4^1/_2$% z. cedir. Offerten unter **E 683** an die Exp. (5294b

---

Verloren u. Gefunden

Habe am 4. d. Mts. meinen Hut und einen Stock, schwarz u. weiße Krücke, in der Halben Allee verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selb. gegen Belohn. abzug. Röpergasse 9, 2.

Regenschirm verloren. Abzugeb. Hirschgasse 1, 2. Thüre, 3 Trepp.

---

1 Ziege hat sich eingef. Geg. Futterkosten abzuhol. Altschottland 114.

Ein Portemonnaie, enth. Geld und Gepäckschein, ist vom Rathhause nach dem Bahnhofe verloren. Gegen Belohnung abzugeben 3. Damm 11, 2 Trepp.

Eine gelblich weisse Hündin, auf den Ruf Musche hörend, hat sich verlaufen. Geg. Belohn. abzug. a. d. Bleihof (Stäbchof).

Habe mich hier als
Zahn-Arzt
niedergelassen und wohne
Langgasse 37, I. Etage,
(Seidenhaus **Max Laufer**).
Sprechzeit: 9—1 Vorm., 3—6 Nachm.
Elektrischer Betrieb. Honorar mäßig.
Ahrenfeldt,
prakt. Zahnarzt. (4726b

Wohne jetzt: (5069b
Große Wollwebergasse 8 I,
Dr. Szubert,
Arzt für Haut- und Geschlechtsleiden.
Sprechstunden: 10—1 Vormittags, 3—4 Nachmittags. Außerdem: Montag, Mittwoch, Freitag, $7^1/_2$—$8^1/_2$ Uhr Abends.

Jäschkenthaler Weg 10 ist gestern Abend 6 Uhr aus dem Vorgarten mein echt englischer, gelber Schäferhund (Collei) abhanden gek. resp. gestohlen worden. Gegen hohe Belohnung dort abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. (3423

---

1 schw. gehäk. Kinderkr. ist a. d. W. v. H. Thor b. z. Wollwebg. verl. w. G. Bel. abzug. Welleng. 3, H., Th. 4.

Silberne Remontoir-Kapseluhr mit silberner Gliederkette, in der Nacht vom 4. zum 5. October vom Legethorbahnhof bis Heil. Geistgasse verloren. Abzugeben **Heilige Geistgasse 75, 2 Tr.**

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **Auguste Schulz** verl. Abzugeb. Kleine Wollwebergasse 4, 2 Tr.

Silberne Herren-Cylinder-Uhr ist gefunden. Geg. Belohnung abzuh. Petersh., Predigerg. 3.

Verloren! Sonntag, 2. 10. vom Olivarthor, Hauptbahnhof, Langenmarkt **eine Cigarrentasche,** innen goldgestick. Monogramm **P. H.** nebst Photographie mit Widmung. 3 M. Belohnung abzug. Gr. Oelmühlengasse 13, 1.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefund. Abzuholen Kneipab 29.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich in
Oliva
als (3399
Arzt
niedergelassen und wohne
Kirchenstraße 6
gegenüber dem Schulhause.
Dr. Boecker prakt. Arzt
vorher Assistent am St. Marien-Krankenhause Danzig.

Ich wohne jetzt
4. Damm 1.
Sprechstunden:
täglich v. 8—10 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm.
Dienstag u. Donnerstag außerdem von $7^1/_2$—$8^1/_2$ Uhr Abends.
3359) **Dr. Seyffert.**

Bewohne jetzt die Parterrewohnung in der Villa Colonna Nr. 181.
Ohra, im Octbr. 1898. (5050b
Dr. med. Fethke.

Meine Sprechstunden sind jetzt wieder von (4711b
9—1 und 3—5 Uhr.
Dr. chir. dent. Baumgardt
in Amerika approb. Zahnarzt
Langgasse 74.

Von jetzt ab wohne ich
nicht mehr
Langenmarkt 1 (3653
sondern nur
Holzmarkt 16 II.
Conrad Steinberg,
american dentist.

Karin Knutsson.
Physikal.-Diätetische Heilmethode.
Sprechst. Vorm. 10-11, Nchm. 4-5.
Hundegasse 97 I. (5174b

Wohne jetzt (5297b
Langgarten 112, 1.
R. Fischer, Thierarzt.

Augusta!
Brief erhalten, nichts zu entschuldigen. **S. K.**

O! Nicht bedurft es e. Mahn., w. Sie n. selbst s. fr., d. wiss. Sie m. Adr.

---

250 Heirathspartien. Prosp. ums. Journal Berlin 50. (5064b

Aelteres Fräulein,
600 Thaler Vermögen, wünscht sich mit kath. anständ. Beamten zu verheirathen. Offerten unter **E 612** an die Exp. d. Bl. (5264b

---

Eine gebildete Dame, anfangs 40er, ev., 40000 M. Vermögen, w. die Bekanntschaft eines anständ. Herrn behufs Heirath zu machen. Beamte bevorzugt. Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonyme bleiben ohne Antwort. Offerten unter **E 656** an die Expedition dieses Blattes erb.

Beamter, ev., 28 Jahre alt, 15 000 M. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft junger Damen behufs späterer Verheirathung zu mach. Discretion Ehrensache. Vermögen nicht erwünscht. Gefl. Offerten mit Photographie unt. **E 611** an die Expedit. dies. Blatt.

Eine junge Dame, Anfangs 20er, evang., 6000 M. Vermögen, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Verschwiegenh. wird zugesichert. Off. u. **E 657** an die E.

Jede Art von Costüm., Paletots, Capes u. Mäntel sowie Morgenröcke u. Matiné's werd. saub. zu solid. Preis. angef. Modernis. erb. rechtz. **L. Dams,** Fischmarkt 14, 3.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Rohr w. in Stühle saub. u. billig eingefl. Ochseng. 8, Th. 2, 2 Tr. l.

D. Ausschacht. e. Baugr. v. 700 qbm u. d. Abfuhr (Wallgr.) ist zu verg. Off. mit Pr. u. **E 625** erbet. (5297b

---

Möbel werd. saub. u. bill. repar. u. polirt in u. auß. d. Haus. Bestell. Breitgasse 114, pt.

Jg. Leute find. gut. Mittagstisch Halbe Allee, Bergstraße 3, 1 Tr.

Pelzsachen jeder Art werden sauber umgearb. u. modernisirt. **J. Teuber,** Kürschner, Vorstädt. Graben 27, früher Reitbahn 14.

Herrenkl. w. saub. rep., gereinigt u. aufgebüg. Johannisgasse 13, 3.

Wäsche wird sauber gewaschen u. gepl. Langgrt. 61, ht. a. d. H. (5229b

---

Schneiderin, die sauber arbeitet empfiehlt sich Lastadie 28, 1.

---

1 Schneiderin, d. gutsitz., saub. u. bill. arbeit., empf. sich in u. auß. d. Hs. a. üb. Ld. Schüsseldamm 23.

Pfefferstadt 49, 2, werd. sauber Damen- u. Kinderkleider angef.

Möbel werden gut auspolirt u. reparirt Paradiesg. 3, Hof, Th. 9.

Jede Damenschneiderei, sowie Costüme u. Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt, auch können sich noch **junge Damen** zum Lernen melden bei **M. Wockenfoth,** Hundegasse Nr. 26. (5160b

---

Kochfrau Meissner
Poggenpfuhl 85, parterre.

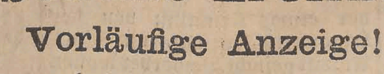
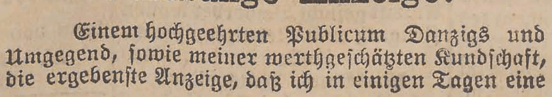
Vom 11. October guter
Privat-Mittagstisch
von 30—50 Pf., von 12—3 Uhr. Große Hosennähergasse 3. (5178b

Johannes v. Lepinski
Clavierstimmer
wohnt jetzt (5230b
Heilige Geistgasse 24.

Junge Mädchen mit guter Sopranstimme, welche Lust haben **Sängerin** zu werden, mögen sich melden bei **Pasch,** Todtengasse 1 c.

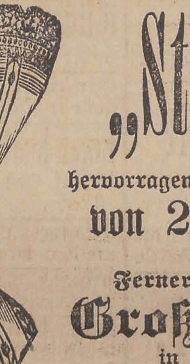
Das lästige
Hautjucken
sowie daraus entstandene Gesichtsröthe und Flechten wird schnell u. sicher beseitigt. Näh. Heil. Geistg. 135, 3, Eg. Laterneng.

Möbelwagen.
Umzüge jeder Größe am Platze, sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle.
Bruno Przechlewski
Fuhrgeschäft, (5284b
Altstädt. Graben 44.

Geschäfts-Eröffnung
Vorläufige Anzeige!
Einem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend, sowie meiner werthgeschätzten Kundschaft, die ergebenste Anzeige, daß ich in einigen Tagen eine
deutsch-amerikanische Schnellsohlerei und mechanische Schuhwaaren-Reparatur-Werkstätte
in den hintern Räumen meines Geschäftslocales eröffnen werde. (3544
1. Damm 16 G. Müller, Schuhmachermeister. 1. Damm 16.

In unserer Abtheilung für Confection
Neu aufgenommen:
Abend-Mäntel
in einfacher wie hocheleganter Ausstattung.
Ültzensche Wollenweberei.
Verkaufshaus: Langgasse 74.
3406)



„Stephanie",
hervorragend in Sitz und Ausführung,
von 2,50 Mark an.
Ferner:
Große Auswahl
in allen Qualitäten, (3414
von 1 bis 10 Mark.
Adolph Schott,
11. Langgasse 11.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.



Neuheiten. (3262
Baby-Sachen, Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe, Seid. Cachenez, Schürzen, Corsets, Seid. und Spitzen-Shawls.

Prauster Maschinenfabrik
Th. Voss, vorm. Ed. Franke.
Meinen geehrten Kunden gebe ich hierdurch bekannt, daß ich meine Maschinenfabrik dem Herrn Ingenieur
Theodor Voss
übergeben habe. (3799
Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Praust, 1. October 1898.

Bei Uebernahme der **Prauster Maschinenfabrik, vormals Ed. Franke,** bitte ich die geehrten Kunden derselben um geneigten Zuspruch.
Meine ausgedehnten Erfahrungen setzen mich in Stand, allen Anforderungen gerecht zu werden. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Arbeit prompt zu liefern.
Theodor Voss.

Herrliche Locken!



(1519
die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit
Haarkräusler-Odin.
Vorräth. in Fl. à 60 Pf. u. 1 M. in **Zoppot** bei **C. A. Focke,** Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg,** Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski,** Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Elegante Fracks und (5088b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks und (5154b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Herren-Stiefel werden in 35 Min. stark und gut besohlt bei **Th. Karnath,** Schuhm.-Meister, Jopengasse 6. (5014b

---

E. Kind w. i. Pflege gegeb. $^1/_4$ Jahr alt. Zu erfragen Korkenmachergasse 7, Eing. Heil. Geistgasse 2 Tr.

Haut-Ausschläge
auch scrophulöse,
Flechten
trockene und nässende heilt schnell und gründlich — Auskunft **gratis** — Retourmarke beilegen. (3426
Dr. Hartmann, Specialarzt für Haut- u. Harnleiden.
Ulm a. D.

Der junge Mann, welcher von mir u. meinem Freunde erkannt worden ist, der mir von Sonnabend zu Sonntag die Uhr nebst Kette, Portemonnaie, Gamaschen, Schlüssel entwendet hat, wird dringend ersucht, die Gegenstände zurück zu schicken.
A. Semmbowski,
Jungferngasse 18.

Uhren u. Musikwerke werden sauber u. billig reparirt. Eine Uhr reinigen 75 Pf., eine neue Feder einsetzen 75 Pf. sowie größere Reparaturen sehr billig
Richard Broosch,
Uhrmacher, Breitgasse 114.

Damen f. liebev. u. zuverl. Aufn. **Laukin,** Hebamme, Tobiasg. 5.

Habe mein Gesinde-Bureau von Heil. Geistgasse 102 nach Heil. Geistg. 37 verlegt. **C. Bornowski.**

Damen- sowie Kinderkleid. werd. mod., gutsitz. u. billig gearbeitet **K. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Den geehrten Damen Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von **Holzgasse 10** nach
Ankerschmiedeg. 3, II,
verlegt habe. (5124b
V. Schilling,
Damenschneiderin.

Ich bin nach (5162b
Breitgasse 56, Eingang Zwirng., 2,
verzogen.
Lewandowski, Hebamme.

Zur Uebernahme von
Piano- und Harmonium-Reparaturen und Stimmungen
empfiehlt sich
Robert Bull,
Pianomagazin, (2178
Brodbänkengasse 36, pt., v. 1. Oct. ab dorts. Saaletage.

Ganzer Posten
zurückgesetzter (3651
Winter-Schuhwaaren:
Knopfstiefel für Herren von 8 M. an, Herren-Schafstiefel von 5 M. an, Herren-Gamaschen von 3,50 b. 5,50 M., Herren-Arbeitsschuhe von 2 bis 3,50 M., Herren-Hausschuhe von 1,75 bis 3 M., hohe Damenschuhe von 2,25 bis 3,50 M., niedrige Damenschuhe z. Schnür. mit Lackblatt von 2 bis 2,75 M., Damen-Knopfstiefel von 4 bis 5,50 M., Knabenstiefel von 2,50 b. 4,50 M., hohe Mädchen-Schnürschuhe und -Knopfstiefel von 3 bis 4 M., Kinder-Hackenschuhe von 50 Pf. an und viel anderes Fußzeug, stark, ist billig zu verk.
nur Jopengasse 6.

Allerbeste
Speisekartoffeln,
Dabersche u. magnum bonum,
verkäuflich in Exau bei Seefeld, Westpreußen. (3655
M. Schroeder.

Eisen.
Parthie Stabeisen,
Grundpr. 12.00 M. p. % Ko. netto Cassa, ferner:
Draht, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer, Holzschrauben, Maurerkellen, Spaten, Heugabeln etc. etc.
billig verkäuflich.
Offert. unt. **J K 9535** bef. **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (3612m

---

30 Mark
Für 30 M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (5155b
Portechaisengasse 1.



Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Fontane-Feier. — Aus den Theatern. — Aus dem Kunstleben.

Berlin, 2. October.

Im Festsaale des Rathhauses ist heute Mittag eine Gedenkfeier für Theodor Fontane vom „Verein Berliner Presse" veranstaltet worden. Die litterarische Welt war fast vollständig vertreten, aber auch das Officielle, bei litterarischen Veranstaltungen in Berlin eine seltene Erscheinung, fehlte nicht: da war der noch immer nicht bestätigte neue Oberbürgermeister Kirschner mit mehreren Stadträthen und Stadtverordneten, da war als Vertreter der Hofbühnen Graf Hochberg mit den Herren Pierson und Grube — kurz Fantane hätte ein hübsches Verslein gemacht, wenn er es hätte erleben können, wie sich die Excellenzen und Würdenträger selbst im Staate Preußen an der Ehrung für einen Dichter betheiligten. Im Ganzen wäre ihm, dem Gegner von Feierlichkeit und Traurigkeit, diese Feier wohl etwas zu weihevoll gestimmt erschienen. Denn Chorgesänge von Bach und aus Händels „Samson" eröffneten und schlossen die Feier und für die von Josef Kainz sehr wirksam vorgetragenen Fontane-Dichtungen hatte man nur einige Balladen ausgewählt, dagegen auf alles für diesen Dichter so charakteristische Humorvolle, auf das Individuelle und vollends auf das Ketzerische in seinen Gedichten Verzicht geleistet. Den Menschen im Dichter, das, was Fontane's Eigenart und Größe ausmacht, zu zeigen, bleibt der Gedenkfeier vorbehalten, die in vierzehn Tagen die „Freie Bühne" veranstalten wird.

Warme Anerkennung fand und verdient die in Form und Inhalt vollendete Gedächtnißrede von Professor Erich Schmidt. Er schilderte den Dichter und den Menschen, er zeigte, wie an Fontane das Wort zu Schanden ward, daß ein alter Mann stets ein König Lear ist, und wie sich an ihm Goethes Erfahrung bewährt: Was man in der Jugend erstrebt, hat man im Alter in Fülle. Geistvoll, mit feinem Nachempfinden entwickelte er das Werden und Wirken dieses Dichters, der so ganz schablonenlos, so ganz aus seiner Individualität heraus geschaffen hat, der wie in „der Unterhaltung", so auch in seinem Dichten stets seinen persönlichen Stil hatte, einen „Stil ohne Toilette", der stets rückhaltlos einer unbefangenen Lebensanschauung Ausdruck gab. — Auf die Einzelheiten dieses anregenden Vortrags kann hier weiter nicht eingegangen werden, nachdem wir jüngst schon an dieser Stelle Art und Bedeutung Fontanes gewürdigt haben. Einen schönen Abschluß aber gab Schmidt seinen Worten durch den Hinweis auf Fontanes demnächst erscheinenden Roman „Stechlin", dessen Held als ein Ebenbild Fontanes aufgefaßt werden kann. Was er dort von Stechlin sagt, gilt auch von ihm: Er war ein Edelmann nicht nach Programm, aber nach Gesinnung, ein freier Mensch, der keine Feinde hatte, weil er die Güte selbst war.

* * *

Das fleißige Operntheater des Westens hat uns bereits wieder eine neue Oper gebracht, wenn auch nur eine einactige: „Der Streik der Schmiede" von Max Josef Beer. Dem Libretto von Victor Léon liegt die bekannte Dichtung Coppée's zu Grunde, die sich hier freilich arge Vergröberungen und scenische Gewaltsamkeiten hat gefallen lassen müssen. Diese dramatischen Kraßheiten haben natürlich auch die Musik beeinflussen müssen, aber immerhin erweist sich Beer hier als ein Componist von Begabung, der dramatisch interessirt, das Technische gewandt beherrscht und gute Empfindung hat für Instrumentation und Bühnenwirkung. Der Erfolg der Oper war überaus groß, wozu die effectvolle Handlung freilich viel beitrug.

Im Belle-Alliance-Theater ist der interessante Versuch gemacht worden, des originellen Stürmers und Drängers Grabbe ungefüge Tragödie „Napoleon" der Bühne zu erobern. Der Versuch ist, wie zu erwarten, nicht geglückt und dennoch gelang Einiges überraschend gut. Das Grelle und Bizarre in Grabbes Dichtungen, seine genialische Zügellosigkeit, all das widerstrebt dem festen Bühnengefüge. Die Bearbeitung Flüggens hat viel überflüssiges Rankenwerk der Dichtung beseitigt, nur hat der Bearbeiter leider mitunter aus Eigenem hinzugethan und das ist vom Uebel: lieber ein ungebändigter Grabbe, als ein sentimentaler Flüggen. Jedenfalls aber verdient das Experiment Interesse und dürfte aufs Neue zur Lectüre der 1832 erschienenen Tragödie anregen.

Aus den Theatern ist für diesmal weiter nichts zu berichten, doch wird uns die kommende Woche drei große Novitäten bringen. Auf künstlerischem Gebiet herrscht endlich einmal reges Leben. — Mitte October wird das neue Künstlerhaus eröffnet werden, von dem ich Ihnen eingehend zu erzählen haben werde. Daß der große Verein Berliner Künstler" bisher kein eigenes Heim besaß, wird auswärts unglaublich erscheinen, entspricht aber völlig der Lässigkeit, die hier bisher in Kunstdingen gewaltet hat. So haben wir auch seit wenigen Tagen erst einen wirklichen Kunstsalon, während wir bisher nur Ausstellungslocale hatten. Erst die Firma Keller u. Reiner hat jetzt mit feinem Geschmack große und kleine Räumlichkeiten geschaffen, die architektonisch und decorativ ihre Eigenart haben, in denen jedes Kunstwerk intim wirken kann und nicht, wie sonst üblich, ein Bild das andere todtschlägt. Eine Reihe interessanter Sonderausstellungen ist hier für diese Saison in Aussicht genommen. Die gegenwärtig vorgeführte Sammlung von Arbeiten deutscher Meister bietet viel Anregendes und Schönes, besonders auch auf kunstgewerblichem Gebiete. Es soll hiervon eingehender gesprochen werden bei der Erörterung der Ausstellung bei Gurlitt, die morgen eröffnet wird.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 5. October.

Vierte Anklagesache.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

In unseren Landbezirken ist es vielfach üblich, die alljährlichen Controlversammlungen mit einer gehörigen Keilerei zu beschließen. Die Folgen einer solchen Prügelei hatten heute die Arbeiter Franz Czaja, Franz Peyna, Josef Schmidt und Franz Czeynowski aus Rathsstube bei Dirschau vor dem Schwurgericht zu vertreten. Am 23. April d. Js. fand in Subkau eine Controlversammlung statt, an der u. A. die Arbeiter Johann Piekarski, Anton Bruchmann, Ignatz Konkel und Plotrka aus Warzmiers theilnahmen. [illegible] Auf dem Felde des Guts Rathsstube waren Arbeiter mit der Kartoffelernte beschäftigt. Piekarski kletterte auf einen leeren Kartoffelwagen, der vom Angeklagten Czaja geführt wurde. [illegible]

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Gerichtsassessor Wessel, gab in seinem Plaidoyer zu, daß die Angeklagten in der Nothwehr gehandelt haben, [illegible] Allerdings müßten den Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt werden, da die Gegner die Leute in unerhörter Weise provocirt haben. Die Vertheidiger führten aus, daß auch der eventuell vorliegende Exceß der Nothwehr straflos bleiben müßte, weil die Angeklagten in Bestürzung, Furcht oder Schrecken gehandelt haben. Dieser Ansicht schlossen sich die Geschworenen an und erklärten sämmtliche Angeklagte für nichtschuldig. Dieselben wurden auf Grund dieses Spruches freigesprochen und Czaja, der sich in Haft befand, in Freiheit gesetzt.

Fünfte Anklagesache.

Aus § 177 Str.-G.-B.

war der Arbeiter August Kaminski aus Praust angeklagt; ferner lag ihm ein Diebstahl gegenüber einer Passantin der Chaussee Praust—Langenau zur Last. Das Gericht erachtete ihn für schuldig und verurtheilte ihn in strafschärfender Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu einem Jahre und zwei Monaten Gefängniß.

Locales.

* **Der neue Provinzial-Steuerdirector von Westpreußen** ist früher längere Zeit in Ostpreußen und in Königsberg thätig gewesen. Geheimer Oberfinanzrath Erdtmann ist noch verhältnißmäßig jung. Am 26. November 1873 war er Referendar im Bezirk des ostpreußischen Tribunals geworden; am 5. October 1878 wurde er Gerichtsassessor und sogleich Kreisrichter in Wehlau. Bei der Justizreorganisation von 1879 wurde er Amtsrichter in Allenstein, schied aber im März 1881 behufs Uebertritts zur Verwaltung der indirecten Steuern aus dem Justizdienst aus und wurde als Regierungsassessor Hilfsarbeiter bei der Provinzial-Steuerdirection in Königsberg. Im folgenden Jahre kam er in derselben Stellung nach Münster und 1884 wurde er Oberzollinspector in Myslowitz. 1886 erhielt er als Regierungsrath die Stelle des Decernenten für die indirecten Steuern bei der Regierung in Sigmaringen. 1888 kam er als Mitglied der Provinzial-Steuerdirection nach Berlin und wurde bald darauf Hilfsarbeiter im Finanzministerium, in das er 1890 als vortragender Rath eintrat. Seit Juni 1894 war er Geheimer Oberfinanzrath.

* **Die Jahres-Versammlung des Preußischen botanischen Vereins** hat gestern im Artushofe zu Thorn stattgefunden. Unser k.-Berichterstatter berichtet uns darüber Folgendes:

Die Hauptversammlung wurde am Dienstag Vormittag durch Herrn Landrichter Bischoff im Namen des Ortsausschusses eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Kohli begrüßte die Versammlung namens der städtischen Behörden. Professor Boethke überbrachte der Versammlung den Gruß des Coppernikus-Vereins für Wissenschaft und Kunst. Der Vorsitzende, Professor Dr. Jentzsch-Königsberg, dankte für die herzlichen Begrüßungen. Der Umstand, daß es in Thorn gelungen sei, für Kunst und Wissenschaft dauernd im Coppernikus-Verein einen Mittelpunkt zu schaffen, sei ein gutes Zeugniß für den Sinn seiner Bewohner. Zum Schluß erwähnte er noch, daß wohl demnächst in Danzig eine außerordentliche Professur für Botanik geschaffen werden wird. Die Annahme, daß man in Folge der eingehenden Forschungen die Pflanzenwelt jetzt wohl genügend kennen müsse, sei nicht zutreffend. Die Natur ist unerschöpflich und biete immer neue Formen. Während zahlreiche Mitglieder des Vereins thätig gewesen sind, die Flora ihres Wohnortes zu beobachten, hat der Verein systematische Durchforschung einzelner Kreise Ost- und Westpreußens weiter verfolgt. Oberlehrer Lettau Insterburg hat den Kreis Ragnit eingehend untersucht, der hinsichtlich der Pflanzenwelt eine gewisse Analogie mit dem Kreise Thorn zeigt: Während durch die Weichsel Pflanzen aus dem Süden nach Westpreußen einwandern, gelangen durch den Memelstrom solche aus Litthauen und Osteuropa nach dem Kreise Ragnit und nach Ostpreußen. Oberlandesgerichtssecretär Scholz-Marienwerder hat im Rosenberger, Seminar-Abiturient Preuß-Marienburg im Kreise Stuhm interessante Excursionen ausgeführt. — Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Mitgliedes, Conrector Seidler-Braunsberg, der lange Jahre im Vorstande das Amt des Schriftführes bekleidet hat. Dessen Sammlungen sind in den Besitz des Vereins übergegangen. Der Verein nimmt sich auch der Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder an. Eine Tochter des Conrectors Seidler wird im Löbenichtstift Aufnahme finden. Die Grüttersammlungen haben gegen 10000 Mk. ergeben, deren Zinsen der Familie des ehemaligen Mitgliedes zugewendet werden. Der älteste Sohn Grütters wird von Oberstabsarzt Krause in Sarlouis erzogen und gedeiht, wie eine eingesandte Photographie zeigt, vorzüglich. — Der erste Theil des vom Vereine herausgegebenen Werkes „Flora von Ost- und Westpreußen" ist in diesen Tagen fertig gestellt und gelangt demnächst zur Versendung. Die auf Erhaltung und Pflege der alten und merkwürdig gewachsenen Bäume gerichteten Bestrebungen des Vereins haben den Erfolg gehabt, daß die Provinzial-Verwaltung ein Verzeichniß dieser Bäume hat aufstellen lassen. — Der Verein ist auch bestrebt, die Botanik in die weitesten Volksschichten eindringen zu lassen, damit die Leute doch wenigstens die am meisten vorkommenden Bäume kennen lernen. Zu diesem Zwecke läßt demnächst auf Anregung des Vereins der Magistrat zu Königsberg 100 Namenschilder an den Bäumen von vier Plätzen anbringen. — Zum Schluß erwähnte der Jahresbericht, daß der Provinziallandtag von Ostpreußen dem Verein wieder 900 Mk. Beihilfe bewilligt habe. — Der Bericht über die Vereins-Sammlungen von Dr. Abromeit erwähnte, daß die 1891 begonnenen Sammlungen durch Ankauf der Herbarien von Fröhlich-Thorn und Seidler-Braunsberg sowie der Reste des Grütter-Herbariums vermehrt worden sind. In nächster Zeit sollen die Pflanzen genau geordnet werden. Auch eine Bücher- und Kartensammlung ist angelegt. Die Vereinssammlungen sind in einem Zimmer des Provinzial-Museums aufbewahrt. Oberlehrer Lettau-Insterburg gab einen eingehenden Bericht über die von ihm ausgeführte Durchforschung des Kreises Ragnit und Seminar-Abiturient Preuß einen solchen über seine Excursionen im Stuhmer Kreise, welche sich namentlich auf die Oberförsterei Neuhof erstreckt haben. Beide Herren brachten eine größere Anzahl der von ihnen gesammelten Pflanzen zur Vertheilung. Nachdem Dr. Abromeit die seltenen Erscheinungen hervorgehoben, welche die Durchforschung ergeben hat, sprach Professor Spribille-Inowrazlaw über die vielgestaltigen Formen der in der Provinz Posen wildwachsenden Rosen und Brombeeren unter Vorlegung zahlreicher gesammelter Exemplare. Der südliche Theil Posens ist viel reicher an Rosen als Ost- und Westpreußen, der nördliche Theil nahezu ebenso arm wie Westpreußen. — Candidat Tischler aus Losgehnen bei Bartenstein hielt sodann einen eingehenden Vortrag über Wettsteins geographisch-morphologische Methode der Pflanzensystematik, um weitere Kreise für die Ideeen des Prager Botanikers zu interessiren. In einer geschäftlichen Sitzung wurde zuerst von Dr. Abromeit der Cassenbericht vorgetragen. Das Vereinsvermögen beträgt über 20 000 Mk. Die Kaspary-stiftung enthält 1000 Mk., die Florastiftung 5000 Mk. Der Wirthschaftsplan für das nächste Geschäftsjahr wurde nach dem Vorschlage des Vorstandes mit einer Ausgabe von 2940 Mk. angenommen. Bezüglich des Arbeitsplanes wurde beschlossen, die Durchforschung des Kreises Ragnit fortzusetzen und auf den südlichen Theil des Kreises Heydekrug und die angrenzenden Theile des Kreises Tilsit auszudehnen. In Westpreußen sollen ergänzende Excursionen im Rosenberger und Stuhmer Kreise, soweit sich dazu Gelegenheit bietet, vorgenommen werden. — Bei der Wahl des Vorstandes wurden Professor Dr. Jentzsch zum Vorsitzenden, Landgerichtsrath Grenda-Königsberg und Oberlehrer Dr. Fritsch-Osterode zu Stellvertretern desselben, Dr. Abromeit-Königsberg zum ersten, Landgerichts-Secretär Scholz-Marienwerder zum zweiten Schriftführer und Apotheken-Besitzer Born-Königsberg zum Cassenführer gewählt. Zur Abhaltung der nächsten Jahres-Versammlung waren Einladungen aus Nordenburg, Sensburg und Preußisch-Holland erfolgt. Die Versammlung entschied sich für Sensburg. Nach einer Frühstückspause wurden die Vorträge fortgesetzt. Dr. Abromeit-Königsberg referirte über einige Bestandtheile der Dünenflora. Der Vorsitzende Professor Dr. Jentzsch-Königsberg, hielt einen Vortrag über preußische Diatomeenlager. Nach Beendigung der Verhandlungen unternahmen die Theilnehmer einen gemeinsamen Spaziergang nach der Bromberger Vorstadt hinaus, woselbst der Botanische Garten eingehend besichtigt wurde. Darauf fand um 6 Uhr im Artushofe ein gemeinsames Mittagsmahl statt, dem ein zwangloses Beisammensein bis zu den Abendstunden folgte.

* **Das bekannte hübsch gelegene Schloß Cadinen** mit dem großen Park am Haffrande und auf dessen Höhen in der Nähe von Elbing soll, wie bereits berichtet, in den Besitz des Kaisers übergegangen und die dieserhalb gepflogenen Verhandlungen sollen während des eben beendeten Jagdaufenthaltes des Kaisers in Rominten zum Abschluß gebracht sein. Einem längeren Bericht der „E. Z." entnehmen wir das Folgende:

Schon vor Jahren hatten Landrath a. D. Birkner und sein inzwischen verstorbener Bruder den Entschluß gefaßt, im Falle sie ohne Leibeserben blieben, die Herrschaft Cadinen dem regierenden Könige von Preußen im Wege der Erblassung zu vermachen. Zu dem Entschluß, dem Kaiser schon jetzt den Besitz abzutreten, mag Herrn Birkner sein Alter und seine angegriffene Gesundheit, welche ihm den Aufenthalt in einem milderen Klima gebietet, veranlaßt haben. Durch ein Immediatgesuch wurde der Kaiser von der Absicht in Kenntniß gesetzt. Wir werden nicht fehl gehen, wenn wir Herrn Grafen zu Dohna-Schlobitten als Fürsprecher nennen. Excellenz v. Lucanus erhielt den Auftrag, Cadinen zu besichtigen. Anfang September erklärte der Kaiser sich in einem sehr gnädigen Handschreiben an Herrn Birkner bereit, das hochherzige Anerbieten anzunehmen. Am Freitag, den 30. September trafen bei Landrath Etzdorf zwei Telegramme ein, eins von Lucanus und eins von dem Kaiser, durch welche der Landrath nach Rominten befohlen wurde. Sonnabend früh kam auch Excellenz von Lucanus von Berlin aus durch Elbing durch. In Gegenwart des Chefs des Civilcabinets hielt Landrath Etzdorf Vortrag über Cadinen. Der Kaiser sprach seine Befriedigung über den hochherzigen Entschluß des Herrn Birkner aus, der ihn tief gerührt habe. Er war auf das Eingehendste unterrichtet und richtete eine Reihe von Fragen an „seinen Landrath", wie er scherzend bemerkte. Die Bedingungen der Ueberlassung, das heißt Zeitpunkt des Besitzantritts, werden durch notariellen Vertrag geregelt. Zu der Frage einer Gegenleistung des Monarchen sei bemerkt, daß das der Gegenstand völlig privater Abmachungen sein wird, welche das Anrecht der Discretion haben, wie sie jede Privatperson in ihren Angelegenheiten beanspruchen darf. Daß Herrn Birkner an Stelle seines aufgegebenen Heims die Sicherung eines sorgenfreien Lebensabends für sich und seine Gattin gegeben wird, entspricht der Billigkeit. Ueber die Art der Verwaltung hat sich der Kaiser alle weiteren Anordnungen vorbehalten. — Landrath Etzdorf wurde dann auch der Kaiserin vorgestellt, die sich an ihren letzten Aufenthalt im Kaisermanöver an die „schöne Höhe" des Kreises Elbing, wie sie bei Maibaum gehalten habe, sehr wohl erinnerte. Ueber die Tragweite des Ueberganges von Cadinen in den Besitz des Kaisers schreibt die „E. Z.": Nicht nur die Elbinger Gegend, sondern die Provinz Westpreußen und unser viel verrufener Osten haben Anlaß, Herrn Birkner zu danken. Zunächst ist klar, daß die kaiserliche Familie Cadinen zuweilen besuchen wird, so z. B. wenn der Kaiser nach Prökelwitz und Rominten fährt. Wenn wir wieder mal Kaisermanöver haben, so werden wir das Kaiserpaar gewiß in Cadinen sehen. Durch die Besuche der allerhöchsten Herrschaften wird aber die Aufmerksamkeit auf unsere herrliche Haffküste gelenkt. Das Gefolge, der Hof, Touristen und Journalisten werden die Kenntniß von der Schönheit unserer Gegend verbreiten und man wird von Cadinen ebenso in den Zeitungen lesen, wie von Rominten, Hubertusstock, Urville und anderen kaiserlichen Aufenthaltsorten, die jedem Zeitungsleser durch die officiellen Telegramme geläufig sind. Was ist aus Rominten geworden, seit der Kaiser dort Leben in die stille Haide brachte!

Eingesandt.

Wir erhalten vom „Danziger Wohnungsmiether-Verein" eine Zuschrift, die sich mit dem neulich von uns gebrachten Artikel, „Haben Sie Kinder?" beschäftigt. Wir entsprechen der Bitte des Vereins um Veröffentlichung der Zuschrift in der dem öffentlichen

Berliner Börse vom 5. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" "	3½	101 70
" "	3	93.40
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.75
" " "	3½	101 80
" " "	3	94.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	100.50
" 1892	3½	100.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99 50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.50
"	3	89.50
Ostpreußische "	3½	98.50
Pommersche "	3½	99.10
Posensche, 6—10 "	4	101.50
"	3½	98.70
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.—
" neuländisch.	3½	98.75
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.25
Preußische Rentenbriefe	4	102.59
" "	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.80
do. kleine 5%	fr.	81.90
do. innere 4½%	fr.	70.75
do. äußere 4½%	fr.	72.60
do. 20 L. 4½%	fr.	72 60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.90
Chinesische Anleihe 1896	5	97.75
" 1898	4½	86.10
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	109.25
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	31.25
do. " L. 100	fr.	31.25
do " L. 20	fr.	31.25
Griech. Monopol	fr.	44.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.50
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.80
" " kleine	4	—
" amortifirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.75
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	95.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.25
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.—
do. do. 1000 G.	4⅕	100.90
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.75
do. do. 1000 G.	4⅕	100.75
do. 54er Loose	3,2	199.40
do. 58er L. p. St.	—	347.25
do. 60er L.	4	146.70
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.40
do. 2—8	4	94.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	100.60
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	92.40
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.40
do. do. de 1894	4	92.40
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.50
Türk. Adm. 1888	5	98.40
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.90
Ung. Gold-Rente	4	101.80
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.60
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.10
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.25
8.	3½	97.25
9.	4	99.60
" " 13.	4	100 40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.—
" "	3½	97.—
Pr. Centralbd. 1886/89	4	100.10
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.30
15—18.	4	102.50
" " unk. b. 1905	3½	99.20
" " " " "	4½	96.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.—
" " 1874	3	91.90
" Ergänzungsnetz	3	92.10
" " St. 1. 2.	5	113 40
" " Gold	4	101.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	101.—
" Smolensk	5	100 70
Raab Oedenb.	3	80.50
North. Gen. Lien.	3	66.60
Northern Pacific 1.	6	113.80
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.70
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.10
Gotthardbahn	5,8	140.50
Königsberg-Cranz	8	160.40
Lübeck-Büchen	7¼	168.60
Marienburg-Mlawka	2¼	87.80
North.-Pac. Vorzg.	4	76.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94.50
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.70
Ostpr. Südbahn	5	117.20

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.20
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.—
Bresl. Disconto	7	119.75
Danziger Privatbank	6¾	137.80
Darmstädter Bank	8	151.60
Deutsche Bank	10	200.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.30
Deutsche Effectenb.	7	121.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	196.20
Dresdener Bank	9	159.70
Gothaer Grundcred.	4	123.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.90
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 60
Lübeck. Commb.	7⅔	145.—
Magdeb. Privatb.	5½	111.70
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	145.—
Nordd. Creditanstalt	7½	125.80
Nordd. Grundcr.-B.	4½	100.30
Oestr. Creditanstalt	11¼	220.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.90
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.25
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.90
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	166.20
Danziger Oelmühle	0	81.50
do. 5% St.-Prior.	0	95.50
Hibernia	12	194.20
Große Berl. Straßenbahn	16	357.25
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.—
Harpener	9	173.10
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	159.75
Laurahütte	13½	215.60
Norddeutscher Lloyd	5	110.50
Stett. Cham. Didier	20	421.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	164.70
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.90
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40. Thlr.-L.	3	132.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.37	Engl. Bankn.	20.385
Napoleons	16.22	Franz. "	80.75
Dollars	4.185	Italien. "	74.90
Imperials	—	Nordische "	112.10
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.90
" neue	16.22	Russ. Bankn.	216.55
Am. Not. kl.	4.19	" Zollcoup.	323.20

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.50
Skandinav. Plätze	10 T.	112.15
Kopenhagen	8 T.	112.10
London	8 T.	20.385
London	3 M.	20.27
New-York	vist	4.2125
Paris	8 T.	80.65
Wien östr. W.	8 T.	169.65
Italien. Plätze	10 T.	74.65
Petersburg	8 T.	216.—
Petersburg	3 M.	213.60
Warschau	8 T.	216.20

Discont der Reichsbank 4%

Meinungsaustausch gewidmeten Rubrik unseres Blattes zerp. Die Zuschrift lautet:

„Haben Sie Kinder?"

Dem Herrn Verfasser des Artikels in den „Danziger Neuesten Nachrichten" vom 28. September cr. „Haben Sie Kinder?", der sich mit der hier und überall in größeren Städten unbestritten bestehenden Wohnungsnoth beschäftigt, sagt der Verein „Danziger Wohnungs-Miether", welchen der Verfasser leider noch nicht zu kennen scheint, obwohl er doch schon seit seiner vor etwa ¾ Jahren erfolgten Gründung gegen 500 Mitglieder zählt, seinen verbindlichsten Dank. Der „Danziger Wohnungsmiether-Verein" schließt sich im Allgemeinen, da gerade seine Bestrebungen, wie überhaupt diejenigen aller Miether-Vereine Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zc. sich auf das Ziel richten, das jener Artikel aufstellt, den Ausführungen des Verfassers an und hofft, den Herrn Artikelschreiber, wenn er es noch nicht sein sollte, bald auch zu seinem Mitgliede zählen zu dürfen. Der Danziger Wohnungsmiether-Verein unterschreibt jedes Wort des Artikels und würde sich freuen, wenn durch denselben nun recht bald weitere Kreise sich den Bestrebungen des Vereins durch ihren Beitritt zu demselben anschließen möchten. In anderen Städten hat die Vereinigung weiterer Gesellschaftsschichten in Miethervereinen gute Erfolge gezeitigt, wie Königsberg i. Pr., wo der vor etwa 3 Jahren gegründete Miether-Verein jetzt schon ca. 3000 Mitglieder aus allen Kreisen zählt, darunter Männer der Wissenschaft und der Verwaltung u. A.

Hauptsächlich sind es die Miether-Vereine gewesen (jedenfalls ist das der Fall in Königsberg und hier), welche durch ihre Gründung den ersten Anlaß gegeben haben, daß der Frage der Wohnungsnoth, Wohnungs-Verbesserung, Wohnungs-Inspection, des Wohnungs-Baues, des Wohnungs-Gesetzes zc. zc. näher getreten wurde. Der von den Wohnungsmiether-Vereinen an ihrem Theile angestrebte Ausgleich der socialen Gegensätze wird durch Aneinanderschließen aller Stände zu einem Verein, gegenseitige Aussprache in Versammlungen, durch Vereins-Zeitungen — der Danziger Wohnungs-Miether-Verein hat bekanntlich seit seinem Bestehen ein eigenes, alle 14 Tage erscheinendes Vereinsorgan — durch Vorträge zc. mindestens in demselben Maße wenn nicht noch besser erreicht wie z. B. durch die verschiedenen Volks-Unterhaltungsabende, Volksbibliotheken zc. Dazu kommt noch, daß die Wohnungs-Miethervereine bei unverschuldeten Nothfällen ihren Mitgliedern vermöge ihrer Unterstützungsfonds thatkräftige Hilfe bieten können, also den kleinen Leuten nicht nur mit gutem Rath sondern vor Allem auch mit der That zur Seite stehen.

Durch Herbeiführung besserer Wohnungsverhältnisse, werden auch bessere moralische und physische Erfolge bei den minder Begüterten erzeugt. Hier wäre auch das Mitarbeiten der Wohlthätigkeits-Vereine und der inneren Mission zc. von großem Werth — denn hier liegt die Wurzel vieler socialer Schäden. Man muß die wahrhaft grauenhaften sogenannten Wohngelegenheiten und Wohnverhältnisse der arbeitenden Classe gesehen haben, um beurtheilen zu können, woher eigentlich die schrecklich immer mehr zunehmende Verwilderung und Verrohung und das Messerheldenthum kommt.

Der Danziger Wohnungsmiether-Verein.
A. Wensky, Vorsitzender.

Vermischtes.

Die japanischen Pagoden als Riesenpendel. In dem schönen Inselreiche des Mikado ist bekanntlich kein Haus und kein Mensch vor der Verletzung durch Erdbeben sicher, und in kurzen Zwischenräumen folgen solche Katastrophen einander, zuweilen eine gewaltige Zerstörung hinterlassend. Es würde überhaupt keine alten Gebäude in Japan geben, wenn nicht die Baumeister wenigstens bei Errichtung der Heiligthümer, der Pagoden auf ein eigenartiges Mittel verfallen wären, sie vor dem Einsturz durch Erdbebenstöße zu schützen. Da viele der japanischen Pagoden 700—800 Jahre alt sind und noch heute so fest stehen als wären sie eben erst errichtet, so müssen die Bewohner des Landes schon sehr frühzeitig die Nothwendigkeit empfunden haben, ihre Tempel gegen solche Naturereignisse zu sichern. Das Mittel ist ebenso einfach wie genial. Eine japanische Pagode besteht eigentlich aus einem Gerüst von schweren Balken, das sich auf einer großen Grundfläche erhebt und schon an sich eine bedeutende Festigkeit bietet. Nun ist aber noch innerhalb des Gerüstes an dem höchsten Punkte desselben ein langer schwerer Balken von 2 Fuß und mehr Dicke aufgehängt. An dem freischwingenden Ende ist dieser schwebende Baum nach allen vier Seiten mit vier schweren Balken verriegelt, und wenn die Pagode sehr hoch ist, so werden unten noch mehr solche Querhölzer angebracht. Das Ganze bildet ein riesiges Pendel, das bis 6 Zoll über den Boden reicht. Wenn ein Erdbebenstoß die Pagode erschüttert, so schwingt das Pendel hin und her, dem Stoße folgend, und hält den Schwerpunkt immer in der Grundfläche des Gebäudes. Infolgedessen wird das Gleichgewicht des Baues niemals gestört, und nur durch diese Einrichtung ist es erklärlich, daß die alten Pagoden überhaupt noch heute stehen, denn in Folge ihrer bedeutenden Höhe wären sie ohnedies längst zerstört. Eine so geniale Idee wußten also die japanischen Baumeister schon vor vielen Jahrhunderten zu fassen und in so einfacher und wirksamer Art auszuführen.

Folgende Geschichte von zwei Handküssen erzählt der „Orszagos Hirlap": König Carol von Rumänien, der Ungarns Hauptstadt im vorigen Jahre so prunkvoll empfangen, war jetzt zur Leichenfeier nach Wien gekommen. König Carol war tief erschüttert, als er mit unserem König zusammentraf. Wärmer noch als sonst drückte er ihm die Hand, herzlicher noch als in frohen Tagen umarmte er ihn dreimal, dann plötzlich faßte er die zitternde Rechte unseres Königs und drückte sie an die Lippen. Der König hatte dem König die Hand geküßt. Franz Joseph zog rasch die Hand zurück, dann aber umarmte er wieder und wieder den mit Thränen in den Augen dastehenden König von Rumänien . . . Den zweiten Handkuß hauchten Königliche Lippen auf eine feine, weiche Damenhand. Gräfin Sztaray erzählte schluchzend in abgerissenen Sätzen unserem König jedes einzelne Moment der furchtbaren Tragödie: die verhängnißvolle Begegnung an der Schiffsstation, den letzten Weg, die letzten Worte, den Tod der Königin. Sie erzählte, wie sie die Sinkende aufgefangen, wie die Königin starb und wie sie ihr die gebrochenen Augen zugedrückt. Und der König beugte sich mit Thränen in den Augen nieder, erfaßte und küßte die Hand, die seine Gattin gestützt und deren theure Augen zugedrückt hatte. Dieser Handkuß war sicherlich eine größere Auszeichnung als diejenige, die ihr alsbald durch Verleihung des Elisabethordens gefolgt ist.

Handel und Industrie.

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise. Von der städtischen Commission sind die in Danzig im Monat September 1898 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden: Pro 100 Kilogramm Weizen, inländischer, gut, 16,34 Mk., mittel 15,48 Mk., gering 14,61 Mk., ausländischer gut — Mk., mittel 12,50 Mk., gering 12,20 Mk., Roggen, inländischer gut 13,76 Mk., mittel 13,06 Mk., gering 12,36 Mk., ausländischer gut 10,00 Mk., mittel 9,60 Mk., gering 9,20 Mk. Gerste, inländ. 13,86 Mk. mittel 12,78 Mk., gering 11,71, ausländische gut 11,70 Mk. mittel 10,30 Mk., gering 9,00 Mk. Hafer, inländischer, gut 12,34 Mk., mittel 12,10 Mk., gering 11,85 Mk., ausländischer gut — Mk., mittel — Mk., gering — Mk. Gelbe Kocherbsen inländische — Mk., ausländische 14,00 Mk., weiße Speisebohnen — Mk., Linsen inländische — Mk., ausländische 26,00 Mk., Eßkartoffeln 3,75 Mk., Richtstroh 4,00 Mk., Krummstroh 3,00 Mk., Heu 3,70 Mk.; pro 1 Kilogramm Rindfleisch, von der Keule 1,25 Mk., Bauchfleisch 1,05 Mk., Schweinefleisch 1,35 Mk., Kalbfleisch 1,30 Mk., Hammelfleisch 1,30 Mk., Speck (geräucherter) 1,50 Mk., Eßbutter 2,10 Mk., Weizenmehl 24 Pfg., Roggenmehl 20 Pfg., Gerstengraupe 30 Pfg., Gerstengrütze 56 Pfg., Buchweizengrütze 55 Pfg., Hirse 40 Pfg., Weizengrütze 33 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., Blaubeeren (trockene) — Mk., Reis (Java, mittel) 50 Pfg., Kaffee (Java roh) 2,80 Mk., Kaffee (Java, gelb, gebrannt) 3,60 Mk., Leinöl 70 Pfg., Rüböl 80 Pfg., Schweineschmalz (hiesiges) 1,40 Mk., Talg (Rinder) 0,80 Mk., Heringe 3,00 Mk., Eier 3,30 Mk. pro Schock. Milch 16 Pf., Petroleum 14 Pf., Essigsprit 20 Pf. pro Liter. Steinkohlen (englische) 1,20 Mk. pro Centner. Buchenklobenholz 7,75 Mk., Eichenklobenholz 7,50 Mk., Kiefernklobenholz 7,50 Mk. pro Raummeter.

Stettin, 5. Oct. Spiritus loco 49,70 bez.

Bremen, 5. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,75 Br.

Hamburg, 5. Oct. Kaffee good average Santos per December 32¼, per Mai 33. Ruhig.

Hamburg, 5. Oct. Petroleum fester, Standard loco white 6,50.

Paris, 5. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per October 21,80, per November 21,85, per November-Februar 21,70, per Januar-April 21,70. Roggen fest, per October 14,10, per Januar-April 14,10. Mehl fest, per October 47,95, per November 47,10, per November-Februar 46,65, per Januar-April 46,35, Rüböl behauptet, per October 52¾, per November 53, per November-December 53, per Januar-April 53½, Spiritus ruhig, per October 42, per November 42, per Januar-April 42¼, per Mai-August 42¼. Wetter: Schön.

Paris, 5. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October 31⅜, per November 32, per Januar-April 32¾, per März-Juni 33⅛.

Havre, 5. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 7000 Sack, Santos 24000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 5. Oct. Kaffee good average Santos per October 39,00, per December 39,25, per März 39,50. Unregelmäßig.

Antwerpen, 5. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18⅞ bez. u. Br., per October 18⅞ Br., per November-December 19 Br., per Januar-März 19¼ Br. Fest. — Schmalz per October 65¼.

Pest, 5. Oct. Productenmarkt. Weizen loco fest, per October 9,18 Gd., 9,20 Br., per März 9,12 Gd., 9,13 Br. Roggen per October — Br., — Gd., per März 7,75 Gd., 7,78 Br. Hafer per October 5,55 Gd., 5,60 Br., per März 5,78 Br., 5,80 Gd. Mais per October 5,25 Gd., 5,30 Br., per März 4,64 Gd., 4,65 Br. Kohlraps — Gd., — Br. Wetter: Schön.

London, 5. October. Wollauction. Preise unverändert.

New-York, 4. Oct. Weizen eröffnete stetig, ging dann auf bedeutende Ankünfte, schwächere Kabelberichte und zunehmende Vorräthe östlich vom Felsengebirge im Preise zurück. Im späteren Verlaufe wurde das Sinken der Preise theilweise auf Deckungen der Baissiers wieder ausgeglichen. Schluß stetig. — Mais verlief auf günstige europäische Marktberichte, ungünstige Ernteberichte und Deckungen seitens der Platzspeculanten in fester Haltung und schloß stetig.

Chicago, 4. Oct. Weizen anfangs auf schwächere Kabelmeldungen und Bradstreets-Berichte leicht abgeschwächt, später aber Preise höher auf Deckungen. Schluß stetig. Mais durchweg fest auf günstige europäische Marktberichte, Deckungen der Baissiers und gute Platznachfrage. Schluß stetig.

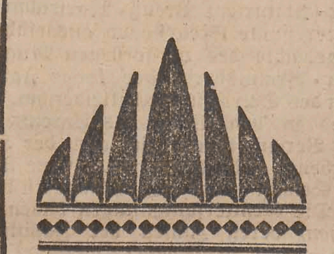
Lustige Ecke.

Von Berufswegen. Handwerker: Ich habe gehört, daß der Fußboden lackirt werden soll; da wollte ich meine Dienste anbieten. — Theaterdirector: Bewahre, das Streichen läßt sich mein Regisseur nicht nehmen!

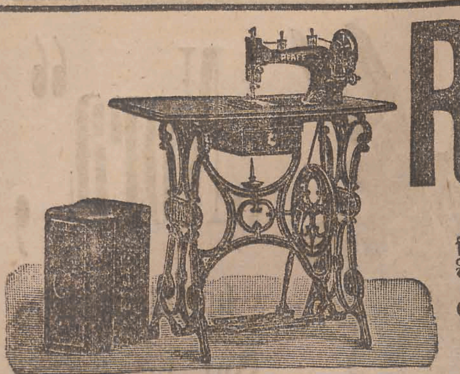
Er weiß Bescheid. „Wohin soll ich das Papier legen?" fragte ein junges Mädchen ihren Bruder, „damit es mir morgen früh gleich in die Augen fällt?" — „Stecke es an den Spiegel," war die schnelle Antwort.

Moderne Bequemlichkeit. Herr A.: „Aber lieber Freund, wie kann man sich zu einer Vergnügungsreise mit so viel unbequemem Gepäck herumschleppen?" — Herr B.: „Ich bitte Sie, dabei habe ich doch nur solche Gegenstände mitgenommen, welche als unentbehrlich für jeden Touristen empfohlen werden!"

Classische Malice. „Wer ist denn eigentlich jene Dame?" — „Das ist die Schwiegermutter unseres Tenoristen Schreier." — „Ah, des Sängers Fluch!"







RUDOLPHY Nähmaschinen!

Die große Beliebtheit, welcher sich meine Nähmaschinen erfreuen, gründet sich lediglich auf mein unablässiges Bestreben,

„Nur das Beste zu liefern". (3737

Diesem bewährten Grundsatze habe ich die Thatsache zu verdanken, daß sich mein Umsatz stetig vergrößert und meine Nähmaschinen gern allen andern Fabrikaten vorgezogen werden.

Ich liefere Familien-Nähmaschinen für 50 Mark bis 135 Mark.
Gebrauchte Tret-Nähmaschinen von 9 M. an. Neue Handnähmaschinen für 25 M.
Leicht fasslicher Unterricht, auch in der modernen Kunststickerei, gratis.
Reparaturen, auf Wunsch auch außer dem Hause, schnell und preiswerth.

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Magenleidende müssen Palmin

im Haushalte einführen und werden sich bald wohler fühlen. Palmin ist Pflanzenfett und billiger als alle Speisefette, das Pfund kostet 65 Pfennig, ist frei von jeder Fettsäure, daher ausserordentlich leicht verdaulich, und verleiht allen Speisen einen köstlichen Wohlgeschmack. Machen Sie einen Versuch mit einer 10 Pfennig-Probe. (3248

Zu haben bei: **A. Fast, A. Kirchner, Alfred Post, A. Winkelhausen, M. Lindenblatt, C. R. Pfeiffer, A. Burandt, Fr. Pawlowski, S. Israelski, D. A. Bertram, Herm. Krawatzki, Jul. Kopper, J. O. v. Wierzbitzki, Kuno Sommer, Gebr. Dentler, Otto Pegel, William Hintz, V. L. v. Kolkow, R. O. Sellke,** Schidlitz, **B. Frankewitz,** Stadtgebiet, **Herm. Töws,** Brösen, **Georg Sawatzki,** Langfuhr.

General-Vertreter für Westpreussen: **Ernst Kluge,** Danzig.

Ausschneiden!

Wollen Sie jahraus jahrein wirklich gut und billig kaufen?
dann bestellen Sie doch einmal ein **Probepostpacket:**

No.	Brutto-Gewicht. Verpackung frei. Emballage gratis.	Mk.
1	ca. 10 Pfund fetten gesalzenen Speck franco	4,90
2	„ 10 Pfund ff. durchwachsenen geräucherten Speck franco	5,90
3	„ 10 Pfund Sehr schönen Schwartenmagen franco	6,—
4	„ 10 Pfund Büchsenfleisch englisch Gewicht franco	6,50
5	„ 10 Pfund geräucherten Delikatessschinken franco	6,—
6	„ 10 Pfund geräuch. Rollschinken ohne Knochen, franco	7,50
7	„ 10 Pfund sehr feine Plockwurst franco	8,50
8	„ 10 Pfund allerfeinste Plockwurst I, franco	10,—
9	„ 10 Pfund hochfeine Cervelatwurst franco	12,—
10	„ 10 Pfund schönen Limburger Käse franco	4,50
11	„ 10 Pfund besten Holländer Käse franco	6,50
12	„ 10 Pfund hochfeinen Edamer Käse franco	8,50
13	„ 10 Pfund feinsten Schweizer Käse franco	8,50
14	„ 10 Pfund sehr feinen Roh-Caffee franco	9,—
15	„ 10 Pfund ganz feinen Ia. Roh-Caffee franco	12,—
16	„ 10 Pfund gebrannten Caffee hell und dunkel, franco	9,50
17	„ 10 Pfund gebrannten Caffee Ia dito franco	12,50
18	„ 10 Pfund gebrannten Perl-Caffee dito franco	10,50
19	„ 10 Pfund gebrannten Perl-Caffee I dito franco	12,50
20	„ 10 Pfund feine Bonbons in 10 versch. Farben, franco	6,—
21	1 Eimer ca. 12½ Pfd. schwer ff. Blüthenhonig franco	6,50
22	1 Fässchen ca. 10 Pfd. feine Süssrahm-Margarine franco	5,—
23	1 Fässchen ca. 10 Pfd. allerfeinste Milch-Margarine franco	6,—
	Ärztlich empfohlen. Ersatz für allerfeinste Tafelbutter.	
24	Dieselbe in ff emaillirten Eimer oder Kochtopf, franco	6,50
25	1 Mustercoll. 100 St. ff. 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Cigarren fr.	4,60

Jede Sorte für sich sortirt, nebst Angabe des Preises.

Bei Mehrabnahme ist alles noch viel billiger.

Bestellschein.
An das Deutsche Waaren-Versandthaus in Duisburg a. Rhein. (Abtheilung 29) (3687

Ich bestelle franco geg. Nachn. 1 Probepostpacket Nr. ...... für Mk. ......
Unterschrift des Bestellers: ......
Wohnung und Poststation: ......
Strasse u. Hausnummer: ......
Bitte recht deutlich.



Adolph Schott

11. Langgasse 11.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.



(3415

Normal-Unterkleider
in nur bewährten „Stuttgarter" Qualitäten,
nicht einlaufend, von **1,75** Mk. an.

Zum Aufklappen! Neu

Herrlichstes Geschenk!
Signal-u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, weltliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., kräft. Ton 3 **Mk.** geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753
Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S., Musikinstr.-Fabr. Versandt aller musik. Instr. gut u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.

Neuß. Molk. 70 ₰, Thornscherw. 5. (1527



Durch Verbindung mit den ersten Kaffeehäusern, bin ich im Stande, die feinschmeckendsten

Kaffee's

zu staunenerregenden billigen Preisen zu verkaufen. (3467
Gebrannte Kaffees von 80 Pf.
Hochfein von 1,00 Mk. an
Roher Kaffee von 60 Pf. an
Brennspiritus Liter 33 Pf., Petroleum Liter 14 Pf.
Außerdem bemerke, daß ich sämmtliche Colonial- u. Speicherwaaren zu billigsten Tagespreisen verkaufe.

Johann Kotlowski, Altstädtischen Graben 23.

Die einzige unbegrenzt haltbare Kunsthefe ist
Verbessertes
amerik. Backpulver
mit Kuchengewürz-Oel.
Zu haben bei
Carl Lindenberg, Danzig, Breitgasse 131/32
und in meinen Niederlagen.
á Pack **10 Pf.** á Pack **10 Pf.**
(2244

Tobiasgasse 1/2. **Möbel-Magazin** Tobiasgasse 1/2.
von (3043
Julius Sommerfeld
empfiehlt sein bekannt **reichhaltiges und aufs Beste sortirtes** Lager in Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, zu billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.

Fr. M. Herrmann,
Gr. Wollwebergasse 29.
Optisches Institut
empfiehlt (3542
Brillen, Pince-nez etc.
in allen gangbaren Façons und Metallen.
Brillen nach ärztlicher Vorschrift werden umgehend angefertigt.

Den geehrten Damen Danzigs und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als akademisch geprüfte Lehrerin der

feinen Damenschneiderei

niedergelassen. Der Unterricht umfaßt **Maaßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und praktische Anfertigung der Garderobe.** Das System ist mehrmals prämiirt und leicht faßlich.

Honorar und Zeitdauer nach Uebereinkunft. Damen besserer Stände wird der Unterricht auf Wunsch separat ertheilt. Persönliche Auskunft zu jeder Zeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung
A. Kowitz,
Breitgasse 28, 2 Tr.

Korkenstopfen-Fabrik
m. Maschinenbetrieb, gegr. 1880,
Danzig, Böttchergasse 18,
Wein-, Bier-, Selter-, Medicin-Korke v. 1 M. p. Mille an, Faßkorke Conservengläserkork., Korkplatt., Korksohlen, Metallflaschenkaps. u. Flaschenlack in all. Farben, Kork-Masch. in all. Gr. u. Holzkrähne,
Korkholz zu Fischerei-Zwecken billigst,
Kork-Pferdehuf-Einlagen, Korkspähne und Korkmehl
zur Verpackung empfiehlt (48876
Walter Moritz.

Viel Vergnügen
(auch gut. Nebenverdienst) bereit. unsere tausendfach als **vorzügl. anerkannten phot. Apparate:**
Stativ-Apparat „Gloria" } à **10 M.**
Handapparat „Triumph" }
mit Lehrbuch, Platt. 2c. Jeder kann ohne Vorkenntnisse **prächtige, scharfe Bilder** fert. **Kein Spielzeug!!** Prospect mit Gutacht. umsonst. Illust. Preisbuch über photogr. Apparate, Utensilien u. Probebilder 30 ₰
Burckhardt & Diener, Dresden, Polierstr. 41. 2775

Pneumatic (9409

Waschtische
mit und ohne Garnitur
in größter Auswahl
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58. (2913

Wer

in Solinger Stahlwaaren: alle Arten Messer, Scheeren, Haushaltungsartikel 2c. Bedarf hat, kauft gut und billig bei **Fritz Hammesfahr,** Stahlwaarenfabrik, **Foche, Solingen.** Man verlange reich illustrirten Catalog gratis und franco. (1003

Hansa-Linoleum.



ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53.
Telephon Nr. 380.
Geliefert für (1177
Hôtel Danziger Hof 1200 qm
Passage, Danzig, 700 qm
Kaiserl. Post, Danzig, 500 qm
Regierung Marienwerder 1000 qm
Irrenanstalt Lauenburg 1000 qm.

Hansa-Linoleum.

F. Oehley,
Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: **nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas,** sowie **Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen** bei billigster Preisnotirung. (52196
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Anzeige!

Blookers Cacao jetzt p. Pfd. 2 Mk.
Sardellen ff. 1,25 per Pfd.

Soeben traf ein:
Hamburger Rauchfleisch, ohne Knochen, p. Pfd. 70 ₰, **Pökelfleisch** in Büchsen, 2 Pfd. engl., für 1,15, **Cacao** p. Pfd. 1,30, auf 1 Pfd. 1 Tasse gratis gebr. **Kaffee,** nach Zuntz'scher Art geröstet, p. Pfd. 80 ₰ (3745
Holländ. Kaffeelagerei Portechaiseng. 2

Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverläss. hygien. Frauenschutz anerkannt. Von viel. Frauenärzt. nachweisl. verordnet. — Jeder Schachtel werd. Anerkennung. beigefügt. —1 Dtz. Mk. 2,—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,—, Porto 20 Pf. (2533m
H. Unger, Chem. Laboratorium **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c.

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Ihre Excellenz Frau Generalin v. Bronsart schreibt:
„Ich habe kein **besseres Metall-Putzmittel** kennen gelernt wie

Amor

In Dosen a 10 und 20 Pf.
überall zu haben.
Wegen geringwerthiger Nachahmungen verlange man nur **„Amor".** (2755

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Neu eröffnet!
Danzigs schönster u. saubersler Bierkeller
liefert
Danziger Actien-Bier, hell und dunkel,
42 Flaschen für 3,00 Mk. } frei ins Haus.
21 „ „ 1,50 „ }
Bestellungen bitte von jetzt ab nur
Jopengasse No. 53
abzugeben. (3400

Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2%) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8%)
D.-R.-P. Nr. 94284.

Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit **beseitigendes, unschädl.** Pulver, hergestellt in **Dr. med. Rosenberg's** Chemischen Laboratorium, **Berlin N.,** Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Die russische **Cigarettenfabrik** von **Siegfr. Rudeitzky, Memel,** versendet prima (2188
russische Cigaretten
an Private zu Fabrikpreisen von 10—30 M. per 1000 Stück. Aufträge von 1000 Stück an werden frc. Post unt. Nachn. best. ausgef.

„Hubertus"
Drogerie und Parfümerie,
Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof).
Fernsprecher 580. (2894
Parfümerien
des In- und Auslandes, sowie **eigener Fabrication.**
Grosses Lager in Toiletteseifen.
Sämmtl. Artikel zur Wäsche.
Thee, Cacao, Chocoladen, Bisquits, Verbandsstoffe, Medicinalweine.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Gesetzlich geschützt!
Postkarten-Loose
(D. R. G. M. No. 87239)
mit verschiedensten Ansichten.
Von **8000 Gewinnen** sind die
Hauptgewinne
im Werthe von
50000 Mk.,
10000 Mk., 5000 Mk.
u. s. w. u. s. w.
Postkarten-Loose für **1 Mk.**
(Porto u. Gewinnliste 20 Pf.) versenden
Th. Lützenrath & Co., Erfurt, (3432)
Bahnhofstrasse No. 29.

Als Friseuse empfiehlt sich (4496b
E. Glaunert, Weidengasse Nr. 21.

Der Verkauf
meiner
Speise-Kartoffeln,
feinste Daber'sche,
cylindert und verlesen, hat begonnen.
Proben bitte zu entnehmen:
Langfuhr, Hauptstraße Nr. 87, Herr Capitain **Messling,**
Danzig, Große Krämergasse Nr. 10, Frau **J. Schumann,**
„ Hundegasse Nr. 36 I, Herr **Herm. Bertram,**
„ Breitgasse Nr. 68, Herr Klempnermeister **Werner.**
Preis 2 Mk. per 100 Pfund franco Danzig.
Bissau bei **Kokoschken,** im October 1898.
3402) **R. Schellwien.**

Zinn!
Litermaaße, Trichter, Schankfässer, Eß-, Thee-, Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Seidel, Deckel, Hand- u. Kirchenleuchter, Steckbecken, Nachtgeschirre u. s. w. empf.
Th. Etzold, Zinngießerei, **Heilige Geistgasse 99.** (50245

Nur gute gediegene Waare in:
Oberhemden, Chemisetts, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten, Tricot-Hemden, -Hosen, Socken, Strümpfe, Hosenträger, Portemonnaies, Regenschirme für Herren, Damen und Kinder, **Hemden, Nachtjacken. Pantalons, Schürzen, Corsets und Unterröcke**
in großer geschmackvoller Auswahl zu bekannt billigsten Preisen offerirt (50066
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

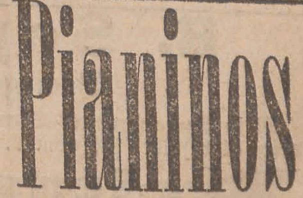
Operntexte stets vorräthig in (3771 **O. Ziemssen's** Musikalienh. (G. Richter), Hundeg. 36.

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94 (2151

Tischlerreparatur wird ausgeführt und Rohr in Stühle eingeflochten von 60 ₰ an Heiligenbrunner Weg 22a, Hof.

Schirmreparatur u. neue Bezüge fert. saub. u. billigst **B. Schlachter,** Schirmfabr., Holzmarkt 24. (3229

Eine ganze Buchbindereieinricht. so gut wie neu, ist billig zu verkaufen Goldschmiedegasse 17.



zur Miethe empfiehlt
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76. (3549

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82